

Die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen in Niederösterreich: Eine kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen

Norbert Sauberer^{1,*} & Walter Till²

¹VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie

Giessergasse 6/7, A-1090 Vienna, Austria

²Institut für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien, Herbarium WU

Rennweg 14, A-1030 Vienna, Austria, walter.till@univie.ac.at

* Corresponding author, e-mail: norbert.sauberer@vinca.at

Sauberer N. & Till W. 2015. Die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen in Niederösterreich: Eine kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/1: 3–63.

Online seit 5 Mai 2015

Abstract

Flora of the municipality of Traiskirchen in Lower Austria: a commented checklist of vascular plants. Traiskirchen (29.1 km², 188–256 m a.s.l.) is situated south of Vienna at the western edge of the Viennese basin in Lower Austria. The area has a Pannonic (continental) climate. The river Schwechat runs through the municipality in northeasterly direction. Chernozems on quaternary, calcareous sediments dominate the area. Land use is dominated by crop fields and vineyards. A large proportion of Traiskirchen is already urbanised (24.4%) and dominated by residential areas and business parks. Only 1 km² is forest and natural and seminatural habitats are restricted to small remnant patches. Traiskirchen consists of five cadastral communities: Möllersdorf, Oeynhausen, Traiskirchen, Tribuswinkel und Wienersdorf. Both authors have mapped the flora of Traiskirchen for at least 20 years, with greater intensity since 2012. Historical information is rare, but put together 1001 different species (970) and subspecies (31) of vascular plants could be found in the municipality of Traiskirchen. Only 37 species mentioned historically have not been found after the year 2000. Together 762 species could be classified as native species or archaeophytes. 208 are classified as synanthropic species, of these 66 are established neophytes. According to the Austrian Red Data Book 209 species and 7 subspecies are endangered, at least regionally. 23 of these could not be found in recent years any more. Many of the threatened plants are restricted to small islands of suitable habitat, often not bigger than a living room. These patches are mostly the remnants of dry or wet, nutrient poor grasslands. Localities with a high concentration of these rare and threatened species are named.

Keywords: ferns, seed plants, phytodiversity, floristic mapping, neophytes, Austria, regional biodiversity, endangered species, conservation biology

Zusammenfassung

Die 29,1 km² große Stadtgemeinde Traiskirchen liegt südlich von Wien am westlichen Rand des Wiener Beckens. Die Seehöhe liegt bei 188–256 m.ü. N., und das Klima in Traiskirchen ist pannonisch geprägt. Die Schwechat durchfließt vom Wienerwald her kommend in nordöstlicher Richtung das gesamte Gemeindegebiet. Es überwiegen kalkreiche Schwarzerdeböden auf quartärem Schwemmmaterial. Traiskirchen ist eine von Acker- und Weinbau geprägte Gemeinde mit einem großen Siedlungs- und Gewerbeanteil (24,4%), aber mit einer sehr geringen Waldfläche (ca. 1 km²). Fünf Katastralgemeinden sind Teil der Stadtgemeinde Traiskirchen: Möllersdorf, Oeynhausen, Traiskirchen, Tribuswinkel und Wienersdorf. Seit etwa 20 Jahren dokumentieren die Autoren die Flora im Gemeindegebiet von Traiskirchen, seit dem Jahr 2012 mit verstärkter Intensität. Gemeinsam mit den nur spärlichen historischen Angaben wird hier eine erste Zusammenstellung der in Traiskirchen nachgewiesenen Farn- und Blütenpflanzen präsentiert. Insgesamt konnte das Vorkommen von 1001 verschiedenen wildwachsenden Pflanzensippen im Gebiet der Stadtgemeinde Traiskirchen dokumentiert werden (970 Arten und 31 weitere Unter- bzw. Kleinarten). Nur 37 Arten aus historischen Angaben konnten wir nach dem Jahr 2000 nicht mehr nachweisen. 762 Arten sind einheimisch oder archäophytisch. 208 Arten werden als Neophyten bzw. allgemein als vom Menschen eingeschleppt eingestuft, davon sind 66 Arten bereits etablierte oder invasive Neophyten. Von 216 bisher aus der Gemeinde Traiskirchen bekannt gewordenen gefährdeten Pflanzensippen (209 Arten und 7 Unterarten) wurden 23 aktuell nicht mehr gefunden. Viele der stark gefährdeten Pflanzenarten sind heutzutage auf meist nur mehr wenige Quadratmeter großen „Überlebensinseln“ zu finden, oft sind es die letzten Reste artenreicher Wiesen. Bereiche mit einer besonders hohen Konzentration gefährdeter Pflanzenarten werden abschließend aufgelistet.

Einleitung

Die Erforschung und Inventarisierung der Flora und Fauna eines bestimmten, geographisch begrenzten Gebietes stellt eine unverzichtbare Grundlage für alle weiteren wissenschaftlichen und den Naturschutz betreffenden Fragenstellungen dar. In Schutzgebieten, aber auch in Städten hat diese Inventarisierung schon eine längere Tradition. Für Gemeindegebiete in Niederösterreich wurde dies aber bisher nur sehr selten durchgeführt. Auch wenn es nur wenige historische Angaben zur Flora von Traiskirchen gibt, so zeigt eine Zusammenstellung dieser Daten im Vergleich zur aktuellen Situation die deutlichen Veränderungen in der Landschaftsstruktur und bei den Lebensräumen auf. Im 20. Jahrhundert wurden die einst auch in der Ebene so häufigen und ausgedehnten Wiesen und Weiden zugunsten von Ackerbau und Siedlungserweiterung weitgehend zerstört. Viele der so typischen Arten dieser Lebensräume sind nun stark gefährdet und kommen heutzutage oft nur mehr auf kleinen und kleinsten Reliktflächen vor. Die vorliegende Erfassung und Inventarisierung der Farn- und Blütenpflanzen der Stadtgemeinde Traiskirchen stellt eine wichtige Grundlage dar, um die weiteren Veränderungen der Landschaft deuten und bewerten und um aktiv Maßnahmen zum Erhalt der Pflanzenvielfalt setzen zu können.

Das Untersuchungsgebiet

Lage, Größe, Gliederung

Das niederösterreichische Traiskirchen liegt am westlichen Rand des südlichen Wiener Beckens. Es grenzt im Norden an die Gemeinden Guntramsdorf und Gumpoldskirchen, im Westen an Pfaffstätten und Baden, im Süden an Baden und im Osten an Oberwaltersdorf und Trumau (vgl. **Abb. 1**). Der höchste Punkt von Traiskirchen ist mit 256 m s.m. die Mandelhöhe (Urbanuskapelle, siehe **Abb. 2**) und liegt am Westrand der Gemeinde inmitten des Weinbaugebietes. Der tiefste Punkt befindet sich mit 188 m s.m. an der nordöstlichen Gemeindegrenze. Die Amplitude der Seehöhe ist mit 68 m gering. Mit 29,1 km² ist Traiskirchen flächenmäßig eine mittelgroße Gemeinde im Bezirk Baden, jedoch mit einer Einwohnerzahl von fast 18.000 die zweiteinwohnerreichste nach Baden (Statistik Austria 2015). Fünf Katastralgemeinden (KG) gehören zur Gemeinde Traiskirchen: Möllersdorf, Oeynhausen, Traiskirchen, Tribuswinkel und Wienersdorf (vgl. **Abb. 1**).

Fließgewässer

Traiskirchen wird vom Fluss Schwechat zunächst in östlicher und dann in nordöstlicher Richtung durchflossen. Zudem quert der Mühlbach mehr oder weniger parallel zur Schwechat alle Katastralgemeinden mit Ausnahme von Oeynhausen. Vom Süden her kommend verläuft der Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Wiener Neustädter Kanal am westlichen Rand des Gemeindegebiets in Richtung Norden. In Tribuswinkel sind mit dem Sager- und dem Hörmbach zwei weitere kleinere Fließgewässer vorhanden.

Klima

Traiskirchen liegt am westlichen Rand des pannonischen Klimagebiets, d.h. die Winter sind relativ kalt, die Sommer heiß und die Niederschlagssummen gering. Aus dem benachbarten Baden existiert eine 30-jährige (1971–2000) meteorologische Messreihe (ZAMG 2015), deren Daten auch auf Traiskirchen übertragbar sind. So wurden in Baden ein jährlicher Temperaturdurchschnitt von knapp 10° C und eine Jahressumme der Niederschläge von knapp über 600 mm ermittelt. Der kälteste Monat ist der Jänner (durchschnittlich -0,1° C) und der wärmste der Juli (durchschnittlich 19,9° C). Die meisten Niederschläge fallen von Mai bis August. Der Wind kommt überwiegend aus westlicher Richtung, teilweise auch aus dem Osten bis Südosten.

Geologie, Böden

Das Wiener Becken senkt sich zwischen den Gebirgen der Alpen und Karpaten stetig ab. Die aus den Alpen kommenden Flüsse bringen Grob- und Feinmaterial in die Ebene und füllen diese wieder auf. Großteils besteht daher der geologische Untergrund in Traiskirchen aus unterschiedlich altem Schwemmmaterial der Schwechat. Nur der westliche Bereich rund um die Mandelhöhe ist Teil des

Alpenostrands (Thermenlinie). In der Ebene dominieren verschiedenste Formen von Schwarzerdeböden, diese reichen von sehr trocken über (ehemals) feucht bis nass (eBOD 2015). Entlang der Schwechat finden sich verschiedene Formen der Auböden und im Weinbaugebiet an der Thermenlinie auch Braunerden und Pararendsine (eBOD 2015).

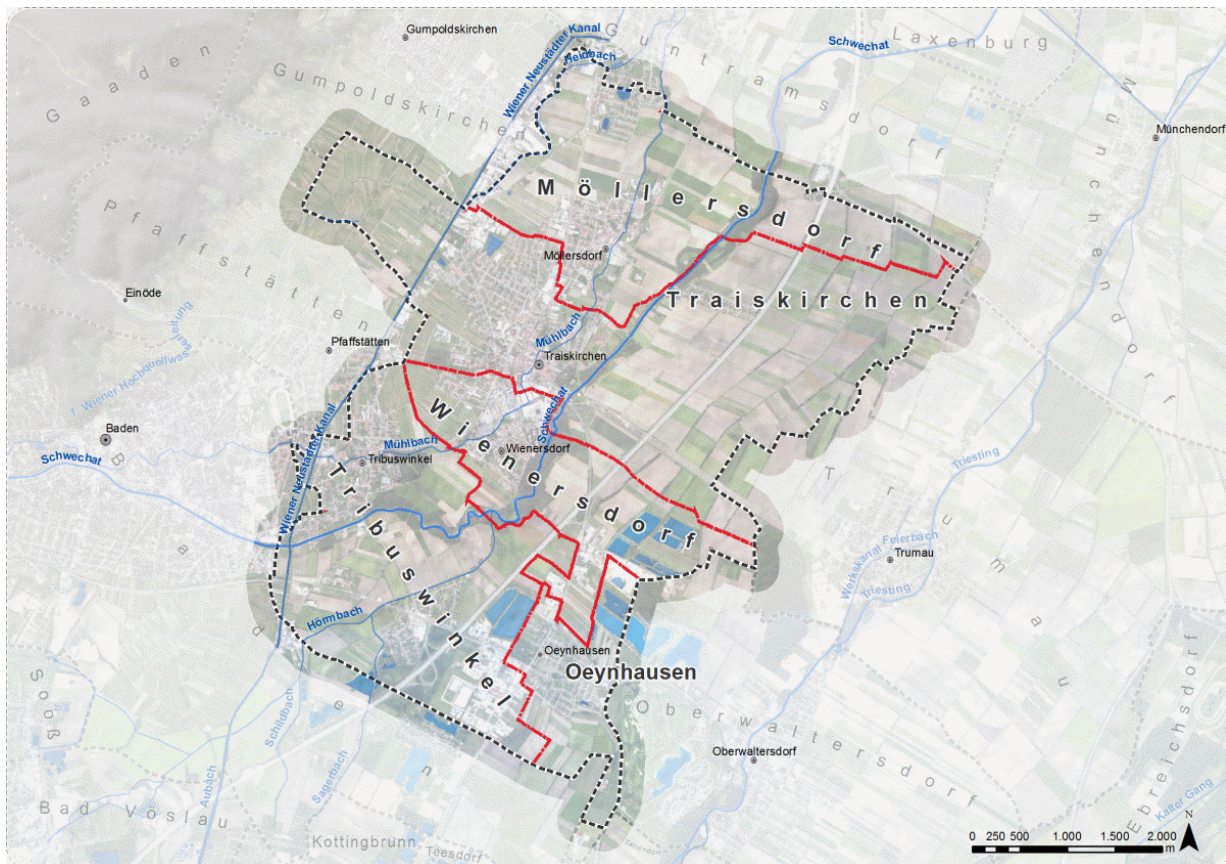


Abb. 1: Die Grenzen der Stadtgemeinde Traiskirchen (schwarz strichliert) und ihrer Katastralgemeinden (rot). Karte erstellt von Martin Prinz./ The boundaries of the municipality Traiskirchen (black dotted) and its cadastral communities (red). Map design: Martin Prinz.

Datenquellen für Abb. 1 : Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community – 2015 (Orthophoto); OpenStreetMap contributors 2015 (Vektordaten – außer Administrative Grenzen); Shuttle Radar Topographic Mission 2015 (Hillshade); Offene Daten Österreichs – data.gv.at – 2014 (Administrative Grenzen).

Landnutzung, Naturschutz

Die landwirtschaftliche Nutzfläche (v.a. Äcker und Weingärten) dominiert mit etwa 21 km², der Waldanteil ist hingegen mit ca. 1 km² sehr gering (Stadtgemeinde Traiskirchen 2015). Als Bauland und Siedlungsgebiet sind in Traiskirchen derzeit ca. 7,1 km² (24,4% der Gemeindefläche) gewidmet, davon sind etwa 170 ha nicht bebaut (Hrdliczka 2010). In Traiskirchen wurden der Schlosspark Tribuswinkel, der Stadtpark Traiskirchen und die Schwechatau (**Abb. 3**) zwischen Tribuswinkel und Traiskirchen (Größe: 54,2 ha) als flächenhafte Naturdenkmäler ausgewiesen; ebenfalls Naturdenkmäler sind eine Baumgruppe und zwei Einzelbäume (Niederösterreichische Landesregierung 2015).

Erforschungsgeschichte der Flora Traiskirchens

Über die Flora Traiskirchens gibt es nur wenige historische Angaben. Etwa 30 Arten werden für die Orte Möllersdorf, Oeynhausen, Traiskirchen und Tribuswinkel in den umfangreichen Arbeiten von August Neilreich namentlich genannt (Neilreich 1846, 1859, 1866). Einige weitere Angaben finden sich bei Halácsy (1896). Beck (1896) gibt die seltene Sommerwurz-Art *Orobancha major* (= *O. elatior* s.l.) für Traiskirchen an. Sehr spärlich wurden floristische Beobachtungen im 20. Jahrhundert publiziert, nur bei Melzer & Barta (1992, 1995a, 2000) finden sich einige bemerkenswerte Funde seltener

Pflanzenarten. Nach 2000 gibt es nur wenige weitere neue Angaben bei Essl & Stöhr (2006), Essl (2008) und Till (2011).



Abb. 2: Weinbaulandschaft am Westrand von Traiskirchen mit dem „Busserltunnel“ (ältester Bahntunnel Österreichs) rechts und der Urbanuskapelle auf der Mandelhöhe links im Hintergrund, KG Traiskirchen. / Landscape with vineyards at the western edge of Traiskirchen with the „Busserltunnel“ (oldest railroad tunnel in Austria) at the right side and the chapel of Urbanus at the Mandelhöhe at the left side in the background, KG Traiskirchen. 24.4.2013, © Norbert Sauberer.

Datengrundlagen

Die Autoren erforschten mit wechselnder Intensität seit 1993 die Flora der Gemeinde Traiskirchen. Aber erst seit 2012 wurden diese Erhebungen systematisiert, sodass nun flächenmäßig eine sehr hohe Abdeckung des gesamten Gemeindegebiets vorliegt. In den letzten Jahren wurde auch versucht, möglichst viele Pflanzenart zu belegen, d.h. Pflanzen wurden aufgesammelt und herbarisiert. Diese Belege befinden sich im Herbar der Universität Wien (WU) und wurden außerdem gescannt. Sie sind daher weltweit über **Virtual Herbaria JACQ** (herbarium.univie.ac.at) einsehbar. Dies hat den Vorteil, dass die Belege jederzeit von Experten einsehbar sind und eventuelle Irrtümer rasch bereinigt werden können. Von einigen seltenen und/oder geschützten Arten wurden nur einzelne Pflanzenteile (z.B. ein Blatt und/oder eine Blüte) entnommen um den Bestand nicht zu schädigen. Viele Arten wurden auch fotografisch dokumentiert. Erforscht wurde ausschließlich die Pflanzenwelt abseits von Gärten bzw. der vom Menschen gärtnerisch genutzten Bereiche. Inkludiert wurden jedoch Arten, die sich nach einer entsprechenden Einbringung oder Anpflanzung in der freien Landschaft langfristig halten und auch vermehren konnten. In einigen Fällen war der Status unklar. Außerdem wurden Arten dokumentiert, die aus einer entsprechenden Kultur heraus verwildert sind oder unbeabsichtigt eingeschleppt wurden.



Abb. 3: Lebensraummosaik im Naturdenkmal Schwechatauen, KG Tribuswinkel. / *Mosaic of habitats in the protected area Schwechatauen, KG Tribuswinkel.* 13.4.2012, © Walter Till.

Kommentierte Artenliste der Flora von Traiskirchen

Übersicht

Das Vorkommen von 1001 verschiedenen wildwachsenden Pflanzensippen konnte im Gebiet der Stadtgemeinde Traiskirchen dokumentiert werden. Nach Abzug von 28 Unterarten und 3 Kleinarten (Gattung *Taraxacum*) kann man 970 Farn- und Blütenpflanzenarten, die aktuell und/oder historisch in Traiskirchen wachsen/gewachsen sind, als Minimalwert für das Gemeindegebiet angeben. Nur 37 Arten aus historischen Angaben konnten wir nach dem Jahr 2000 nicht mehr nachweisen. 762 Arten (und 25 Unterarten) sind alteinheimisch für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Viele von diesen Arten würden also auch ohne menschliche „Mithilfe“ im Gebiet wachsen. Inkludiert sind hier aber auch diejenigen Pflanzenarten, die mit dem Menschen in der Frühzeit der Landwirtschaft gleichsam mitwanderten (Archäophyten) und schon seit mehreren tausend Jahren heimisch geworden sind. 208 Arten werden als Neophyten bzw. allgemein als vom Menschen eingeschleppt (synanthrop) eingestuft. Diese Arten wurden bewusst oder unbewusst durch Menschen eingebracht oder sind aus gärtnerisch-landwirtschaftlicher Kultur heraus verwildert. Oft treten diese Arten nur kurzfristig auf und verschwinden nach wenigen Jahren wieder. Dies trifft allerdings nicht auf die 66 eingebürgerten Neophyten zu, die von uns gefunden wurden. Diese haben sich bereits dauerhaft etabliert und vermehren sich nun regelmäßig „in der freien Natur“. Als Neophyten werden in der Botanik diejenigen Arten bezeichnet, die erst nach dem Jahr 1500 in Europa auftraten. Viele dieser Arten stammen ursprünglich aus Nord- und Südamerika, etliche auch aus dem östlichen Asien. Einige dieser Arten sind invasiv, d.h. sie bedecken bereits einen beträchtlichen Prozentsatz der Fläche in bestimmten Lebensräumen. Andere verhalten sich unauffällig, d.h. sie treten einmal hier und einmal da mit wenigen Individuen auf und verschwinden meist rasch wieder. Als unbeständige Neophyten wurden 91 Arten kategorisiert. 28 Arten wurden als bewusst angesiedelt (angesalbt) eingestuft. Dies

Arten kategorisiert. 28 Arten wurden als bewusst angesiedelt (angesalbt) eingestuft. Dies trifft etwa auf Arten zu, die bei der Anlage von Ackerbrachen eingesät wurden und sich seit vielen Jahren an Ort und Stelle vermehren konnten. Bei 23 Arten war es uns nicht klar, ob diese kultiviert waren oder nicht.

Rote Liste-Arten

Die Einstufung des Gefährdungsgrads der Farn- und Blütenpflanzen in Österreich wurde letztmalig in den 1990er-Jahren gemacht (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999); die nachfolgenden Angaben basieren auf dieser Liste. Insgesamt konnten 216 gefährdete Pflanzensippen (209 Arten und 7 Unterarten) im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen werden. 23 Arten konnten aktuell nicht nachgewiesen werden. Das Vorkommen von 15 gefährdeten Arten wird als synanthrop eingestuft. Eine Art ist österreichweit ausgestorben und nur historisch aus Traiskirchen nachgewiesen. 17 Arten und Unterarten stehen in der Kategorie „vom Aussterben bedroht“, davon gibt es von 8 Arten aktuelle Nachweise. 47 Arten und Unterarten sind in Österreich „stark gefährdet“, davon konnten 6 rezent nicht mehr bestätigt werden. 115 Arten und Unterarten gelten österreichweit als „gefährdet“, davon wurden 6 seit 2001 nicht mehr gefunden. 3 Arten sind „potentiell“ gefährdet und 32 regional im pannonischen Raum gefährdet (davon ist eine Art verschollen).

Bemerkungen zur Artenliste

Die Reihung der Pflanzenfamilien folgt der 3. Auflage der Exkursionsflora von Österreich (Fischer et al. 2008). Innerhalb einer Pflanzenfamilie sind Gattungen und Arten alphabetisch geordnet (**Tab. 1**). Der wissenschaftliche - nicht immer aber der deutsche - Name richtet sich nach Fischer et al. (2008). Wenn von einer Art mehrere Unterarten im Untersuchungsgebiet gefunden wurden, so erfolgt deren Benennung im entsprechenden Kommentar. In der dritten Spalte wird angegeben, ob die Art in Österreich oder regional im pannonischen Gebiet gefährdet ist (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999). Dann folgen Angaben ob eine Art vor und/oder nach dem Jahr 2000 im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen worden ist. Weiters wird angegeben ob ein Herbarbeleg im Virtual Herbaria enthalten ist. Der floristische Status einer Art wird in mehrere Kategorien eingeteilt: die Art ist urheimisch oder bis zum Jahr 1500 heimisch geworden („alt“), die Art ist erst in der Neuzeit ab ca. 1500 heimisch geworden und unbeständig („neu-u“) oder beständig eingebürgert („neu-e“), die an sich in Niederösterreich heimische Art wurde bewusst im Gemeindegebiet eingebracht (z. B. in Hecken, Brachen) und hat sich seitdem unabhängig vom Menschen „in freier Natur“ vermehren können („ein“). In einigen wenigen Fällen war es für uns nicht ersichtlich, ob die entsprechende Art ausschließlich kultiviert und/oder auch verwildert in der Gemeinde Traiskirchen auftritt. Diese Arten werden mit „cult?“ in der Tabelle bezeichnet. Es folgen drei Spalten mit den Quadranten (Qu.) der „Floristischen Kartierung Österreichs“ (Niklfeld 1978): in Qu. 7963/4 (T = Qu. Traiskirchen) fallen etwa 60% des Gemeindegebietes (KG Möllersdorf, KG Traiskirchen, Norden der KG Tribuswinkel und Wienersdorf), in Qu. 8063/2 (O = Qu. Oberwaltersdorf) der Anteil südlich von 48° o' N etwa 30% des Gemeindegebietes (KG Oeynhausen, Süden der KG Tribuswinkel und Wienersdorf) und in Qu. 7964/3 (M = Qu. Münchendorf) der Anteil östlich von 16° 30' E etwa 10% des Gemeindegebietes (östliche Bereiche der KG Möllersdorf und Traiskirchen, „Lange Lüsse“). In der abschließenden Spalte wird eine Nummer für einen allfälligen Kommentar angeführt.

Tab. 1: Liste der in der Gemeinde Traiskirchen festgestellten Farn- (Pteridophyta) und Blütenpflanzen (Spermatophyta). Art = wissenschaftlicher Name, RL = Rote Liste Österreich (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999), 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, 4 = Vorwarnliste (Gefährdung droht), rpann = regional im pannonischen Gebiet gefährdet, rpann! = im pannonischen Gebiet stärker gefährdet als in anderen Regionen in Österreich, hist = vor 2001 in Traiskirchen nachgewiesen, rez = ab 2001 in Traiskirchen nachgewiesen, stat = floristischer Status, alt = urheimisch oder archäophytisch, neu-e = eingebürgerter Neophyt, neu-u = unbeständiger Neophyt, ein = eingebrachte, sich nun selbständig vermehrende Art, cult? = unklar ob kultiviert, VH = ein Beleg im Herbarium WU ist vorhanden, er wurde digitalisiert und ist nun online einsehbar, M = Nachweis im Quadranten München-dorf 7964/3, O = Nachweis im Quadranten Oberwaltersdorf 8063/2, T = Nachweis im Quadranten Traiskirchen 7963/4, kom = Nummer des Kommentars im Text. / *List of vascular plants documented in the municipality Traiskirchen. Art = scientific plant name, Deutscher Name = German plant name, RL = Red List Austria (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer*

1999), 0 = extinct, 1 = critically endangered, 2 = endangered, 3 = vulnerable, 4 = near threatened, rpann = in the Pannonian region of Austria regional endangered, rpann! = in the Pannonian region of Austria more endangered than in other regions of Austria, hist = occurrence of the plant species before 2001, rez = occurrence of the plant species since 2001, stat = floristic status, alt = native or archaeophytic, neu-e = established neophyte, neu-u = casual neophyte, ein = introduced native species, that regenerate autonomously afterwards, cult? = only cultivated?, VH = a specimen was collected for the Herbarium WU, was digitised and is now online, M = occurrence in the mapping unit Münchendorf 7964/3, O = occurrence in the mapping unit Oberwaltersdorf 8063/2, T = occurrence in the mapping unit Traiskirchen 7963/4, kom = number of the annotation (see text).

Art	Deutscher Name	RL	hist	rez	VH	stat	M	O	T	kom
Schachtelhalmgewächse (Equisetaceae)										
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Equisetum fluviatile</i>	Schlamm-Schachtelhalm	rpann		x	x	alt		x		1
<i>Equisetum ramosissimum</i>	Sand-Schachtelhalm	3	x	x	x	alt		x	x	2
Wurmfarngewächse (Dryopteridaceae)										
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gewöhnlicher Wurmfarn			x	x	alt			x	
Streifenfarngewächse (Aspleniaceae)										
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauerraute		x	x	x	alt		x	x	
<i>Asplenium trichomanes</i>	Schwarzstieliger Streifenfarn		x	x	x	alt		x	x	
Föhrgewächse (Pinaceae)										
<i>Pinus nigra</i>	Schwarzföhre		x	x	x	ein		x	x	
<i>Pinus sylvestris</i>	Rotföhre			x		cult?		x		
Zypressengewächse (Cupressaceae)										
<i>Thuja occidentalis</i>	Amerikanischer Lebensbaum			x	x	neu-u			x	
Eibengewächse (Taxaceae)										
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	3	x	x	x	ein		x	x	3
Osterluzeigewächse (Aristolochiaceae)										
<i>Aristolochia clematitis</i>	Osterluzei		x	x	x	alt	x	x	x	4
<i>Asarum europaeum</i> subsp. <i>europaeum</i>	Europäische Haselwurz		x	x	x	alt		x	x	
Seerosengewächse (Nymphaeaceae)										
<i>Nymphaea alba</i>	Große Seerose	3		x		ein		x		
Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae)										
<i>Adonis aestivalis</i>	Sommer-Adonis	3	x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Adonis flammea</i>	Scharlach-Adonis	2	x	x		alt		x		5
<i>Anemone nemorosa</i>	Busch-Windröschen		x	x	x	alt		x	x	
<i>Anemone ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen		x	x	x	alt		x	x	
<i>Anemone sylvestris</i>	Waldsteppen-Windröschen	3	x	x	x	alt		x		6
<i>Aquilegia glandulosa</i>	Baikal-Akelei			x	x	neu-u		x		7
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei	rpann		x		ein		x		7
<i>Clematis integrifolia</i>	Ganzblatt-Waldrebe	2		x	x	alt	x			8
<i>Clematis recta</i>	Aufrechte Waldrebe		x	x	x	alt		x	x	
<i>Clematis vitalba</i>	Gewöhnliche Waldrebe		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Consolida ajacis</i>	Garten-Feldrittersporn			x		neu-u			x	
<i>Consolida hispanica</i> (= <i>C. orientalis</i>)	Morgenländischer Feldrittersporn		x	x	x	neu-e	x		x	
<i>Consolida regalis</i>	Feldrittersporn		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Ficaria verna</i>	Scharbockskraut		x	x	x	alt		x	x	
<i>Helleborus orientalis</i>	Orient-Nieswurz			x	x	neu-e			x	10
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen		x	x	x	alt		x	x	
<i>Nigella arvensis</i>	Acker-Schwarzkümmel	2	x	x	x	alt		x		11
<i>Pulsatilla grandis</i>	Große Kuhschelle	3	x	x	x	alt		x		12
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß			x	x	alt			x	
<i>Ranunculus arvensis</i>	Acker-Hahnenfuß	3 rpann!		x	x	alt		x		13
<i>Ranunculus bulbosus</i>	Knollen-Hahnenfuß		x	x	x	alt		x	x	

<i>Ranunculus lanuginosus</i>	Woll-Hahnenfuß		x	x	x	alt	x	x	
<i>Ranunculus nemorosus</i>	Wald-Hahnenfuß		x	x	x	alt		x	14
<i>Ranunculus polyanthemophyllus</i>	Schlitzblättriger Hahnenfuß	3		x	x	alt		x	14
<i>Ranunculus polyanthemus</i>	Vielblütiger Hahnenfuß		x	x	x	alt	x	x	14
<i>Ranunculus repens</i>	Kriech-Hahnenfuß		x	x	x	alt	x	x	
<i>Ranunculus sardous</i>	Sardischer Hahnenfuß			x	x	alt	x	x	
<i>Ranunculus sceleratus</i>	Gift-Hahnenfuß	3		x	x	alt		x	
<i>Ranunculus trichophyllus</i>	Haarblatt-Wasserhahnenfuß			x	x	alt		x	
<i>Thalictrum lucidum</i>	Glanz-Wiesenraute	3		x	x	alt		x	15
<i>Thalictrum simplex</i> subsp. <i>galioides</i>	Einfache Wiesenraute	2	x	x	x	alt	x		16
Berberitzenengewächse (Berberidaceae)									
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze		x	x	x	alt	x	x	
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie			x	x	neu-e	x	x	
Mohngewächse (Papaveraceae)									
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Eschscholzia californica</i>	Kalifornischer Mohn, Goldmohn			x		neu-u		x	17
<i>Glaucium flavum</i>	Gelber Hornmohn		x			neu-u			18
<i>Papaver dubium</i> s.lat.	Schmalkopfmohn		x	x	x	alt	x	x	19
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatschmohn		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Papaver somniferum</i>	Schlafmohn			x	x	neu-u		x	
Erdrauchgewächse (Fumariaceae)									
<i>Corydalis cava</i>	Hohler Lerchensporn		x	x	x	alt	x	x	
<i>Fumaria officinalis</i>	Echter Erdrauch		x	x	x	alt	x	x	20
<i>Fumaria vaillantii</i>	Blasser Erdrauch		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Pseudofumaria lutea</i> (= <i>Corydalis lutea</i>)	Gelber Lerchensporn			x	x	neu-u	x	x	
Nelkengewächse (Caryophyllaceae)									
<i>Agrostemma githago</i>	Kornrade	1	x	x	x	alt	x	x	21
<i>Arenaria leptoclados</i>	Zartes Sandkraut	3	x	x	x	alt		x	
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendel-Sandkraut		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Cerastium arvense</i> subsp. <i>arvense</i>	Acker-Hornkraut		x	x	x	alt	x	x	
<i>Cerastium brachypetalum</i>	Kleinblütiges Hornkraut			x	x	alt	x	x	
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	rpann	x	x	x	alt	x	x	
<i>Cerastium glutinosum</i>	Klebriges Hornkraut		x	x	x	alt	x	x	22
<i>Cerastium holosteoides</i>	Gewöhnliches Hornkraut		x	x	x	alt	x	x	
<i>Cerastium pumilum</i>	Niedriges Hornkraut	3		x	x	alt	x		22
<i>Cerastium tenoreanum</i>	Tenore-Hornkraut	3	x	x	x	alt	x	x	
<i>Dianthus barbatus</i>	Bart-Nelke			x		neu-u		x	
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Gewöhnliche Karthäuser-Nelke		x	x	x	alt	x	x	23
<i>Dianthus deltoides</i>	Heide-Nelke	rpann		x	x	ein?		x	24
<i>Dianthus pontederiae</i>	Pannonische Karthäuser-Nelke	3		x		ein		x	23
<i>Dianthus superbus</i> subsp. <i>superbus</i>	Feuchtwiesen-Pracht-Nelke	2	x	x	x	alt		x	25
<i>Herniaria hirsuta</i>	Behaartes Bruchkraut	3		x	x	alt		x	
<i>Holosteum umbellatum</i>	Dolden-Spurre		x	x	x	alt	x	x	
<i>Lychnis coronaria</i>	Kranz-Kuckucksnelke			x	x	neu-u		x	
<i>Minuartia rubra</i> (= <i>M. fastigiata</i>)	Büschel-Miere	3		x	x	alt		x	
<i>Moehringia trinervia</i>	Dreinervige Nabelmiere			x	x	alt		x	
<i>Petrorhagia prolifera</i>	Kopfnelke	2	x	x	x	alt	x	x	
<i>Petrorhagia saxifraga</i>	Felsennelke		x	x	x	alt		x	
<i>Sagina procumbens</i>	Liegendes Mastkraut		x	x	x	alt	x	x	
<i>Saponaria officinalis</i>	Echtes Seifenkraut		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Silene baccifera</i> (= <i>Cucubalus baccifer</i>)	Hühnerbiss			x	x	alt	x	x	
<i>Silene dichotoma</i>	Gabel-Leimkraut			x	x	neu-e	x	x	26
<i>Silene latifolia</i> subsp. <i>alba</i>	Weißer Nachtnelke		x	x	x	alt	x	x	x

<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Nachtnelke		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut		x	x	x	alt			x	
<i>Silene otites</i> subsp. <i>otites</i>	Ohrlöffel-Leimkraut	3	x	x	x	alt			x	
<i>Silene vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Stellaria aquatica</i> (= <i>Myosoton aquaticum</i>)	Wasserdarm		x	x	x	alt		x	x	
<i>Stellaria holostea</i>	Große Sternmiere		x	x	x	alt			x	
<i>Stellaria media</i>	Hühnerdarm		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Stellaria pallida</i>	Bleiche Vogelmiere			x	x	alt			x	
<i>Vaccaria hispanica</i>	Kuhnelke	1	x			alt		x	x	27
Gänsefußgewächse (Chenopodiaceae)										
<i>Atriplex micrantha</i>	Verschiedensamige Melde			x	x	neu-e	x	x	x	28
<i>Atriplex oblongifolia</i>	Langblatt-Melde		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Atriplex patula</i>	Ruten-Melde		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Atriplex rosea</i>	Rosen-Melde	1	x			alt				29
<i>Atriplex sagittata</i>	Glanz-Melde		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Atriplex tatarica</i>	Tataren-Melde			x	x	alt		x	x	
<i>Bassia scoparia</i> (= <i>Kochia scoparia</i>)	Besen-Radmelde		x	x	x	neu-e	x	x		
<i>Beta vulgaris</i>	Runkelrübe			x	x	neu-u	x	x		
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß		x	x	x	alt	x	x	x	30
<i>Chenopodium ficifolium</i>	Feigenblatt-Gänsefuß		x	x	x	alt		x	x	
<i>Chenopodium glaucum</i>	Graugrüner Gänsefuß		x	x	x	alt		x	x	
<i>Chenopodium hybridum</i>	Bastard-Gänsefuß		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Chenopodium opulifolium</i>	Schneeball-Gänsefuß		x	x	x	alt		x	x	
<i>Chenopodium polyspermum</i>	Vielsamiger Gänsefuß		x	x	x	alt		x	x	
<i>Chenopodium probstii</i>	Probst-Gänsefuß		x			neu-u			x	31
<i>Chenopodium vulvaria</i>	Stink-Gänsefuß	2		x	x	alt			x	32
Amarantgewächse (Amaranthaceae)										
<i>Amaranthus albus</i>	Weißer Fuchsschwanz		x	x	x	neu-e		x	x	
<i>Amaranthus blitoides</i>	Westamerikanischer Fuchsschwanz			x	x	neu-e	x	x	x	
<i>Amaranthus blitum</i> subsp. <i>emarginatus</i>	Graugrüner Fuchsschwanz			x	x	neu-e			x	
<i>Amaranthus caudatus</i>	Hänge-Amarant			x	x	neu-u		x	x	
<i>Amaranthus powellii</i>	Grünähriger Fuchsschwanz		x	x	x	neu-e	x	x	x	
<i>Amaranthus retroflexus</i>	Rauer Fuchsschwanz		x	x	x	neu-e	x	x	x	
<i>Polycnemum arvense</i>	Acker-Knorpelkraut	1	x			alt				33
Kermesbeerengewächse (Phytolaccaceae)										
<i>Phytolacca acinosa</i>	Asien-Kermesbeere			x	x	neu-u			x	
Portulakgewächse (Portulacaceae)										
<i>Claytonia perfoliata</i>	Tellerkraut			x		neu-u			x	34
<i>Portulaca oleracea</i>	Portulak		x	x	x	alt	x	x	x	
Knöterichgewächse (Polygonaceae)										
<i>Fagopyrum esculentum</i>	Buchweizen			x	x	neu-u			x	
<i>Fallopia baldschuanica</i>	Silberregen			x	x	neu-e		x	x	
<i>Fallopia convolvulus</i>	Kleiner Windenknöterich		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Fallopia dumetorum</i>	Großer Windenknöterich		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Fallopia japonica</i>	Japanischer Staudenknöterich			x	x	neu-e			x	35
<i>Fallopia x bohemica</i>	Bastard-Flügelknöterich		x	x	x	neu-e		x	x	35
<i>Persicaria amphibia</i>	Wasser-Knöterich		x	x	x	alt	x	x	x	36
<i>Persicaria dubia</i> (= <i>P. mitis</i>)	Milder Knöterich		x	x	x	alt		x	x	
<i>Persicaria lapathifolia</i>	Ampfer-Knöterich		x	x	x	alt		x	x	37
<i>Persicaria maculosa</i>	Floh-Knöterich		x	x	x	alt	x	x	x	
<i>Polygonum aviculare</i>	Gewöhnlicher Vogelknöterich		x	x	x	alt	x	x	x	38
<i>Rumex acetosa</i>	Wiesen-Sauerampfer	rpann	x	x	x	alt		x	x	
<i>Rumex conglomeratus</i>	Knäuel-Ampfer		x	x	x	alt		x	x	

<i>Rumex crispus</i>	Krauser Ampfer		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Rumex hydrolapathum</i>	Teich-Ampfer		x	x	x	alt		x	x
<i>Rumex maritimus</i>	Strand-Ampfer	3	x			alt			39
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblatt-Ampfer		x	x	x	alt		x	x
<i>Rumex palustris</i>	Sumpf-Ampfer	2		x	x	alt		x	41
<i>Rumex patientia</i>	Garten-Ampfer			x	x	neu-e	x	x	x
<i>Rumex sanguineus</i>	Hain-Ampfer		x	x	x	alt		x	x
Tamariskengewächse (Tamaricaceae)									
<i>Myricaria germanica</i>	Deutsche Tamariske	1 rpann!	x			alt			42
<i>Tamarix gallica</i>	Französische Tamariske			x	x	neu-u			x
Sandelholzgewächse (Santalaceae)									
<i>Thesium pyrenaicum</i> subsp. <i>pyrenaicum</i>	Kleinblütiger Wiesen-Bergflachs	2		x	x	alt?		x	43
<i>Thesium ramosum</i>	Ästiger Bergflachs	3	x	x	x	alt		x	x
Mistelgewächse (Viscaceae)									
<i>Viscum album</i> subsp. <i>album</i>	Laubholz-Mistel		x	x	x	alt	x		x
Eichenmistelgewächse (Loranthaceae)									
<i>Loranthus europaeus</i>	Eichenmistel		x	x	x	alt			x
Stachelbeergewächse (Grossulariaceae)									
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Ribisel			x	x	ein			x
<i>Ribes uva-crispa</i> subsp. <i>uva-crispa</i>	Kurzhaarige Stachelbeere			x	x	ein			x
Steinbrechgewächse (Saxifragaceae)									
<i>Saxifraga tridactylites</i>	Finger-Steinbrech	3	x	x	x	alt		x	x
Dickblattgewächse (Crassulaceae)									
<i>Hylotelephium maximum</i>	Große Fetthenne		x	x	x	alt			x
<i>Phedimus spurius</i>	Kaukasus-Mauerpfeffer		x	x		neu-u			x
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer		x	x	x	alt		x	x
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer		x	x	x	alt		x	x
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer		x	x	x	alt		x	x
<i>Sedum thartii</i>	Östlicher Felsen-Mauerpfeffer	4		x	x	neu-u		x	
Tausendblattgewächse (Haloragaceae)									
<i>Myriophyllum spicatum</i>	Ähren-Tausendblatt		x	x	x	alt		x	x
Weinrebengewächse (Vitaceae)									
<i>Parthenocissus inserta</i>	Gewöhnlicher Wilder Wein		x	x	x	neu-e		x	x
<i>Vitis vinifera</i> s.l.	Weinrebe			x	x	ein		x	x
Pimpernussgewächse (Staphyleaceae)									
<i>Staphylea pinnata</i>	Pimpernuss		x	x	x	alt	x	x	x
Storchschnabelgewächse (Geraniaceae)									
<i>Erodium cicutarium</i>	Gewöhnlicher Reiherschnabel		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblatt-Storchschnabel	rpann		x	x	alt			x
<i>Geranium pratense</i>	Wiesen-Storchschnabel			x	x	alt		x	x
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel		x	x	x	neu-e		x	x
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel		x	x	x	alt		x	x
<i>Geranium sanguineum</i>	Blutroter Storchschnabel		x	x	x	alt			x
<i>Geranium sibiricum</i>	Sibirischer Storchschnabel			x	x	neu-e			x
Nachtkerzengewächse (Onagraceae)									
<i>Circaea lutetiana</i>	Wald-Hexenkraut		x	x	x	alt		x	x
<i>Epilobium dodonaei</i>	Rosmarin-Weidenröschen			x	x	alt		x	
<i>Epilobium hirsutum</i>	Zottiges Weidenröschen		x	x	x	alt		x	x
<i>Epilobium parviflorum</i>	Flaum-Weidenröschen		x	x	x	alt		x	x
<i>Epilobium roseum</i>	Blasses Weidenröschen		x	x	x	alt		x	x
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkant-Weidenröschen		x	x	x	alt		x	x
<i>Oenothera biennis</i> s.str.	Gewöhnliche Nachtkerze		x	x	x	neu-e		x	x

<i>Oenothera glazioviana</i> (= <i>Oe. erythrosepala</i>)	Große Nachtkerze		x	x	neu-e	x	x	
<i>Oenothera pycnocarpa</i>	Dickfrucht-Nachtkerze		x	x	neu-u	x	x	
Blutweiderichgewächse (Lythraceae)								
<i>Lythrum hyssopifolia</i>	Ysop-Weiderich	3	x	x	alt	x		46
<i>Lythrum salicaria</i>	Blutweiderich		x	x	x alt	x	x	
Sauerkleegewächse (Oxalidaceae)								
<i>Oxalis corniculata</i>	Horn-Sauerklee		x	x	neu-e	x	x	x
<i>Oxalis dillenii</i>	Dillenius-Sauerklee		x	x	neu-e	x	x	
<i>Oxalis stricta</i>	Aufrechter Sauerklee		x	x	x neu-e	x	x	
Baumwürgergewächse (Celastraceae)								
<i>Celastrus orbiculatus</i>	Rundblättriger Baumwürger		x	x	neu-u		x	47
<i>Euonymus europaeus</i>	Pfaffenkäppchen		x	x	x alt	x	x	x
<i>Euonymus verrucosus</i>	Warziger Spindelstrauch		x	x	x alt	x	x	
Johanniskrautgewächse (Hypericaceae)								
<i>Hypericum hirsutum</i>	Flaum-Johanniskraut		x	x	alt		x	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut		x	x	x alt	x	x	
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Flügel-Johanniskraut		x	x	x alt	x		
Veilchengewächse (Violaceae)								
<i>Viola alba</i>	Weißes Veilchen		x	x	x alt	x	x	48
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen		x	x	x alt	x	x	x
<i>Viola hirta</i>	Wiesen-Veilchen		x	x	x alt	x	x	49
<i>Viola mirabilis</i>	Wunder-Veilchen		x	x	x alt		x	
<i>Viola odorata</i>	Duft-Veilchen		x	x	x alt	x	x	x
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen		x	x	x alt		x	x
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen		x	x	x alt		x	
<i>Viola suavis</i>	Hecken-Veilchen		x	x	x alt		x	
<i>Viola tricolor</i> subsp. <i>tricolor</i>	Wild-Stiefmütterchen			x		neu-u		x
Weidengewächse (Salicaceae)								
<i>Populus alba</i>	Silber-Pappel		x	x	x alt	x	x	50
<i>Populus nigra</i>	Schwarz-Pappel	3	x	x	x alt	x	x	50
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel		x	x	x alt	x	x	50
<i>Populus x canescens</i>	Grau-Pappel		x	x	x alt	x	x	50
<i>Salix alba</i>	Silber-Weide		x	x	x alt	x	x	51
<i>Salix appendiculata</i>	Großblättrige Weide			x	x alt		x	51
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide		x	x	x alt	x	x	51
<i>Salix cinerea</i>	Asch-Weide			x	x alt		x	51
<i>Salix eleagnos</i>	Lavendel-Weide	rpann	x	x	x alt	x	x	51
<i>Salix fragilis</i>	Bruch-Weide	rpann	x	x	x alt	x	x	51
<i>Salix purpurea</i>	Purpur-Weide		x	x	x alt	x	x	51
<i>Salix triandra</i> subsp. <i>triandra</i>	Mandel-Weide		x	x	x alt		x	51
<i>Salix x rubens</i>	Hohe Weide		x	x	x alt	x	x	51
Leingewächse (Linaceae)								
<i>Linum austriacum</i>	Österreichischer Lein	3	x	x	x alt	x	x	52
<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein			x	x alt		x	
<i>Linum flavum</i>	Gelber Lein	3		x	x ein		x	53
<i>Linum perenne</i>	Ausdauernder Lein	2		x	x ein		x	52
<i>Linum tenuifolium</i>	Schmalblättriger Lein	3	x	x	x alt	x	x	
Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae)								
<i>Euphorbia acuminata</i>	Spitzblatt-Wolfsmilch			x	x neu-e	x	x	
<i>Euphorbia amygdaloides</i>	Mandel-Wolfsmilch		x	x	x alt	x	x	
<i>Euphorbia cyparissias</i>	Zypressen-Wolfsmilch		x	x	x alt	x	x	
<i>Euphorbia dulcis</i>	Süß-Wolfsmilch		x	x	x alt	x	x	
<i>Euphorbia esula</i>	Esels-Wolfsmilch		x	x	x alt	x	x	x

<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Euphorbia falcata</i>	Sichel-Wolfsmilch		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnwend-Wolfsmilch		x	x	x	alt		x	x
<i>Euphorbia lathyris</i>	Spring-Wolfsmilch		x	x	x	neu-u		x	x
<i>Euphorbia lucida</i>	Glanz-Wolfsmilch	3	x			alt			54
<i>Euphorbia maculata</i>	Flecken-Wolfsmilch			x	x	neu-e		x	x
<i>Euphorbia myrsinites</i>	Myrten-Wolfsmilch			x	x	neu-u		x	
<i>Euphorbia palustris</i>	Sumpf-Wolfsmilch	2	x			alt			54
<i>Euphorbia peplus</i>	Garten-Wolfsmilch		x	x	x	alt		x	x
<i>Euphorbia platyphyllos</i>	Breitblatt-Wolfsmilch	3	x	x	x	alt	x	x	x
<i>Euphorbia prostrata</i>	Liegende Wolfsmilch			x	x	neu-u		x	55
<i>Euphorbia stricta</i>	Steife Wolfsmilch	rpann	x	x	x	alt		x	x
<i>Euphorbia virgata</i>	Ruten-Wolfsmilch		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Mercurialis perennis</i>	Wald-Bingelkraut		x	x	x	alt		x	x
<i>Ricinus communis</i>	Wunderbaum			x	x	neu-u		x	56
Kürbisgewächse (Cucurbitaceae)									
<i>Bryonia dioica</i>	Rote Zaunrube		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Citrullus lanatus</i>	Wassermelone			x		neu-u		x	
<i>Cucumis melo</i>	Zuckermelone			x	x	neu-u		x	
<i>Cucurbita pepo</i>	Feld-Kürbis			x	x	neu-u		x	
Buchengewächse (Fagaceae)									
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche		x	x		ein		x	
<i>Quercus cerris</i>	Zerr-Eiche			x	x	alt		x	x
<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche			x		cult?	x		
<i>Quercus pubescens</i>	Flaumeiche		x	x	x	alt		x	x
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche		x	x	x	alt		x	x
Birkengewächse (Betulaceae)									
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle		x	x	x	alt		x	x
<i>Betula pendula</i>	Gewöhnliche Birke		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Corylus avellana</i>	Haselnuß		x	x	x	alt	x	x	x
Walnussgewächse (Juglandaceae)									
<i>Juglans regia</i>	Echte Walnuss		x	x	x	ein	x	x	x
Rosengewächse (Rosaceae)									
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gewöhnlicher Odermenning		x	x	x	alt		x	x
<i>Alchemilla mollis</i>	Weicher Frauenmantel			x	x	neu-u		x	57
<i>Amelanchier ovalis</i>	Gewöhnliche Felsenbirne		x	x	x	alt		x	
<i>Cotoneaster divaricatus</i>	Sparrige Steinmispel			x	x	neu-u		x	
<i>Cotoneaster horizontalis</i>	Fächer-Steinmispel			x	x	neu-u		x	
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn		x	x	x	alt		x	
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß		x	x	x	alt		x	x
<i>Filipendula vulgaris</i>	Knollen-Mädesüß	3	x	x	x	alt		x	x
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere		x	x	x	alt		x	x
<i>Fragaria viridis</i>	Knack-Erdbeere		x	x	x	alt		x	x
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz		x	x	x	alt	x	x	x
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel			x	x	cult?	x		
<i>Malus sylvestris</i>	Holz-Apfel	2		x	x	alt		x	58
<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut		x	x	x	alt		x	x
<i>Potentilla argentea</i> agg.	Silber-Fingerkraut		x	x	x	alt		x	x
<i>Potentilla collina</i> agg.	Hügel-Fingerkraut	2		x	x	alt		x	59
<i>Potentilla incana</i> (= <i>P. arenaria</i>)	Sand-Fingerkraut		x	x	x	alt		x	

<i>Potentilla indica</i> (= <i>Duchesnea indica</i>)	Indische Scheinerdbeere		x	x	x	neu-e	x	x
<i>Potentilla pusilla</i>	Flaum-Fingerkraut		x	x	x	alt	x	x
<i>Potentilla recta</i>	Aufrechtes Fingerkraut		x	x	x	alt	x	x
<i>Potentilla reptans</i>	Kriech-Fingerkraut		x	x	x	alt	x	x
<i>Potentilla supina</i>	Niedriges Fingerkraut		x	x	x	alt	x	x
<i>Prunus avium</i> subsp. <i>avium</i>	Vogel-Kirsche		x	x	x	alt	x	x
<i>Prunus cerasifera</i>	Kirschpflaume			x	x	cult?	x	x
<i>Prunus cerasus</i>	Weichsel		x	x	x	cult?		x
<i>Prunus domestica</i> subsp. <i>insititia</i>	Kriecherl		x	x	x	ein	x	x
<i>Prunus fruticosa</i>	Zwerg-Weichsel	3	x	x	x	alt		x
<i>Prunus mahaleb</i>	Stein-Weichsel		x	x	x	alt	x	x
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche		x	x	x	alt	x	x
<i>Prunus persica</i>	Pfirsich			x		cult?		x
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe		x	x	x	alt	x	x
<i>Prunus x eminens</i>	Mittlere Weichsel	3		x		alt		x
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne			x		cult?	x	x
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Holz-Birne		x	x	x	alt	x	x
<i>Rosa altaica</i>	Altai-Rose			x		cult?	x	60
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose		x	x	x	alt	x	x
<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose			x	x	alt		x
<i>Rosa dumalis</i>	Vogesen-Rose	rpann		x		alt		x
<i>Rosa pimpinellifolia</i>	Bibernell-Rose		x	x	x	alt	x	x
<i>Rubus armeniacus</i>	Armenien-Brombeere			x	x	neu-e	x	61
<i>Rubus austromoravicus</i>	Südmähren-Brombeere			x	x	alt		x
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere		x	x	x	alt	x	x
<i>Rubus holosericeus</i>	Seidige Haselblatt-Brombeere			x	x	alt		x
<i>Rubus laciniatus</i>	Schlitzblatt-Brombeere			x	x	neu-u		x
<i>Rubus subg. Rubus</i>	Brombeere (Artengruppe)		x	x	x	alt	x	x
<i>Sanguisorba minor</i> subsp. <i>balearica</i>	Geflügelter Kleiner Wiesenknopf	3	x	x	x	alt	x	x
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Großer Wiesenknopf	rpann	x	x	x	alt		x
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere			x	x	alt		x
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	rpann		x	x	alt	x	
<i>Sorbus latifolia</i> s.lat. (= <i>S. aria</i> x <i>S. torminalis</i>)	Breitblatt-Mehlbeere	4		x		alt		x
Ulmengewächse (Ulmaceae)								
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	rpann	x	x	x	alt	x	x
<i>Ulmus laevis</i>	Flatter-Ulme		x	x	x	alt	x	x
<i>Ulmus minor</i>	Feld-Ulme	3	x	x	x	alt	x	x
<i>Ulmus pumila</i>	Turkestan-Ulme			x	x	cult?		x
Hanfgewächse (Cannabaceae)								
<i>Cannabis sativa</i>	Wilder Hanf		x	x	x	alt	x	x
<i>Humulus lupulus</i>	Hopfen		x	x	x	alt	x	x
Maulbeergewächse (Moraceae)								
<i>Morus alba</i>	Weißer Maulbeere			x	x	cult?	x	
<i>Morus nigra</i>	Schwarze Maulbeere			x	x	cult?	x	x
Brennnesselgewächse (Urticaceae)								
<i>Parietaria officinalis</i>	Aufrechtes Glaskraut		x	x	x	alt	x	x
<i>Urtica dioica</i> subsp. <i>dioica</i>	Große Brennnessel		x	x	x	alt	x	x
<i>Urtica urens</i>	Kleine Brennnessel			x	x	alt	x	x
Kreuzdorngewächse (Rhamnaceae)								
<i>Frangula alnus</i>	Faulbaum			x	x	cult?	x	
<i>Rhamnus cathartica</i>	Gewöhnlicher Kreuzdorn		x	x	x	alt	x	x
<i>Rhamnus saxatilis</i>	Felsen-Kreuzdorn		x	x	x	alt		x

Ölweidengewächse (Elaeagnaceae)					
<i>Elaeagnus angustifolia</i>	Ölweide		x x	cult?	x x x
<i>Hippophae rhamnoides</i>	Sanddorn	3 rpann!	x x	cult?	x
Bockshörndlgewächse (Caesalpinaceae)					
<i>Gleditsia triacanthos</i>	Gleditschie		x x	cult?	x
Schmetterlingsblütler (Fabaceae)					
<i>Amorpha fruticosa</i>	Scheinindigo		x x	cult?	x
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Echter Wundklee		x x x	alt	x x 63
<i>Astragalus cicer</i>	Kicher-Tragant		x x x	alt	x x
<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Süß-Tragant		x x x	alt	x
<i>Astragalus onobrychis</i>	Esparssetten-Tragant		x x x	alt	x x
<i>Caragana arborescens</i>	Erbsenstrauch		x x	cult?	x 64
<i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>	Regensburger Zwerggeißklee	3	x x x	alt	x
<i>Colutea arborescens</i>	Blasenstrauch	3	x x x	alt	x x
<i>Coronilla coronata</i>	Berg-Kronwicke	3	x x	alt	x
<i>Cytisus nigricans</i>	Trauben-Geißklee		x x x	alt	x
<i>Dorycnium germanicum</i>	Seidenhaar-Backenklee		x x x	alt	x x
<i>Dorycnium herbaceum</i>	Krautiger Backenklee	3 rpann!	x x x	alt	x 65
<i>Hippocrepis emerus</i> subsp. <i>emerus</i>	Strauchwicke		x	alt	x
<i>Laburnum anagyroides</i>	Gewöhnlicher Goldregen		x x	neu-e	x x
<i>Lathyrus latifolius</i>	Breitblättrige Platterbse	3	x x x	alt	x
<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse		x x x	alt	x x
<i>Lathyrus sativus</i>	Saat-Platterbse		x x	cult?	x
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse		x x x	alt	x x x
<i>Lotus borbasii</i>	Slowakischer Hornklee	2	x x x	alt	x
<i>Lotus corniculatus</i>	Gewöhnlicher Hornklee		x x x	alt	x x
<i>Lotus tenuis</i> (= <i>L. glaber</i>)	Salz-Hornklee	3	x x	alt	x 66
<i>Lotus maritimus</i>	Spargelklee	3	x x	alt	x x
<i>Medicago falcata</i>	Sichel-Schneckenklee		x x x	alt	x x
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee		x x x	alt	x x x
<i>Medicago minima</i>	Zwerg-Schneckenklee	3	x x x	alt	x x
<i>Medicago monspeliaca</i>	Montpellier-Schneckenklee	2	x x	alt	x 67
<i>Medicago sativa</i>	Alfalfa		x x x	neu-e	x x
<i>Medicago x varia</i>	Gewöhnliche Luzerne		x x x	alt	x x
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee		x x x	alt	x x
<i>Melilotus officinalis</i>	Echter Steinklee		x x x	alt	x x x
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Futter-Esparssette		x x x	alt	x x
<i>Ononis pusilla</i>	Zwerg-Hauhechel	3	x x	alt	x x
<i>Ononis spinosa</i> subsp. <i>spinosa</i>	Gewöhnliche Dorn-Hauhechel		x x	alt	x
<i>Ornithopus sativus</i>	Serradella		x x	neu-u	x 68
<i>Robinia pseudacacia</i>	Robinie		x x x	neu-e	x x x
<i>Securigera varia</i>	Bunte Kronwicke		x x x	alt	x x x
<i>Trifolium alpestre</i>	Heide-Klee		x x	alt	x
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee		x x x	alt	x x
<i>Trifolium dubium</i>	Faden-Klee		x	alt	69
<i>Trifolium fragiferum</i>	Erdbeer-Klee	3	x x	alt	x
<i>Trifolium hybridum</i>	Schweden-Klee		x x x	alt	x x
<i>Trifolium incarnatum</i>	Inkarnat-Klee		x x	neu-u	x x
<i>Trifolium montanum</i>	Berg-Klee		x x x	alt	x x
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee		x x x	alt	x x
<i>Trifolium repens</i>	Kriech-Klee		x x x	alt	x x
<i>Trifolium suaveolens</i>	Persischer Klee		x x	neu-u	x
<i>Vicia angustifolia</i>	Schmalblättrige Wicke		x x x	alt	x x 70

<i>Vicia cracca</i>	Vogel-Wicke		x x x	alt	x
<i>Vicia glabrescens</i>	Kahle Sand-Wicke		x x	alt	x x
<i>Vicia hirsuta</i>	Behaarte Wicke		x x x	alt	x x
<i>Vicia pannonica</i>	Eigentliche Pannonische Wicke		x x x	alt	x x 71
<i>Vicia sepium</i>	Zaun-Wicke		x x x	alt	x
<i>Vicia tenuifolia</i>	Schmalblatt-Vogel-Wicke		x x x	alt	x x
<i>Vicia villosa</i>	Sand-Wicke		x x x	alt	x x
Bittereschengewächse (Simaroubaceae)					
<i>Ailanthus altissima</i>	Götterbaum		x x x	neu-e	x x x
Kaschugewächse (Anacardiaceae)					
<i>Rhus typhina</i>	Essigbaum		x x	neu-u	x
Seifenbaumgewächse (Sapindaceae)					
<i>Acer campestre</i>	Feld-Ahorn		x x x	alt	x x x
<i>Acer negundo</i>	Eschen-Ahorn		x x x	neu-e	x x x
<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn		x x x	alt	x x x
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn		x x x	alt	x x x
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roßkastanie		x x x	neu-u	x x x
Spatzenzungengewächse (Thymelaeaceae)					
<i>Daphne laureola</i>	Lorbeer-Seidelbast		x x	alt	x
Zistrosengewächse (Cistaceae)					
<i>Helianthemum nummularium</i> subsp. <i>obscu- rum</i> (= <i>H. ovatum</i>)	Trübgrünes Sonnenröschen		x x x	alt	x x
Malvengewächse (Malvaceae)					
<i>Abutilon theophrasti</i>	Samtpappel		x x	neu-u	x
<i>Alcea rosea</i>	Stockmalve		x x	neu-u	x
<i>Althaea officinalis</i>	Echter Eibisch	3	x x x	alt	x 72
<i>Hibiscus trionum</i>	Stundeneibisch	2	x x x	alt	x x 73
<i>Lavatera thuringiaca</i>	Thüringer Strauchpappel	3	x x	ein	x 74
<i>Lavatera trimestris</i>	Garten-Lavater, Gartenmalve		x	neu-u	x 75
<i>Malva alcea</i>	Spitzblatt-Malve	3 rpann!	x x x	ein	x 76
<i>Malva neglecta</i>	Weg-Malve		x x x	alt	x x x
<i>Malva sylvestris</i>	Große Malve		x x x	alt	x x x
Lindengewächse (Tiliaceae)					
<i>Tilia cordata</i>	Winter-Linde		x x x	alt	x x x
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde		x x x	alt	x x
Kreuzblütler (Brassicaceae)					
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchrauke		x x x	alt	x x x
<i>Alyssum alyssoides</i>	Kelch-Steinkraut		x x x	alt	x x
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand		x x x	alt	x
<i>Arabis auriculata</i>	Öhrchen-Gänsekresse		x x x	alt	x x
<i>Arabis hirsuta</i>	Wiesen-Gänsekresse		x x x	alt	x x
<i>Arabis sagittata</i>	Pfeilblatt-Gänsekresse		x x x	alt	x x
<i>Armoracia rusticana</i>	Kren		x x x	neu-e	x x
<i>Barbarea vulgaris</i>	Gewöhnliches Barbarakraut		x x x	alt	x x
<i>Berteroa incana</i>	Graukresse		x x x	alt	x x
<i>Brassica napus</i>	Raps, Kohlrübe		x x	neu-u	x x x
<i>Bunias orientalis</i>	Orientalisches Zackschötchen		x x x	neu-e	x x x
<i>Camelina microcarpa</i>	Wilder Leindotter		x x x	alt	x x x
<i>Camelina sativa</i>	Saat-Leindotter		x x	cult?	x
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel		x x x	alt	x x x
<i>Cardamine amara</i>	Bitter-Schaumkraut		x x	alt	x
<i>Cardamine bulbifera</i> (= <i>Dentaria bulbifera</i>)	Zwiebel-Zahnwurz		x x x	alt	x x
<i>Cardamine hirsuta</i>	Vielstengeliges Schaumkraut		x x x	alt	x

<i>Cardamine impatiens</i>	Spring-Schaumkraut		x x x	alt	x x
<i>Descurainia sophia</i>	Sophienrauke		x x x	alt	x x x
<i>Diplotaxis muralis</i>	Acker-Doppelsame		x x x	alt	x x
<i>Diplotaxis tenuifolia</i>	Schmalblättriger Doppelsame		x x x	alt	x x
<i>Draba boerhaavii</i> (= <i>Erophila spathulata</i>)	Rundfrucht-Hungerblümchen		x x x	alt	x x
<i>Draba praecox</i> (= <i>Erophila praecox</i>)	Eifrucht-Hungerblümchen	1	x x	alt	x 77
<i>Draba verna</i> (= <i>Erophila verna</i>)	Frühlings-Hungerblümchen		x x x	alt	x
<i>Erucastrum nasturtiifolium</i>	Stumpfkantige Hundsrauke		x x x	neu-e	x x
<i>Erysimum cheiranthoides</i>	Acker-Schöterich		x x x	alt	x x
<i>Erysimum diffusum</i> agg.	Grauer Schöterich	3	x x x	alt	x
<i>Erysimum repandum</i>	Brachen-Schöterich	3	x x x	alt	x x
<i>Euclidium syriacum</i>	Schnabelschötchen		x	alt	78
<i>Hesperis matronalis</i>	Garten-Nachtviole		x x x	neu-e	x 79
<i>Hesperis tristis</i>	Trübe Nachtviole	3	x x	alt	x
<i>Iberis pinnata</i>	Fieder-Schleifenblume		x	neu-e	80
<i>Isatis tinctoria</i>	Färberwaid		x x	ein	x
<i>Lepidium campestre</i>	Feld-Kresse		x x x	alt	x x
<i>Lepidium draba</i> (= <i>Cardaria draba</i>)	Pfeilkresse		x x x	alt	x x x
<i>Lepidium ruderales</i>	Stink-Kresse		x x	alt	x x x
<i>Lepidium sativum</i>	Garten-Kresse		x x	neu-u	x
<i>Lepidium squamatum</i> (= <i>Coronopus sq.</i>)	Warzen-Krähenfuß	1	x	alt	81
<i>Lunaria annua</i>	Garten-Mondviole		x x	neu-u	x
<i>Microthlaspi</i> (= <i>Thlaspi</i>) <i>perfoliatum</i>	Stengelumfassendes Täschelkraut		x x x	alt	x x
<i>Nasturtium officinale</i>	Echte Brunnenkresse	3 rpann!	x x	alt	x 82
<i>Noccaea</i> (= <i>Thlaspi</i>) <i>montana</i>	Berg-Täschelkraut		x x	alt	x
<i>Raphanus sativus</i>	Radisheschen, Rettich		x x	cult?	x x
<i>Rorippa austriaca</i>	Österreichische Sumpfkresse		x	alt	x
<i>Rorippa sylvestris</i>	Wilde Sumpfkresse		x x x	alt	x
<i>Sinapis alba</i>	Acker-Senf		x x	cult?	x
<i>Sinapis arvensis</i>	Echter Weißer Senf		x x x	alt	x x
<i>Sisymbrium loeselii</i>	Wiener Rauke		x x x	alt	x x x
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke		x x x	alt	x
<i>Sisymbrium orientale</i>	Orient-Rauke		x x x	alt	x x
<i>Sisymbrium strictissimum</i>	Steif-Rauke		x x x	alt	x x
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Täschelkraut		x x x	alt	x x x
Resedagewächse (Resedaceae)					
<i>Reseda lutea</i>	Gelbe Resede		x x x	alt	x x x
<i>Reseda luteola</i>	Färber-Resede		x x x	alt	x x
<i>Reseda phyteuma</i>	Teufelskrallen-Resede	2	x	alt	83
Hartriegelgewächse (Cornaceae)					
<i>Cornus mas</i>	Dirndlstrauch		x x x	alt	x x
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel		x x x	alt	x x x
Springkrautgewächse (Balsaminaceae)					
<i>Impatiens glandulifera</i>	Drüsiges Springkraut		x x x	neu-e	x x
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Großes Springkraut		x x	alt	x
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleines Springkraut		x x x	neu-e	x x x
Salzburgergewächse (Samolaceae)					
<i>Samolus valerandi</i>	Salzbunge	2	x x	alt	x 84
Myrsinengewächse (Myrsinaceae)					
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil		x x x	alt	x x x
<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil		x x x	alt	x x x
<i>Cyclamen purpurascens</i>	Zyklame		x x	alt	x
<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut		x x x	alt	x

<i>Lysimachia vulgaris</i>	Rispen-Gilbweiderich		x x x	alt	x x
Primelgewächse (Primulaceae)					
<i>Androsace maxima</i>	Acker-Mannsschild	1	x x x	alt	x x 85
<i>Primula veris</i>	Echte Schlüsselblume		x x x	alt	x x
<i>Primula vulgaris</i>	Erd-Primel	rpann	x x x	alt	x x 86
Raublattgewächse (Boraginaceae)					
<i>Anchusa arvensis</i> s.lat.	Acker-Krummhals	3	x	alt	x
<i>Anchusa officinalis</i>	Echte Ochsenzunge		x x x	alt	x x
<i>Asperugo procumbens</i>	Schlangenäuglein		x x x	alt	x x x
<i>Buglossoides arvensis</i>	Acker-Steinsame		x x x	alt	x x x
<i>Buglossoides incrassata</i>	Dickstiel-Rindszunge		x x	alt	x x 87
<i>Buglossoides purpureoerulea</i>	Purpurblauer Steinsame		x x x	alt	x x
<i>Cerinthe minor</i>	Kleine Wachsblume		x x x	alt	x x
<i>Cynoglossum officinale</i>	Echte Hundszunge		x x x	alt	x x x
<i>Echium vulgare</i>	Gewöhnlicher Natternkopf		x x x	alt	x x x
<i>Lappula squarrosa</i>	Gewöhnlicher Igelsame	3	x x x	alt	x x
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht		x x x	alt	x x x
<i>Myosotis ramosissima</i>	Hügel-Vergißmeinnicht		x x x	alt	x x
<i>Myosotis sylvatica</i>	Wald-Vergißmeinnicht		x x	ein?	x
<i>Nonea pulla</i>	Runzelnüßchen		x x x	alt	x x
<i>Pulmonaria officinalis</i>	Echtes Lungenkraut		x x x	alt	x x
<i>Symphytum officinale</i>	Echter Beinwell		x x x	alt	x x x
<i>Symphytum tuberosum</i>	Knollen-Beinwell		x x x	alt	x x
Wasserblattgewächse (Hydrophyllaceae)					
<i>Phacelia tanacetifolia</i>	Rainfarn-Büschelschön		x x	neu-u	x
Enziangewächse (Gentianaceae)					
<i>Centaurium pulchellum</i>	Kleines Tausendguldenkraut	rpann	x	alt	x
Hundsgiftgewächse (Apocynaceae)					
<i>Vinca major</i>	Großes Immergrün		x x	neu-u	x
<i>Vinca minor</i>	Kleines Immergrün		x x x	alt	x x
Seidenpflanzengewächse (Asclepiadaceae)					
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Schwalbenwurz		x	alt	x
Krappgewächse (Rubiaceae)					
<i>Asperula cynanchica</i>	Hügel-Meier		x x x	alt	x x
<i>Cruciata laevipes</i>	Gewöhnliches Kreuzlabkraut		x x x	alt	x x
<i>Galium album</i>	Großes Wiesen-Labkraut		x x x	alt	x x x
<i>Galium aparine</i>	Klett-Labkraut		x x x	alt	x x x
<i>Galium boreale</i>	Nordisches Labkraut	rpann	x x x	alt	x x x
<i>Galium lucidum</i>	Glanz-Labkraut		x x x	alt	x
<i>Galium mollugo</i>	Kleines Wiesen-Labkraut	rpann	x x	alt	x x
<i>Galium parisiense</i>	Pariser Labkraut	1	x x	alt	x x 88
<i>Galium pycnotrichum</i>	Dichthaariges Labkraut		x x	alt	x x
<i>Galium spurium</i>	Acker-Labkraut		x x x	alt	x x x
<i>Galium tricornutum</i>	Dreihörniges Labkraut	1	x	alt	89
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut		x x x	alt	x x x
<i>Galium wirtgenii</i>	Wirtgen-Labkraut	3	x x	alt	x
<i>Galium x pomeranicum</i>	Weißgelbes Labkraut		x x	alt	x
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte		x x x	alt	x x x
Nachtschattengewächse (Solanaceae)					
<i>Datura stramonium</i>	Stechapfel		x x x	neu-e	x x x
<i>Hyoscyamus niger</i>	Bilsenkraut		x x x	alt	x x x
<i>Lycium barbarum</i>	Bocksborn		x x x	neu-e	x x x
<i>Physalis alkekengi</i>	Blasenkirsche		x x	alt	x x

<i>Physalis peruviana</i>	Peru-Blasenkirsche		x x	neu-u	x x	
<i>Solanum dulcamara</i>	Bittersüßer Nachtschatten		x x x	alt	x x	
<i>Solanum lycopersicum</i>	Paradeiser		x x	neu-u	x x x	
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten		x x x	alt	x x x	90
<i>Solanum physalifolium</i> subsp. <i>nitidibaccatum</i>	Argentinischer Nachtschatten		x x	neu-u	x	91
Windengewächse (Convolvulaceae)						
<i>Calystegia sepium</i>	Echte Zaunwinde		x x x	alt	x x x	
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde		x x x	alt	x x x	
<i>Cuscuta campestris</i>	Nordamerikanische Seide		x x	neu-e	x	92
<i>Cuscuta epithymum</i>	Kleeseide		x x x	alt	x	
<i>Cuscuta europaea</i>	Nessel-Seide		x x	alt	x	
<i>Ipomoea purpurea</i>	Purpur-Prunkwinde		x x	neu-u	x	93
Ölbaumgewächse (Oleaceae)						
<i>Forsythia suspensa</i>	Hänge-Forsythie		x x	cult?	x x	
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche		x x x	alt	x x x	
<i>Ligustrum vulgare</i>	Gewöhnlicher Liguster		x x x	alt	x x x	
<i>Syringa vulgaris</i>	Flieder		x x x	neu-e	x x x	
Sommerfliedergewächse (Buddlejaceae)						
<i>Buddleja davidii</i>	Sommerflieder		x x	neu-e	x x	
Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae)						
<i>Scrophularia nodosa</i>	Gewöhnliche Braunwurz		x x x	alt	x x	
<i>Scrophularia umbrosa</i>	Flügel-Braunwurz		x x x	alt	x x	
<i>Verbascum blattaria</i>	Trauben-Königskerze		x x x	alt	x	
<i>Verbascum chaixii</i> subsp. <i>austriacum</i>	Österreichische Königskerze		x x x	alt	x x	
<i>Verbascum lychnitis</i>	Heidefackel-Königskerze		x x x	alt	x x x	
<i>Verbascum nigrum</i>	Dunkle Königskerze		x x x	alt	x x	
<i>Verbascum phlomoides</i>	Gewöhnliche Königskerze		x x x	alt	x x x	
<i>Verbascum speciosum</i>	Pracht-Königskerze	2	x x x	alt	x x	94
<i>Verbascum thapsus</i>	Kleinblütige Königskerze		x x	alt	x	
Löwenmaulgewächse (Antirrhinaceae)						
<i>Antirrhinum majus</i>	Großes Löwenmäulchen		x x x	neu-u	x x	
<i>Cymbalaria muralis</i>	Zimbelkraut		x x	alt	x x	
<i>Digitalis lanata</i>	Woll-Fingerhut		x x	ein	x	
<i>Kickxia elatine</i>	Spießblättriges Tännelkraut	2	x x x	alt	x x	95
<i>Kickxia spuria</i>	Eiblättriges Tännelkraut	2	x x	alt	x x	95
<i>Linaria genistifolia</i>	Ginster-Leinkraut		x x x	alt	x x	
<i>Linaria vulgaris</i>	Echtes Leinkraut		x x x	alt	x x x	
<i>Microrrhinum minus</i>	Gewöhnlicher Klaffmund		x x x	alt	x x x	
<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	Blauer Wasser-Ehrenpreis		x x x	alt	x x	
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		x x x	alt	x x	
<i>Veronica beccabunga</i>	Bach-Ehrenpreis		x x x	alt	x x	
<i>Veronica chamaedrys</i> subsp. <i>chamaedrys</i>	Gamander Ehrenpreis		x x x	alt	x x	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis		x x x	alt	x x	
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis		x x x	neu-e	x x x	
<i>Veronica polita</i>	Glanz-Ehrenpreis		x x x	alt	x x x	
<i>Veronica praecox</i>	Früher Ehrenpreis		x x	alt	x x	
<i>Veronica prostrata</i>	Liegender Ehrenpreis		x x	alt	x	
<i>Veronica serpyllifolia</i>	Quendel-Ehrenpreys		x x	alt	x	
<i>Veronica spicata</i>	Ähren-Blauweiderich	3	x x x	alt	x x	
<i>Veronica sublobata</i>	Hain-Ehrenpreis		x x x	alt	x x	
<i>Veronica teucrium</i>	Großer Ehrenpreis	3	x x	alt	x x	
<i>Veronica triloba</i>	Dreilappen-Ehrenpreis		x x x	alt	x	
<i>Veronica triphyllos</i>	Finger-Ehrenpreis		x x x	alt	x x	

Kugelblumengewächse (Globulariaceae)					
<i>Globularia bisnagarica</i> (= <i>G. punctata</i>)	Gewöhnliche Kugelblume	3	x x x	alt	x
Wegerichgewächse (Plantaginaceae)					
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		x x x	alt	x x x
<i>Plantago major</i>	Breit-Wegerich		x x x	alt	x x x 96
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich		x x x	alt	x x
Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae)					
<i>Lathraea squamaria</i>	Schuppenwurz		x x x	alt	x x
<i>Melampyrum arvense</i>	Acker-Wachtelweizen	3	x x x	alt	x x
<i>Melampyrum barbatum</i>	Bart-Wachtelweizen	2	x x	alt	x 97
<i>Melampyrum nemorosum</i>	Hain-Wachtelweizen		x x x	alt	x x
<i>Odontites luteus</i>	Gelber Zahntrost	3	x x	alt	x 98
<i>Odontites vernus</i>	Frühlings-Zahntrost	2	x	alt	x 99
<i>Odontites vulgaris</i>	Herbst-Zahntrost		x x x	alt	x x 99
<i>Orobanche gracilis</i>	Blutrote Sommerwurz		x x x	alt	x x
<i>Orobanche kochii</i> (= <i>O. elatior</i> s. lat.)	Koch-Sommerwurz	2	x x x	alt	x 100
<i>Orobanche lutea</i>	Gelbe Sommerwurz		x x	alt	x
<i>Phelipanche purpurea</i>	Violett-Sommerwurz	2	x x x	alt	x 101
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zotten-Klappertopf		x	alt	x
<i>Rhinanthus minor</i>	Kleiner Klappertopf		x	alt	x
<i>Rhinanthus serotinus</i>	Großer Klappertopf	3 rpann!	x x	alt	x 102
Blauglockenbaumgewächse (Paulowniaceae)					
<i>Paulownia tomentosa</i>	Paulownie		x	neu-u	x 103
Eisenkrautgewächse (Verbenaceae)					
<i>Verbena bonariensis</i>	Argentinisches Eisenkraut		x x	neu-u	x 104
<i>Verbena officinalis</i>	Eisenkraut		x x x	alt	x x x
Lippenblütler (Lamiaceae)					
<i>Ajuga chamaepitys</i>	Acker-Günsel	3	x x x	alt	x x x
<i>Ajuga genevensis</i>	Heide-Günsel		x x	alt	x x
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel		x x x	alt	x x
<i>Ballota nigra</i>	Schwarznessel		x x x	alt	x x x
<i>Betonica officinalis</i>	Echte Betonie		x x x	alt	x
<i>Caryopteris x clandonensis</i>	Blaubart		x x	neu-u	x
<i>Clinopodium acinos</i> (= <i>Acinos arvensis</i>)	Gewöhnlicher Steinquendel		x x x	alt	x x
<i>Clinopodium vulgare</i>	Wirbeldost		x x x	alt	x x
<i>Galeobdolon argentatum</i>	Silber-Goldnessel		x x	neu-u	x
<i>Galeobdolon montanum</i>	Berg-Goldnessel		x x x	alt	x x
<i>Galeopsis angustifolia</i>	Schmalblatt-Hohlzahn		x x	alt	x x
<i>Galeopsis bifida</i>	Zweizipfeliges Holzzahn		x	alt	x
<i>Galeopsis pubescens</i>	Flaum-Hohlzahn		x x x	alt	x x x
<i>Galeopsis speciosa</i>	Bunter Holzzahn		x x x	alt	x x
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Holzzahn		x	alt	x
<i>Glechoma hederacea</i>	Echter Gundermann		x x x	alt	x x x
<i>Hyssopus officinalis</i>	Ysop		x x	neu-u	x
<i>Lamium amplexicaule</i>	Acker-Taubnessel		x x x	alt	x x x
<i>Lamium maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel		x x x	alt	x x
<i>Lamium purpureum</i>	Kleine Taubnessel		x x x	alt	x x x
<i>Leonurus cardiaca</i>	Herzgespann		x x	alt	x x
<i>Lycopus europaeus</i>	Gewöhnlicher Wolfsfuß		x x x	alt	x x
<i>Marrubium peregrinum</i>	Grau-Andorn	2	x x	alt	x 105
<i>Melissa officinalis</i>	Zitronen-Melisse		x x x	neu-u	x x
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze		x x x	alt	x x
<i>Mentha arvensis</i>	Acker-Minze		x x	alt	x

<i>Mentha longifolia</i>	Roß-Minze		x x x	alt	x x
<i>Nepeta cataria</i>	Echte Katzenminze	3	x x	ein	x x 106
<i>Nepeta x faassenii</i>	Blauminze		x x	neu-u	x
<i>Origanum vulgare</i>	Echter Dost		x x x	alt	x
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Brunelle		x x x	alt	x x
<i>Salvia aethiopis</i>	Ungarischer Salbei	2	x	ein	x 107
<i>Salvia austriaca</i>	Österreichischer Salbei	2	x x	ein	x 108
<i>Salvia glutinosa</i>	Klebriger Salbei		x x x	alt	x x
<i>Salvia hispanica</i>	Mexikanische Chia		x	neu-u	x 109
<i>Salvia nemorosa</i>	Steppen-Salbei		x x x	alt	x x x
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei		x x x	alt	x x
<i>Salvia sclarea</i>	Muskateller-Salbei		x x	neu-u	x 110
<i>Salvia verticillata</i>	Quirl-Salbei		x x x	alt	x x
<i>Satureja hortensis</i>	Sommer-Bohnenkraut		x x	neu-u	x
<i>Scutellaria galericulata</i>	Sumpf-Helmkraut		x x x	alt	x
<i>Scutellaria hastifolia</i>	Spieß-Helmkraut	2	x x x	alt	x 111
<i>Sideritis montana</i>	Gliedkraut	3	x x x	alt	x x 112
<i>Stachys annua</i>	Einjahrs-Ziest		x x x	alt	x x x
<i>Stachys germanica</i>	Deutscher Ziest	3	x	alt	x 113
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest		x x	alt	x x
<i>Stachys recta</i>	Aufrechter Ziest		x x x	alt	x x
<i>Stachys sylvatica</i>	Wald-Ziest		x x x	alt	x x
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Echter Gamander		x x x	alt	x x
<i>Teucrium montanum</i>	Berg-Gamander		x x x	alt	x
<i>Thymus kosteleckyanus</i>	Pannonischer Quendel	2	x x	alt	x
<i>Thymus odoratissimus</i>	Österreichischer Quendel		x x x	alt	x x
Holundergewächse (Sambucaceae)					
<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder		x x x	alt	x
<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder		x x x	alt	x x x
Schneeballgewächse (Viburnaceae)					
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball		x x x	alt	x x x
<i>Viburnum opulus</i>	Gewöhnlicher Schneeball		x x x	alt	x x x
Geißblattgewächse (Caprifoliaceae)					
<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjelier	3	x x x	alt	x x 114
<i>Lonicera tatarica</i>	Tataren-Heckenkirsche		x x	cult?	x 115
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gewöhnliche Heckenkirsche		x x x	alt	x x x
<i>Symphoricarpos albus</i> subsp. <i>laevigatus</i>	Schneebeere		x	neu-u	x
Baldriangewächse (Valerianaceae)					
<i>Valeriana officinalis</i> s.str.	Echter Baldrian		x x x	alt	x x
<i>Valerianella carinata</i>	Kiel-Feldsalat		x x x	alt	x x
<i>Valerianella dentata</i>	Gezählter Feldsalat		x x	alt	x
<i>Valerianella locusta</i>	Gewöhnlicher Feldsalat		x x x	alt	x x
Kardengewächse (Dipsacaceae)					
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde		x x x	alt	x x x
<i>Dipsacus laciniatus</i>	Schlitzblatt-Karde	2	x x x	alt	x x x
<i>Dipsacus pilosus</i>	Borsten-Karde	3	x x x	alt	x x 116
<i>Knautia arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i>	Gewöhnliche Acker-Witwenblume		x x x	alt	x x x
<i>Knautia drymeia</i> subsp. <i>drymeia</i>	Ungarische Witwenblume		x x x	alt	x x
<i>Scabiosa ochroleuca</i>	Gelbe Skabiose		x x x	alt	x x
Araliengewächse (Araliaceae)					
<i>Hedera helix</i>	Efeu		x x x	alt	x x
Doldenblütler (Apiaceae)					
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch		x x x	alt	x x

<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie		x x x	alt	x x
<i>Angelica sylvestris</i>	Wild-Engelwurz		x x	alt	x
<i>Anthriscus caucalis</i>	Hunds-Kerbel	3	x x x	alt	x x 117
<i>Anthriscus cerefolium</i>	Echter Kerbel		x x x	alt	x x
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel		x x x	alt	x x x
<i>Berula erecta</i>	Aufrechter Merk	3	x x	alt	x x
<i>Bifora radians</i>	Stinkkoriander		x x x	alt	x x x 118
<i>Bupleurum affine</i>	Ungarisches Hasenohr	3	x x	alt	x 119
<i>Bupleurum falcatum</i>	Sichelblatt-Hasenohr		x x x	alt	x
<i>Bupleurum rotundifolium</i>	Durchwachsenes Hasenohr	2	x x x	alt	x x 120
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel	rpann	x	alt	x
<i>Caucalis platycarpus</i> subsp. <i>platycarpus</i>	Langstachel-Haftdolde	3	x x	alt	x
<i>Cervaria rivini</i> (= <i>Peucedanum cervaria</i>)	Hirschwurz		x x x	alt	x
<i>Chaerophyllum aromaticum</i>	Duft-Kälberkropf		x x	alt	x x
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Kerbelrübe		x x x	alt	x x x
<i>Chaerophyllum temulum</i>	Taumel-Kälberkropf		x x x	alt	x x x
<i>Conium maculatum</i>	Echter Schierling		x x x	alt	x
<i>Coriandrum sativum</i>	Koriander		x x	neu-u	x
<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre		x x x	alt	x x x
<i>Eryngium campestre</i>	Feld-Mannstreu		x x x	alt	x x
<i>Eryngium planum</i>	Flachblatt-Mannstreu	1	x x	neu-u	x 121
<i>Falcaria vulgaris</i>	Sichelmöhre		x x x	alt	x x x
<i>Heracleum mantegazzianum</i>	Riesen-Bärenklau		x	neu-u	x 122
<i>Heracleum sphondylium</i>	Gewöhnlicher Bärenklau		x x x	alt	x x
<i>Orlaya grandiflora</i>	Strahldolde	2	x x	ein	x 123
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak		x x x	alt	x x x
<i>Petroselinum crispum</i>	Petersilie		x x	neu-u	x
<i>Peucedanum alsaticum</i>	Elsässer Haarstrang		x x x	alt	x x
<i>Pimpinella major</i>	Große Bibernelle		x x	alt	x
<i>Pimpinella saxifraga</i>	Kleine Bibernelle		x x x	alt	x x
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel		x x x	alt	x
<i>Scandix pecten-veneris</i>	Venuskamm	1	x x	ein	x 124
<i>Seseli annuum</i>	Steppen-Bergfenchel	3	x x x	alt	x
<i>Seseli hippomarathrum</i>	Pferde-Bergfenchel	3	x x	alt	x x
<i>Seseli libanotis</i>	Hirschheil-Bergfenchel		x x	ein	x 125
<i>Silaum silaus</i>	Wiesensilge	3	x x	alt	x
<i>Tordylium maximum</i>	Zirnet	2	x x x	alt	x 126
<i>Torilis arvensis</i>	Acker-Borstendolde	2	x x x	alt	x x x 127
<i>Torilis japonica</i>	Wald-Borstendolde		x x x	alt	x x x
<i>Turgenia latifolia</i>	Klettendolde	1	x	alt	x 128
Glockenblumengewächse (Campanulaceae)					
<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	3	x x	alt	x 129
<i>Campanula persicifolia</i>	Wald-Glockenblume		x x x	alt	x x
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume		x x x	alt	x x
<i>Campanula trachelium</i>	Nessel-Glockenblume		x x x	alt	x x
<i>Legousia speculum-veneris</i>	Großer Venusspiegel	rpann	x x x	alt	x x
Korbblütler (Asteraceae)					
<i>Achillea collina</i>	Hügel-Schafgarbe		x x x	alt	x x x 130
<i>Achillea pannonica</i>	Pannonische Schafgarbe	3	x	alt	x 130
<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	Beifuß-Traubenkraut		x x	neu-e	x x x
<i>Anthemis arvensis</i>	Acker-Hundskamille		x	alt	131
<i>Anthemis austriaca</i>	Österreichische Hundskamille		x x x	alt	x x x
<i>Anthemis cotula</i>	Stink-Hundskamille	3	x x	alt	x x

<i>Anthemis ruthenica</i>	Ruthenische Hundskamille	2	x x	alt	x	132
<i>Anthemis tinctoria</i>	Färber-Hundskamille		x x	ein	x x x	
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette		x x x	alt	x x x	
<i>Arctium minus</i>	Kleine Klette		x x x	alt	x x x	
<i>Arctium tomentosum</i>	Filz-Klette		x x x	alt	x x x	
<i>Artemisia absinthium</i>	Echter Wermut		x x x	alt	x x x	
<i>Artemisia pontica</i>	Pontischer Beifuß	3	x x x	alt	x x	
<i>Artemisia scoparia</i>	Besen-Beifuß	2	x	alt		133
<i>Artemisia verlotiorum</i>	Kamtschatka-Beifuß		x x	neu-u	x	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß		x x x	alt	x x x	
<i>Aster amellus</i>	Berg-Aster		x x x	alt	x x	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen		x x x	alt	x x x	
<i>Bidens cernua</i>	Nickender Zweizahn	3	x	alt		134
<i>Bidens frondosa</i>	Schwarzfrucht-Zweizahn		x x	neu-u	x	
<i>Bombycilaena erecta</i>	Falzblume	0	x	alt		135
<i>Bupthalmum salicifolium</i>	Rindsauge	rpann	x x	alt	x x	
<i>Calendula officinalis</i>	Garten-Ringelblume		x x	neu-u	x x	
<i>Carduus acanthoides</i>	Weg-Distel		x x x	alt	x x x	
<i>Carduus crispus</i>	Krause Distel		x x x	alt	x x	
<i>Carduus nutans</i>	Nickende Distel		x x	alt	x	
<i>Carlina acaulis</i>	Silberdistel	rpann	x x	alt	x	136
<i>Carlina biebersteinii</i> subsp. <i>brevibracteata</i>	Mittlere Golddistel	3	x x	alt	x	137
<i>Carlina vulgaris</i>	Kleine Golddistel		x x x	alt	x x x	
<i>Centaurea calcitrapa</i>	Stern-Flockenblume		x	neu-u		138
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		x x x	alt	x x x	139
<i>Centaurea scabiosa</i> subsp. <i>scabiosa</i>	Gewöhnliche Skabiosen-Flockenblume		x x x	alt	x x x	
<i>Centaurea stoebe</i>	Rispen-Flockenblume		x x x	alt	x x x	140
<i>Chondrilla juncea</i>	Ruten-Knorpellattich		x x x	alt	x x	
<i>Cichorium intybus</i>	Wegwarte		x x x	alt	x x x	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel		x x x	alt	x x x	
<i>Cirsium canum</i>	Grau-Kratzdistel	3	x x x	alt	x	
<i>Cirsium eriophorum</i>	Wollkopf-Kratzdistel	rpann	x x x	alt	x	141
<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohl-Kratzdistel		x x x	alt	x x	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel		x x x	alt	x x x	
<i>Cosmos bipinnatus</i>	Schmuckkörbchen		x x	neu-u	x x	
<i>Crepis biennis</i>	Wiesen-Pippau		x x x	alt	x x	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinkorb-Pippau		x x	alt	x	
<i>Crepis foetida</i> subsp. <i>rhoeadifolia</i>	Klatschmohn-Pippau		x x x	alt	x x x	
<i>Crepis setosa</i>	Borsten-Pippau	1	x x	alt	x x	142
<i>Crepis tectorum</i>	Dach-Pippau		x x	alt	x	
<i>Cyanus segetum</i> (= <i>Centaurea cyanus</i>)	Kornblume	3	x x x	alt	x x	
<i>Dittrichia graveolens</i>	Duft-Klebalant		x x	neu-e	x x	143
<i>Echinops bannaticus</i>	Banater Kugeldistel		x x	neu-u	x	144
<i>Echinops sphaerocephalus</i>	Drüsige Kugeldistel		x x x	alt	x x x	144
<i>Erigeron acris</i>	Scharfes Berufkraut		x x x	alt	x x x	145
<i>Erigeron annuus</i>	Weißes Berufkraut		x x x	neu-e	x x x	
<i>Erigeron canadensis</i> (= <i>Conyza canadensis</i>)	Kanadisches Berufkraut		x x x	neu-e	x x x	
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Wasserdost		x x x	alt	x x	
<i>Filago arvensis</i>	Acker-Filzkraut		x x	alt	x	
<i>Gaillardia x grandiflora</i>	Kokardenblume		x x	neu-u	x	
<i>Galatella linosyris</i> (= <i>Aster linosyris</i>)	Goldschopf-Aster	3	x x x	alt	x x	
<i>Galinsoga ciliata</i>	Behaartes Knopfkraut		x x x	neu-e	x x	
<i>Galinsoga parviflora</i>	Kleinblütiges Knopfkraut		x x x	neu-e	x x	

<i>Guizotia abyssinica</i>	Abessinisches Ramtillkraut		x	neu-u	x	
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume		x x	neu-u	x x	
<i>Helianthus pauciflorus</i> (= <i>H. rigidus</i>)	Raue Sonnenblume		x x	neu-u	x	
<i>Helianthus tuberosus</i>	Topinambur		x x x	neu-e	x x	
<i>Heliopsis helianthoides</i>	Sonnenauge		x x	neu-u	x	
<i>Helminthotheca echioides</i>	Wurmlattich		x x	neu-u	x	
<i>Hieracium bauhinii</i>	Ausläufer-Habichtskraut		x x x	alt	x	
<i>Hieracium densiflorum</i> (= <i>Pilosella densiflora</i>)	Dichtblütiges Habichtskraut		x x	alt	x	146
<i>Hieracium murorum</i>	Wald-Habichtskraut		x x	alt	x	147
<i>Hieracium pilosella</i> (= <i>Pilosella officinarum</i>)	Kleines Habichtskraut		x x x	alt	x x	146
<i>Hieracium sabaudum</i>	Savoyen-Habichtskraut		x x x	alt	x x	147
<i>Inula britannica</i>	Wiesen-Alant	3	x x	alt	x x	148
<i>Inula conyzae</i>	Dürrwurz-Alant		x x x	alt	x x x	148
<i>Inula ensifolia</i>	Schwert-Alant	3	x x x	alt	x	148
<i>Inula hirta</i>	Rauhhaariger Alant	3	x x x	alt	x	148
<i>Inula oculus-christi</i>	Christusauge	3	x x x	alt	x x	148
<i>Inula salicina</i>	Weiden-Alant	3	x x x	alt	x x	148
<i>Lactuca muralis</i> (= <i>Mycelis muralis</i>)	Mauerlattich		x x x	alt	x	
<i>Lactuca saligna</i>	Weiden-Lattich	2	x x	alt	x	149
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich		x x x	alt	x x x	
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl		x x x	alt	x x x	
<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Löwenzahn		x x x	alt	x x	
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Wiesen-Margerite		x x x	alt	x x	
<i>Matricaria chamomilla</i>	Echte Kamille		x	alt		150
<i>Matricaria discoidea</i>	Strahlenlose Kamille		x x x	neu-e	x x	
<i>Onopordum acanthium</i>	Eselsdistel		x x x	alt	x x x	
<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz		x x	alt	x	
<i>Picris hieracioides</i>	Gewöhnliches Bitterkraut		x x x	alt	x x x	
<i>Pulicaria dysenterica</i>	Großes Flohkraut	3	x x	alt	x x	
<i>Rudbeckia triloba</i>	Dreilappen-Sonnenhut		x x	neu-u	x	
<i>Scorzonera cana</i>	Gewöhnliche Stielfrucht		x x x	alt	x x x	
<i>Scorzonera parviflora</i>	Salz-Schwarzwurz	2	x	alt		151
<i>Scorzoneroidea autumnalis</i> (= <i>Leontodon a.</i>)	Herbst-Löwenzahn		x x	alt	x x	
<i>Senecio erraticus</i>	Spreiz-Greiskraut	3	x x x	alt	x x	
<i>Senecio inaequidens</i>	Schmalblatt-Greiskraut		x x	neu-e	x x x	152
<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Greiskraut		x x x	alt	x	
<i>Senecio viscosus</i>	Klebriges Greiskraut		x x	alt	x x	
<i>Senecio vulgaris</i>	Gewöhnliches Greiskraut		x x x	alt	x x x	
<i>Serratula tinctoria</i>	Färber-Scharte		x x	alt	x	
<i>Solidago canadensis</i>	Kanadische Goldrute		x	neu-e	x	
<i>Solidago gigantea</i>	Riesen-Goldrute		x x x	neu-e	x x x	
<i>Solidago virgaurea</i>	Echte Goldrute		x x x	alt	x x	
<i>Sonchus arvensis</i>	Acker-Gänsedistel		x x x	alt	x x	153
<i>Sonchus asper</i>	Dorn-Gänsedistel		x x x	alt	x x x	
<i>Sonchus oleraceus</i>	Kohl-Gänsedistel		x x x	alt	x x x	
<i>Symphyotrichum laeve</i>	Kahle Herbstaster		x x	neu-e	x	
<i>Symphyotrichum lanceolatum</i>	Lanzett-Aster		x x	neu-e	x x	
<i>Symphyotrichum novi-belgii</i>	Glattblatt-Aster		x x	neu-e	x	
<i>Symphyotrichum x salignum</i>	Weidenblatt-Aster		x x	neu-e	x x	
<i>Tagetes patula</i>	Gewöhnliche Samtblume		x	neu-u	x	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn		x x x	alt	x x x	
<i>Taraxacum</i> sect. <i>Erythrosperma</i> (= <i>T. laevigatum</i> agg.)	Schwielen-Löwenzahn		x x	alt	x	

<i>Taraxacum</i> sect. <i>Ruderalia</i> (= <i>T. officinale</i> agg.)	Gewöhnlicher Löwenzahn		x x x	alt	x x x	154
<i>Tragopogon dubius</i>	Großer Bocksbart		x x x	alt	x x x	
<i>Tragopogon orientalis</i>	Östlicher Wiesen-Bocksbart		x x x	alt	x x	
<i>Tripleurospermum inodorum</i>	Geruchlose Kamille		x x x	alt	x x x	
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich		x x x	alt	x x x	
<i>Xanthium italicum</i>	Italien-Spitzklette		x x	neu-e	x	155
Froschlöffelgewächse (Alismataceae)						
<i>Alisma lanceolatum</i>	Lanzett-Froschlöffel	3	x x x	alt	x x	
<i>Alisma plantago-aquatica</i>	Gewöhnlicher Froschlöffel		x	alt	x	
Laichkrautgewächse (Potamogetonaceae)						
<i>Potamogeton crispus</i>	Krauses Laichkraut		x x	alt	x x	
<i>Potamogeton nodosus</i>	Flutendes Laichkraut	2	x	alt		156
<i>Potamogeton pectinatus</i>	Kamm-Laichkraut		x x x	alt	x x	
<i>Potamogeton perfoliatus</i>	Durchwachsenes Laichkraut	3	x x	alt	x	
<i>Potamogeton pusillus</i> agg.	Zwerg-Laichkraut	3	x	alt		157
Teichfadengewächse (Zannichelliaceae)						
<i>Zannichellia palustris</i> subsp. <i>palustris</i>	Teichfaden		x x x	alt	x	158
Aronstabgewächse (Araceae)						
<i>Arum cylindraceum</i> (= <i>A. alpinum</i>)	Südöstlicher Aronstab		x x x	alt	x x	
Wasserlinsengewächse (Lemnaceae)						
<i>Lemna minor</i>	Kleine Wasserlinse		x x x	alt	x	
<i>Lemna trisulca</i>	Untergetauchte Wasserlinse	3	x x	ein	x	159
Liliengewächse (Liliaceae)						
<i>Gagea lutea</i>	Wald-Gelbstern		x x x	alt	x x	
<i>Gagea villosa</i>	Acker-Gelbstern		x x x	alt	x x	
<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund		x x x	alt	x x	
<i>Tulipa gesneriana</i>	Garten-Tulpe		x x	neu-u	x x	
<i>Tulipa sylvestris</i>	Wilde Tulpe	2	x x	alt	x	160
Herbstzeitlosengewächse (Colchicaceae)						
<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	rpann	x x x	alt	x x	
Schwertliliengewächse (Iridaceae)						
<i>Crocus vernus</i> agg.	Frühlings-Krokus		x x	neu-u	x	
<i>Iris germanica</i>	Deutsche Schwertlilie		x	neu-u	x	
<i>Iris graminea</i>	Gras-Schwertlilie	3	x	alt	x	161
<i>Iris pseudacorus</i>	Wasser-Schwertlilie		x x x	alt	x x	
Tagliliengewächse (Hemerocallidaceae)						
<i>Hemerocallis fulva</i>	Gelbrote Taglilie		x x	neu-u	x	
Orchideen (Orchidaceae)						
<i>Cephalanthera damasonium</i>	Breitblatt-Waldvöglein		x x x	alt	x x	
<i>Cephalanthera longifolia</i>	Schwertblatt-Waldvöglein	rpann	x x x	alt	x x	
<i>Epipactis helleborine</i> agg.	Breitblättrige Stendelwurz		x x	alt	x x x	
<i>Himantoglossum adriaticum</i>	Adria-Riemenzunge	2	x x	alt	x	162
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt		x x x	alt	x x	
<i>Ophrys holoserica</i>	Hummel-Ragwurz	2	x x	alt	x	163
Mäusedorngewächse (Ruscaceae)						
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen		x x x	alt	x x	
<i>Polygonatum latifolium</i>	Auen-Salomonssiegel		x x x	alt	x x	
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Wald-Salomonssiegel		x x x	alt	x x	
<i>Polygonatum odoratum</i>	Duft-Salomonssiegel		x x x	alt	x	
Grasliliengewächse (Anthericaceae)						
<i>Anthericum ramosum</i>	Ästige Graslilie	rpann	x x x	alt	x	

Hyazinthengewächse (Hyacinthaceae)					
<i>Honorius boucheanus</i> (= <i>Ornithogalum b.</i>)	Grüner Milchstern	3	x x	ein	x 164
<i>Muscari comosum</i>	Schopf-Traubenhyazinthe	3	x x	alt	x
<i>Muscari neglectum</i>	Weinbergs-Traubenhyazinthe		x x x	alt	x x
<i>Ornithogalum kochii</i>	Schmalblatt-Milchstern	3	x x x	alt	x
<i>Ornithogalum pannonicum</i>	Schopf-Milchstern	4	x x	alt	x 165
<i>Scilla vindobonensis</i>	Wiener Blaustern		x	alt	x 166
Lauchgewächse (Alliaceae)					
<i>Allium flavum</i>	Gelber Lauch		x x x	alt	x
<i>Allium oleraceum</i>	Glocken-Lauch		x x x	alt	x x
<i>Allium sativum</i>	Knoblauch		x x	neu-u	x
<i>Allium scorodoprasum</i>	Schlangen-Lauch		x x x	alt	x x
<i>Allium sphaerocephalon</i>	Kugel-Lauch	3	x x x	alt	x x 167
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch		x x x	alt	x x
Amaryllisgewächse (Amaryllidaceae)					
<i>Galanthus elwesii</i>	Elwes-Schneeglöckchen		x x	neu-e	x 168
<i>Galanthus nivalis</i>	Schneeglöckchen		x x x	alt	x 168
<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	Gelbe Narzisse		x x	neu-u	x
Commelinengewächse (Commelinaceae)					
<i>Commelina communis</i>	Gewöhnliche Commeline		x x	neu-u	x
Rohrkolbengewächse (Typhaceae)					
<i>Typha angustifolia</i>	Schmalblatt-Rohrkolben		x x	alt	x
<i>Typha latifolia</i>	Breitblatt-Rohrkolben		x x x	alt	x x x
<i>Typha laxmannii</i>	Laxmann-Rohrkolben		x	neu-e	x 169
Igelkolbengewächse (Sparganiaceae)					
<i>Sparganium erectum</i>	Ästiger Igelkolben		x x x	alt	x x 170
Simsengewächse (Juncaceae)					
<i>Juncus articulatus</i>	Glieder-Simse		x x x	alt	x x
<i>Juncus bufonius</i>	Kröten-Simse		x x	alt	x
<i>Juncus compressus</i>	Zweikantige Simse		x x	alt	x
<i>Juncus effusus</i>	Flatter-Simse		x x x	alt	x x
<i>Juncus inflexus</i>	Graue Simse		x x	alt	x x
<i>Juncus sphaerocarpus</i>	Kugelfrucht-Simse	1	x	alt	171
Riedgräser (Cyperaceae)					
<i>Bolboschoenus maritimus</i> s.str.	Strand-Binse	3	x x	alt	x x 172
<i>Carex acuta</i>	Schlank-Segge		x x	alt	x x
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge		x x x	alt	x x
<i>Carex alba</i>	Weiß-Segge	rpann	x x x	alt	x x
<i>Carex caryophyllea</i>	Frühlings-Segge		x x	alt	x
<i>Carex curvata</i>	Gebogene Segge	2	x x	alt	x 173
<i>Carex digitata</i>	Finger-Segge		x x x	alt	x x
<i>Carex flacca</i>	Blaugrüne Segge		x x x	alt	x x x
<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge		x x x	alt	x x x
<i>Carex hordeistichos</i>	Gersten-Segge	2	x	alt	174
<i>Carex humilis</i>	Erd-Segge		x x x	alt	x
<i>Carex michelii</i>	Micheli-Segge		x x	alt	x
<i>Carex muricata</i>	Sparrige Segge		x x	alt	x x
<i>Carex oederi</i> (= <i>C. viridula</i>)	Kleine Gelb-Segge	rpann	x x	alt	x
<i>Carex ornithopoda</i>	Vogelfuß-Segge	rpann	x x x	alt	x x
<i>Carex otrubae</i>	Hain-Segge	3	x x	alt	x x
<i>Carex paniculata</i>	Rispen-Segge	rpann	x x x	alt	x x
<i>Carex pendula</i>	Hänge-Segge	rpann	x x x	alt	x
<i>Carex praecox</i>	Früh-Segge		x x	alt	x

<i>Carex pseudocyperus</i>	Große Zypergras-Segge	2	x x	alt	x	175
<i>Carex remota</i>	Winkel-Segge		x x x	alt	x x	
<i>Carex riparia</i>	Ufer-Segge	3	x x x	alt	x x	
<i>Carex spicata</i>	Dichtährige Segge		x x x	alt	x x	
<i>Carex stenophylla</i>	Schmalblatt-Segge	3	x x	alt	x	176
<i>Carex sylvatica</i>	Wald-Segge		x x x	alt	x x	
<i>Carex tomentosa</i>	Filz-Segge	3	x x	alt	x	
<i>Cyperus fuscus</i>	Braunes Zypergras	3	x x	alt	x x	177
<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	Graue Teichbinse	3	x x	alt	x	178
<i>Scirpus sylvaticus</i>	Gewöhnliche Waldsimse	rpann	x x	alt	x	
Süßgräser (Poaceae)						
<i>Aegilops cylindrica</i>	Zylinder-Walch		x	neu-u	x	179
<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straußgras		x x x	alt	x x	
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras		x x x	alt	x	
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		x	alt	x	
<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm		x x	alt	x x x	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer		x x x	alt	x x x	
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer		x x x	alt	x x x	
<i>Bothriochloa ischaemum</i>	Bartgras		x x x	alt	x x	
<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke		x x x	alt	x x	
<i>Brachypodium rupestre</i>	Felsen-Zwenke		x x	neu-e	x	
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke		x x x	alt	x x x	
<i>Briza media</i>	Zittergras		x x x	alt	x	
<i>Bromus benekenii</i>	Einseitige Trespe		x x x	alt	x	
<i>Bromus commutatus</i>	Verwechselte Trespe	3	x x x	alt	x x x	
<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe		x x x	alt	x x x	
<i>Bromus hordeaceus</i>	Flaum-Trespe		x x x	alt	x x x	180
<i>Bromus inermis</i>	Wehrlose Trespe		x x x	alt	x x x	
<i>Bromus japonicus</i>	Hänge-Trespe		x x	alt	x	
<i>Bromus ramosus</i>	Ästige Trespe		x x	alt	x	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe		x x x	alt	x x x	
<i>Bromus tectorum</i>	Dach-Trespe		x x x	alt	x x x	
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras		x x x	alt	x x x	
<i>Catabrosa aquatica</i>	Quellgras	1	x	alt		181
<i>Cynodon dactylon</i>	Hundszahngras		x x x	alt	x x	
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		x x x	alt	x x x	
<i>Dactylis polygama</i>	Wald-Knäuelgras		x x x	alt	x x	
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Gewöhnliche Rasenschmiele		x x x	alt	x x	
<i>Digitaria ischaemum</i>	Fadenhirse		x x x	alt	x x	
<i>Digitaria sanguinalis</i>	Bluthirse		x x x	alt	x x	
<i>Echinochloa crus-galli</i>	Hühnerhirse		x x x	alt	x x x	
<i>Elymus caninus</i>	Hunds-Quecke		x x x	alt	x x x	
<i>Elymus hispidus</i> var. <i>hispidus</i>	Eigentliche Blau-Quecke		x x x	alt	x x	
<i>Elymus repens</i>	Acker-Quecke		x x x	alt	x x x	
<i>Eragrostis minor</i>	Kleines Liebesgras		x x x	alt	x x x	
<i>Festuca arundinacea</i>	Rohr-Schwingel		x x x	alt	x x x	
<i>Festuca gigantea</i>	Riesen-Schwingel		x x x	alt	x x	
<i>Festuca pratensis</i>	Wiesen-Schwingel		x x x	alt	x	
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel		x x x	alt	x x x	182
<i>Festuca rupicola</i>	Furchen-Schwingel		x x x	alt	x x	
<i>Festuca valesiaca</i>	Walliser Schwingel	3	x x x	alt	x x x	
<i>Glyceria maxima</i>	Großer Schwaden	rpann	x x	alt	x	
<i>Glyceria notata</i> (= <i>G. plicata</i>)	Falt-Schwaden		x x x	alt	x x	

<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras		x x x	alt	x
<i>Homalotrichon pubescens</i> (= <i>Avenula p.</i>)	Flaumhafer		x x x	alt	x x
<i>Hordeum murinum</i>	Mäuse-Gerste		x x x	alt	x x x
<i>Koeleria macrantha</i>	Zarte Kammschmiele		x x x	alt	x x
<i>Lolium multiflorum</i>	Vielblütiger Lolch		x x x	neu-u	x x
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauernder Lolch		x x x	alt	x x x
<i>Melica ciliata</i>	Wimper-Perlgras		x x x	alt	x x
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras		x x x	alt	x x
<i>Melica transsilvanica</i>	Siebenbürger Perlgras		x x x	alt	x x x
<i>Melica uniflora</i>	Einblütiges Perlgras		x x x	alt	x x
<i>Panicum capillare</i>	Haarstiel-Rispengras		x x	neu-e	x x
<i>Panicum miliaceum</i>	Echt-Rispengras		x x	neu-u	x x 183
<i>Phalaris arundinacea</i>	Rohr-Glanzgras		x x x	alt	x x
<i>Phleum nodosum</i> (= <i>Ph. bertolonii</i>)	Zwiebel-Lieschgras	3	x x	alt	x
<i>Phleum phleoides</i>	Steppen-Lieschgras	3	x x x	alt	x
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras		x x x	alt	x x x
<i>Phragmites australis</i>	Schilf		x x x	alt	x x x
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblatt-Rispengras		x x x	alt	x x x
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras		x x x	alt	x x x 184
<i>Poa badensis</i>	Badener Rispengras		x	alt	185
<i>Poa bulbosa</i>	Zwiebel-Rispengras		x x x	alt	x x
<i>Poa compressa</i>	Zweikantiges Rispengras		x x x	alt	x x
<i>Poa nemoralis</i>	Hain-Rispengras		x x x	alt	x x
<i>Poa palustris</i>	Sumpf-Rispengras		x x x	alt	x x
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras		x x x	alt	x x x
<i>Poa trivialis</i>	Gewöhnliches Rispengras		x x x	alt	x x
<i>Puccinellia distans</i>	Gewöhnlicher Salzschwaden		x x	neu-e	x x x
<i>Sclerochloa dura</i>	Hartgras	3	x x x	alt	x x x
<i>Sesleria uliginosa</i>	Sumpf-Blaugras	3	x x	alt	x 186
<i>Setaria italica</i>	Kolbenhirse		x	neu-u	x
<i>Setaria pumila</i>	Fuchsrote Borstenhirse		x x x	alt	x x x
<i>Setaria verticillata</i>	Kletten-Borstenhirse		x x x	alt	x x x
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse		x x x	alt	x x x
<i>Sorghum halepense</i>	Aleppohirse		x x	neu-u	x 187
<i>Stipa capillata</i>	Pfriemengras		x x x	alt	x
<i>Stipa pennata</i> s.str. (= <i>S. joannis</i>)	Grauscheiden-Federgras		x x x	alt	x x
<i>Trisetum flavescens</i>	Wiesen-Goldhafer		x x x	alt	x x

Kommentare

1) *Equisetum fluviatile*

Der im pannonischen Klimagebiet seltene und gefährdete Schlamm-Schachtelhalm konnte nur an einer einzigen Stelle im und am Rand des Sagerbaches bei der Tattendorfer Siedlung in der KG Tribuswinkel gefunden werden.

2) *Equisetum ramosissimum*

Schon bei Neilreich (1846) wird der Sand-Schachtelhalm unter dem Namen *Equisetum elongatum* für Möllersdorf angeführt. Diese ursprünglich v. a. an sandigen Plätzen vorkommende Art, hat sich aktuell u.a. im Gleisschotter der Badner Bahn etablieren können.

3) *Taxus baccata*

Die Eibe ist in den österreichischen Wäldern durch jahrhundertlange Nutzung und durch den Wildverbiss selten geworden. In Siedlungsgebieten vermehrt sie sich aber reichlich, da hier Wildverbiss keine Rolle spielt und die Samen durch Vögel ausgebreitet werden.

4) *Aristolochia clematitis*

Die Osterluzei wird bereits bei Halácsy (1896) für Möllersdorf angegeben und wurde hier auch wieder gefunden. Zudem wächst sie im Weinbaugebiet im Westen der Gemeinde Traiskirchen an wenigen Stellen.

5) *Adonis flammea*

Melzer & Barta (1992) haben dieses seltene und stark gefährdete Ackerbeikraut nordöstlich von Oeynhausen gefunden. Im Jahr 2005 wuchs der Scharlach-Adonis auch am Ostrand der Stadtrandsiedlung auf einer Böschung der Brücke über die Südautobahn (A2). Hier scheint die Art jedoch nun wieder verschwunden zu sein. Aktuelle Beobachtungen des Scharlach-Adonis gibt es zudem von einer Ackerbrache in der KG Traiskirchen östlich der Südautobahn (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

6) *Anemone sylvestris*

Das seltene Waldsteppen-Windröschen wurde bisher in Traiskirchen nur an einer einzigen Stelle knapp nördlich der Mandelhöhe und westlich der Südbahn am Rand eines verbrachenden Trockenrasens gefunden.

7) *Aquilegia glandulosa* und *A. vulgaris*

Die zentralasiatische Baikal-Akelei (*A. glandulosa*) wird von Gärtnereien angeboten und immer häufiger auch kultiviert. Sie wurde verwildert im Jahr 2013 im Naturdenkmal Schwechatauen in der KG Tribuswinkel gefunden. Auch die Gewöhnliche Akelei (*A. vulgaris*) wird gern und oft kultiviert, insbesondere die Hybriden mit der Kanadischen Akelei (*A. canadensis*). Verwilderte Exemplare der Gewöhnlichen Akelei mit hybridogenem Einfluss der Kanadischen Akelei wurden im Ortsgebiet von Tribuswinkel beobachtet. *A. glandulosa* wird in Fischer et al. (2008) nicht angeführt.

8) *Clematis integrifolia*

Diese große Rarität der heimischen Pflanzenwelt kommt aktuell fast nur mehr an der March vor. Jedoch war sie bis in die 1960er-Jahre in den Feuchtwiesen des südlichen Wiener Beckens keineswegs selten (Wagner 1947, 1949). Heutzutage ist die Ganzblatt-Waldrebe durch die fast vollständige Zerstörung der Feuchtwiesen (Sauberer et al. 1999) hier jedoch praktisch ausgestorben. Umso erfreulicher war die Entdeckung einer kleinen Gruppe dieser Art in einem breiten, bracheartigen Ackerlandstreifen in der KG Traiskirchen östlich der Südautobahn im Jahr 2013 (Rudi Schmid, pers. Mitt.). Für die Erhaltung dieser Art in der Gemeinde Traiskirchen müssen jedoch dringend Schutzmaßnahmen ergriffen werden.

9) *Ficaria verna* (= *Ranunculus ficaria* subsp. *nudicaulis*)

Die Dotterblumenblättrige Feigwurz ist eine wärmeliebende, v.a. submediterran verbreitete Pflanzenart. Sie wächst zerstreut an trockenen Standorten in den pannonischen Tieflagen Ostösterreichs. Bisher gibt es nur eine Angabe aus dem Jahr 1999 von Melzer & Barta (2000) in der KG Tribuswinkel: „nordnordwestlich der Schaffl[er]hof-Siedlung am grasigen Straßenrand und am Westrand dieser Siedlung an trockenen, grasigen Stellen“.

10) *Helleborus orientalis*

Nach Stöhr et al. (2009) befindet sich die oft in Gärten kultivierte Orient-Nieswurz in rascher Ausbreitung und ist mittlerweile in Österreich lokal in Einbürgerung begriffen. Sie konnte beidseitig im Hartholzauwald im Naturdenkmal Schwechatauen in der KG Tribuswinkel verwildert gefunden werden. Die Bestimmung und Nomenklatur folgt Jäger et al. (2008).

11) *Nigella arvensis*

Der Acker-Schwarzkümmel ist ein sehr selten gewordenes und stark gefährdetes Ackerbeikraut. Er kommt nur auf schottrigen bis sandigen, wenig ertragreichen Böden vor. Umso bemerkenswerter sind die Funde an mehreren Stellen in der Gemeinde Traiskirchen. Auch Melzer & Barta (1992) haben diese seltene und stark gefährdete Art knapp nordöstlich von Oeynhausen gefunden.

12) *Pulsatilla grandis*

Die Große Kuhschelle (**Abb. 4**) wächst in der Gemeinde Traiskirchen nur an zwei Stellen westlich der Südbahnstrecke. Diese europarechtlich geschützte Art ist ein Spezialist für magere und trockene Böden und kommt in Trockenrasen, Schwarzföhrenwäldern und Felsspalten vor.



Abb. 4: Die Große Kuhschelle (*Pulsatilla grandis*) in einem Trockenrasenrest bei der Mandelhöhe, KG Traiskirchen. / Greater pasque flower (*Pulsatilla grandis*) in a dry grassland relict near Mandelhöhe, KG Traiskirchen. 26.3.2010, © Norbert Sauberer.

13) *Ranunculus arvensis*

Der im pannonischen Raum stark gefährdete Acker-Hahnenfuß wächst in lehmig-tonigen Äckern. Bisher nur eine Fundstelle: In einem östlich an das Naturdenkmal Schwechatauen angrenzenden Acker in der KG Tribuswinkel.

14) *Ranunculus nemorosus*, *polyanthemophyllus* und *polyanthemos*

Am Alpenostrand ist der taxonomische Status dieser Artengruppe bisher nicht restlos geklärt. Die hier als Schlitzblättriger Hahnenfuß anzusprechenden Populationen werden von manchen Autoren als Hybridschwärme von *R. nemorosus* und *R. polyanthemos* gedeutet. Auch die genaue Abgrenzung von *R. nemorosus* und *R. polyanthemos* wird derzeit diskutiert, und es ist nicht ganz klar ob es sich bei den Fund von *R. nemorosus* in Traiskirchen nicht doch auch um eine Hybride handelt.

15) *Thalictrum lucidum*

Diese ehemals in Wiesen durchaus häufige Glanz-Wiesenraute konnte bisher nur an einer einzigen Stelle am Rand des Mühlbachs in der KG Möllersdorf entdeckt werden.

16) *Thalictrum simplex* subsp. *galioides*

Diese stark gefährdete Pflanzensippe ist nur von wenigen Fundorten in Ostösterreich bekannt (Tribsch 1997). Daher war es eine große Überraschung, die Labkraut-Wiesenraute im Gemeindegebiet von Traiskirchen an einer Stelle zu finden. Der Wuchsort in einem Rain an der Grenze zu Baden ist aber im höchsten Maß gefährdet. Noch vor wenigen Jahrzehnten war die Labkraut-Wiesenraute in den ehemals ausgedehnten Feuchtwiesen und Hutweiden des Wiener Beckens sicherlich um einiges häufiger. Neilreich (1846) schreibt: „auf sumpfigen Wiesen, besonders auf Moor“ ... „auf Wiesen zwischen Münchendorf und Möllersdorf“.

17) *Eschscholzia californica*

Der Kalifornische Mohn (Goldmohn, Schlafmützchen) wird kultiviert und verwildert ab und zu kurzfristig. Bisher nur ein Fund am 25.6.2008 auf einer Schotterbank im Naturdenkmal Schwechatauen in der KG Tribuswinkel.

18) *Glaucium flavum*

Der Gelbe Hornmohn ist eine mediterrane Art, die selten in Österreich verwildert anzutreffen ist. Neilreich (1846) schreibt: „... im Bett der Schwechat von Leesdorf über Tribuswinkel, Traiskirchen und Möllersdorf bis Laxenburg, stellenweise sehr häufig“. Diese Angabe wird von Halácsy (1896) wiederholt. Rezente Nachweise dieser Art gibt es nicht.

19) *Papaver dubium*

Alle drei in Österreich vorkommenden Unterarten des Schalkkopfmohns konnten aktuell in der Gemeinde Traiskirchen gefunden werden. Bei weitem am häufigsten kommt die Unterart *confine* vor. Die Unterart *dubium* wächst im Weinbaugebiet bei der Mandelhöhe in der KG Traiskirchen. Am seltensten ist die Unterart *austromoravicum* (= *P. albiflorum*), die bisher nur einmal in der KG Tribuswinkel am Rand der Hartfeldau am 21.5.2004 entdeckt werden konnte (Beleg im Herbar N. Sauberer, Nr. AT-1646).

20) *Fumaria officinalis*

Vom Echten Erdrauch wurden beide Unterarten (*officinalis* und *wirtgenii*) im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen.

21) *Agrostemma githago*

Die Kornrade war früher einmal ein häufiges Ackerbeikraut. Durch moderne Saatgutreinigung und Anbautechniken ist die Art sehr selten geworden. An wenigen Stellen kann man sie heute noch in schottrigen Getreideäckern finden, so etwa in der KG Oeynhausen und in der KG Tribuswinkel.

22) *Cerastium pumilum* und *C. glutinosum*

Diese einjährigen, früh blühenden und recht unscheinbaren Nelkengewächse sehen sehr ähnlich aus. Das Niedrige Hornkraut (*C. pumilum*) ist jedoch viel seltener als das Klebrige Hornkraut (*C. glutinosum*), und derzeit liegt nur ein gesicherter Nachweis des Niedrigen Hornkrauts in einer trockenen Brache in der Aufforstung am Rande der Autobahnauffahrt Baden vor.

23) *Dianthus carthusianorum* und *D. pontederæ*

Die großblütige Eigentliche Kartäuser-Nelke (*D. carthusianorum*) ist am Alpenostrand durch Übergangsformen mit der deutlich kleinerblütigen Pannonischen Kartäuser-Nelke (*D. pontederæ*) verbunden. Die letztere Art kommt nur angesalbt in einer trockenen Brache in der KG Traiskirchen vor (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

24) *Dianthus deltoides*

Die Heide-Nelke bevorzugt nährstoffarme, trockene Standorte, sie meidet aber kalkreiche Böden. Daher bleibt unklar ob es sich bei dem Fund in einer trockenen Brache knapp westlich der Prof. Dr. Hans Strotzka-Gasse in der KG Wienersdorf um eine Ansalbung, Verwilderung oder ein natürliches Vorkommen handelt.

25) *Dianthus superbus* subsp. *superbus*

Die sehr selten gewordene und stark gefährdete Feuchtwiesen-Prachtnelke (**Abb. 5**) kommt nur an zwei Stellen am Wiener Neustädter Kanal in der KG Traiskirchen vor. Sie ist eine Schwerpunktart im Artenschutzprogramm des Landes Niederösterreich. Ein naturschutzfachlich fundiertes Management könnte ein Aussterben dieser Art in der Gemeinde Traiskirchen verhindern.

26) *Silene dichotoma*

Das Gabel-Leimkraut ist eine südost- bis osteuropäische Art mit einer Verbreitung bis nach Ungarn. In Österreich tritt sie nur selten an Ruderalstellen auf. In Traiskirchen kommt sie auf zwei südexponierten Böschungen von Fahrwegen über die Südautobahn in den KG Traiskirchen und Wienersdorf vor. Offenbar ist eine Samenbank dieser Art im Erdreich enthalten, denn bei Abgrabungsarbeiten einer Böschung im Jahr 2013 und 2014 hat das Gabel-Leimkraut hier massenhaft keimen und sich entwickeln können. Dies geschah noch bevor die Rekultivierung (Aufbringung von Humus, Einsaat) erfolgte.

27) *Vaccaria hispanica*

Die Kuhnelke ist eine vorwiegend im Mediterranraum vorkommende, einjährige Pflanze. In Österreich tritt sie äußerst selten und meist nur vorübergehend auf. Melzer & Barta (1992) haben die Kuhnelke nordöstlich von Oeynhausen gefunden. Aus den 1980er-Jahren gibt es von der Kuhnelke eine

Beobachtung des Zweitautors an einem Ackerrand wachsend zwischen dem Ortsgebiet von Traiskirchen und der Südautobahn.



Abb. 5: Die Feuchtwiesen-Prachtnelke (*Dianthus superbus* subsp. *superbus*) in einem letzten naturnahen Wiesenrest am Wiener Neustädter Kanal, KG Traiskirchen. / Large pink (*Dianthus superbus* subsp. *superbus*) in a meadow relict along the Wiener Neustädter Channel, KG Traiskirchen. 22.6.2014, © Norbert Sauberer.

28) *Atriplex micrantha* (= *A. heterosperma*)

Den Erstnachweis dieser einjährigen Meldenart in Niederösterreich publizierten Melzer & Barta (1997): „Steinfeld, NE von Felixdorf nahe von Blumau“. Die Verschiedensamige Melde hat sich seitdem in Österreich an Straßenrändern (v.a. entlang von Autobahnen) sehr rasch ausgebreitet (Hohla & Melzer 2003). So ist es nicht verwunderlich, dass diese Art nun auch in Traiskirchen an drei Stellen gefunden werden konnte.

29) *Atriplex rosea*

Die Rosen-Melde (**Abb. 6**) war einst deutlicher häufiger als heutzutage. Neilreich (1846) schreibt: „An Wegen, Mauern, Zäunen, besonders in Dörfern...“ und nennt auch Traiskirchen als Fundort. Aus Traiskirchen gibt es keine rezenten Nachweise und die Art ist generell sehr selten geworden.

30) *Chenopodium album*

Während die subsp. *album* des Weißen Gänsefußes weit verbreitet und generell eine der häufigsten Pflanzen in der Gemeinde Traiskirchen ist, wurde die subsp. *pedunculare* bisher nur durch einen Fund von Johannes Walter aus dem Jahr 1993 bei Wienersdorf im Gemeindegebiet von Traiskirchen bestätigt. Dieser Beleg liegt nun im Herbar des Naturhistorischen Museums Wien (Herbar W).



Abb. 6: Die typisch rosa gefärbten Früchte der Rosen-Melde (*Atriplex rosea*); diese Art ist in Traiskirchen verschollen; nahe Wiener Neustadt. / Typical rose-coloured fruits of the Red orach (*Atriplex rosea*); this species is extinct in Traiskirchen; near Wiener Neustadt. 5.10.2014, © Norbert Sauberer.

31) *Chenopodium probstii*

Bisher gibt es nur einen Beleg des Probst-Gänsefußes von Johannes Walter aus dem Jahr 1993, gesammelt bei Wienersdorf (Herbar W).

32) *Chenopodium vulvaria*

Der Stink-Gänsefuß ist eine seltene Pflanzenart an ruderalen Standorten (Wegränder, Gstettn etc.). Er wurde in der Gemeinde Traiskirchen nur ganz lokal an zwei Stellen gefunden. Einerseits wächst diese Art seit etwa 30 Jahren in der Semperitstraße in der KG Traiskirchen und andererseits konnte ein kleiner Bestand in der Kapellengasse (KG Wienersdorf) unmittelbar vor dem Wohnort des Zweitautors entdeckt werden.

33) *Polycnemum arvense*

Das Acker-Knorpelkraut wird bei Neilreich (1846) für Tribuswinkel angegeben. Es existieren jedoch keine aktuellen Belege für diese Art und auch nicht für andere Arten aus der Gattung *Polycnemum* in der Gemeinde Traiskirchen.

34) *Claytonia perfoliata*

Das Tellerkraut hat sich nur kurzfristig in einem Garten in Tribuswinkel etablieren können. Aus einer Gärtnerei bei Schiltern wurden im Jahr 2004 Obststräucher bezogen und im Jahr 2005 blühten einige wenige Individuen des Tellerkrauts im Garten, in dem die Sträucher ausgepflanzt worden waren. Offensichtlich waren im Erdmaterial der Blumentöpfe der Gärtnerei Samen des Tellerkrauts vorhanden. Auf dem kalkreichen Boden in Tribuswinkel verschwand die Art aber rasch wieder. Stöhr et al. (2007) nennen Baumschulen und Gärtnereien als typische Orte wo das ursprünglich aus Nordamerika stammende Tellerkraut vorkommt.

35) *Fallopia japonica* und *F. x bohemica*

Staudenknöteriche stammen ursprünglich aus Ostasien (Japan, Sachalin-Halbinsel). Sie wurden zunächst als Zierpflanzen in Europa kultiviert (*Fallopia japonica* und *F. sachalinensis*), verwilderten aber sehr rasch. Sie bilden ein dichtes unterirdisches Wurzel- und Rhizomgeflecht und wachsen jedes Jahr bis zu 4 Meter hoch auf. Erst in den 1980er-Jahren wurde von Botanikern im nördlichen Böhmen erkannt, dass *F. japonica* und *F. sachalinensis* eine Hybride gebildet haben und dass diese Kreuzung ganz besonders wuchskräftig ist (vgl. Schröck et al. 2004, Stöhr et al. 2006). Diese Hybride wird nun *F. x bohemica* genannt. Sie hat sich an der Schwechat in Traiskirchen in den letzten 20 Jahren fest etablieren können, bildet hier mittlerweile große Bestände aus und ist weiterhin invasiv. Ein Vordringen auf die Böschungen des Wiener Neustädter Kanals sollte durch entsprechende Aufmerksamkeit und Maßnahmen (jährliche Kontrolle, Mahd) auf jeden Fall unterbunden werden.

36) *Persicaria amphibia* (= *Polygonum amphibium*)

Der Wasser-Knöterich wird bereits bei Neilreich (1846) für Möllersdorf genannt. Diese Art besiedelt Feuchtstandorte wie etwa die Ränder des Wiener Neustädter Kanals oder vernässte Äcker. Mit Ausnahme Oeynhausens konnte der Wasser-Knöterich aktuell in allen anderen Katastralgemeinden von Traiskirchen nachgewiesen werden.

37) *Persicaria lapathifolia*

Vom Ampfer-Knöterich konnten drei Unterarten (*brittingeri*, *lapathifolia* und *pallida*) im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen werden.

38) *Polygonum aviculare*

Vom Gewöhnlichen Vogelknöterich konnten zwei Unterarten (*aviculare* und *depressum*) im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen werden.

39) *Rumex maritimus*

Der Strand-Ampfer wird von Halácsy (1896) für Traiskirchen angeführt. Aktuellere Funde existieren nicht.

40) *Rumex obtusifolius*

Vom Stumpfbblatt-Ampfer wurden drei Unterarten (*obtusifolius*, *sylvestris* und *transiens*) im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen.

41) *Rumex palustris*

Der in Österreich stark gefährdete Sumpf-Ampfer konnte bisher nur an einer Stelle am Ufer der Schwechat in der KG Traiskirchen knapp südlich der B17 im Naturdenkmal Schwechatauen nachgewiesen werden. Diese Art ist dem Strand-Ampfer sehr ähnlich und kann am besten anhand der reifen Früchte von diesem unterschieden werden.

42) *Myricaria germanica*

Die heutzutage in Österreich vom Aussterben bedrohte Deutsche Tamariske wird von Halácsy (1896) für Traiskirchen angeführt. Diese Art ist eine Pionierart auf Schotter- und Sandbänken unregulierter Flüsse. Die ehemals in Niederösterreich an Flüssen wie der Donau und der Schwarza häufige Art ist nunmehr in Niederösterreich ausgestorben. Eine Darstellung des massiven Bestandesrückgangs dieser Art geben Kudrnovsky & Stöhr (2013).

43) *Thesium pyrenaicum* subsp. *pyrenaicum*

Eine große Überraschung stellt der Fund des Kleinblütigen Wiesen-Bergflachs in der KG Tribuswinkel am Rand des Betriebsgebiets Traiskirchen Süd dar. Diese sehr seltene Unterart kommt nur an wenigen Stellen in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich vor. In Niederösterreich sind bisher nur zerstreute Vorkommen im südlichen bis mittleren Waldviertel bekannt geworden (Janchen 1977). Der Fund in der Gemeinde Traiskirchen passt auch sonst nicht ins Bild, da der Kleinblütige Wiesen-Bergflachs als kalkmeidend gilt und der geologische Untergrund in Traiskirchen kalkreich ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach muss es sich um eine Verschleppung handeln. Der einzig nähere, bekannt gewordene Fundort liegt bei Neudörfl an der Leitha im Burgenland (Janchen 1977).

44) *Vitis* spp.

Verwilderte Weinreben treten an den verschiedensten Standorten (trockene Brachen, Uferböschungen etc.) in Traiskirchen auf. Die Bestimmung dieser Formen ist zumeist sehr schwierig. Recht häufig sind Kreuzungen zwischen der Europäischen Weinrebe (*V. vinifera*) und verschiedenen amerikanischen Unterlagsreben wie z. B. der Ufer-Weinrebe (*V. riparia*).

45) *Epilobium tetragonum*

Das relativ seltene Vierkant-Weidenröschen wächst in Feuchtlebensräumen und wird bereits von Neilreich (1846) von Traiskirchen angegeben. Während die Unterart *tetragonum* mehrmals v.a. in feuchten Brachen gefunden wurde, konnte die seltenere Unterart *lamyi* nur einmal beim Wiener Neustädter Kanal belegt werden.

46) *Lythrum hyssopifolia*

Der Ysop-Weiderich ist eine seltene und gefährdete, einjährige Art auf zeitweise vernässten Böden. Er konnte nur an einer Stelle in einer zeitweise feuchten Ackermulde in der KG Oeynhausen gefunden werden.

47) *Celastrus orbiculatus*

Abb. 7: Der Rundblättrige Baumwürger (*Celastrus orbiculatus*) wurde wahrscheinlich durch Drosseln verbreitet; die Früchte gehören zu einem Feuerdorn, KG Tribuswinkel. / Round-leaved bittersweet (*Celastrus orbiculatus*) is believed to be introduced by thrushes; the fruits belong to a pyracantha-shrub, KG Tribuswinkel. 19.10.2014, © Norbert Sauberer.

Der Rundblättrige Baumwürger ist eine ostasiatische Art, die neuerdings von manchen Baumschulen als Kletterstrauch, v.a. wegen der attraktiven Herbstfärbung der Laubblätter (Abb. 7), angeboten wird. Offensichtlich neigt die Art zur Verwildering, denn in manchen Gebieten wie in Teilen der USA und Deutschlands gilt der Rundblatt-Baumwürger bereits als invasive Art, die einheimische Arten gefährden kann. Bisher sind Verwilderingungen des Rundblatt-Baumwürgers in Österreich nur aus Graz bekannt geworden (Heber & Zernig 2013). In Tribuswinkel hat er sich in einem Feuerdorn festsetzen können und wurde sehr wahrscheinlich durch fruchtfressende Drosseln hierher verschleppt. In der 3. Auflage der Exkursionsflora (Fischer et al. 2008) wird diese Art nicht erwähnt.

48) *Viola alba*

Vom Weißen Veilchen wurden die Unterarten *alba* und *scotophylla* in den Schwechatauen in der KG Wienersdorf nachgewiesen. Auch eine Hybride mit *V. suavis* konnte entdeckt werden.

49) *Viola hirta*

Das Wiesen-Veilchen kreuzt sich oft mit verschiedenen anderen Veilchen-Arten. Bisher wurden Hybriden mit *V. odorata* und *V. suavis* nachgewiesen.

50) *Populus* spp.

Die Schwarz-Pappel (*P. nigra*) ist mittlerweile selten geworden, da sie sich nur in dynamischen, unregulierten Flussauen ausreichend natürlich vermehren kann. Im Naturdenkmal Schwechatauen gibt es sowohl sehr alte und große, als auch junge Schwarzpappeln. Die häufigere Pappelart in den Schwechatauen ist die Silber-Pappel (*P. alba*). Diese Pappelart kreuzt sich mit der Zitter-Pappel (*P. tremula*). Die resultierenden Hybriden werden Grau-Pappel (*P. x canescens*) genannt. In den Schwechatauen in Traiskirchen ist die Silber-Pappel aber häufiger als die Grau-Pappel.

51) *Salix* spp.

Bemerkenswert ist der Fund der Großblättrigen Weide (*S. appendiculata*) am Ufer der Schwechat in der KG Möllersdorf. Diese Art kommt weit verbreitet an Bächen und Flüssen im Bergland vor, wurde aber in der Ebene bisher kaum jemals nachgewiesen. Vom Standort her könnte es sich um ein natürliches Vorkommen handeln. Trotzdem ist auch eine Anpflanzung nicht gänzlich auszuschließen. Die Lavendelweide wurde in Traiskirchen nicht im Aubereich, sondern am Rand von Schottergruben und auf trockenen Brachland gefunden. Weiden bilden relativ häufig Hybriden aus. Eine verbreitete Hybride ist die Hohe Weide (*S. x rubens*), die aus einer Kreuzung der Silber-Weide (*S. alba*) mit der Bruch-Weide (*S. fragilis*) entstanden ist. Die anderen Hybriden sind deutlich seltener und einige blieben sicherlich im Gemeindegebiet von Traiskirchen bisher unerkannt. Dokumentiert wurde bisher die Hybride von Bruch- und Trauerweide (*S. babylonica*).

52) *Linum austriacum* und *L. perenne*

Den Österreichischen Lein (*L. austriacum*) führt bereits Neilreich (1846) für Traiskirchen an. Diese Art ist zerstreut auf kalkreichen, trockenen Standorten im pannonischen Raum zu finden und gilt in Österreich als gefährdet. Nahe verwandt und von manchen Experten nur auf dem Niveau von Unterarten getrennt ist der Ausdauernde Lein (*L. perenne*). Diese sonst v.a. im Donautal westlich von Wien vorkommende Leinart wurde vermutlich bei der Ansaat einer artenreichen Ackerbrache in der KG Traiskirchen vor über 10 Jahren eingebracht und hat sich seitdem hier halten können (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

53) *Linum flavum*

Der Gelbe Lein (**Abb. 8**) wurde bei der Anlage einer artenreichen Ackerbrache in der KG Traiskirchen vor ca. 10 Jahren gemeinsam mit anderen seltenen Arten angesalbt und hat sich seitdem mit einem kleinen Bestand dort gehalten (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

Abb. 8: Der Gelbe Lein (*Linum flavum*) wurde vor über zehn Jahren in einer Ackerbrache angesalbt, KG Traiskirchen. / Golden flax (*Linum flavum*) was introduced more than ten years ago in a fallow field, KG Traiskirchen. 6.7.2014, © Norbert Sauberer.

54) *Euphorbia lucida* und *E. palustris*

Neilreich (1846) und Halácsy (1896) führen die Glanz-Wolfsmilch (*E. lucida*) für Möllersdorf und Polatschek (1971) die Sumpf-Wolfsmilch (*E. palustris*) für Traiskirchen an. Beide Arten sind durch die Trockenlegung von Feuchtgebieten und Feuchtwiesen sehr selten geworden und gefährdet. Aktuelle Nachweise dieser österreichweit gefährdeten Arten aus dem Gemeindegebiet von Traiskirchen gibt es nicht.

55) *Euphorbia maculata* und *E. prostrata*

Diese beiden unscheinbaren Wolfsmilcharten aus der Untergattung *Chamaesyce* stammen ursprünglich aus Nordamerika. Sie siedeln sich in Pflasterritzen und besonders gerne auch auf Friedhöfen an. Ihre Blätter sind am Boden angepresst und ihre Blüten unscheinbar. Die Flecken-Wolfsmilch (*E. maculata*) konnte am Friedhof in Oeynhausen und in Pflasterritzen in Tribuswinkel und Möllersdorf entdeckt werden. Dagegen wurde die Liegende Wolfsmilch (*E. prostrata*) bisher nur an einer Stelle in der KG Wienersdorf in Pflasterritzen gefunden (Till 2011), dies war der erste gesicherte Nachweis für Niederösterreich. 2013 gelang dem Zweitautor ein weiterer Fund dieser Art in Mödling. Auf die weitere Ausbreitung von *E. prostrata* ist in Zukunft mehr zu achten.

56) *Ricinus communis*

Der Wunderbaum ist eine alte, ursprünglich afrikanische Kulturpflanze mit ölreichen Samen. In Österreich wird er selten unbeständig verwildert gefunden. Im Jahr 2014 entwickelte sich ein Wunderbaum auf einer Schotterbank im Naturdenkmal Schwechatauen prächtig (Abb. 9).



Abb. 9: Der Wunderbaum (*Ricinus communis*) verwildert selten und unbeständig in den Schwechatauen, KG Tribuswinkel. / *Castor oil plant (Ricinus communis)* rarely runs to seed in the floodplains of the river Schwechat, KG Tribuswinkel. 19.10.2014, © Norbert Sauberer.

57) *Alchemilla mollis*

Der häufig kultivierte Weiche Frauenmantel wurde bereits in 7 Bundesländern verwildert beobachtet (Fischer et al. 2008). Aus Niederösterreich gibt es bisher nur spärliche Angaben (Stöhr et al. 2006). Im Jahr 2014 konnte der Weiche Frauenmantel am Rand des Flussbetts der Schwechat auf einer sandigen Bodenaufgabe in der KG Tribuswinkel knapp westlich des Naturdenkmals Schwechatauen gefunden werden.

58) *Malus sylvestris*

Der in Österreich stark gefährdete Holz-Apfel wurde im rechtsufrigen Hartholzauwald im Naturdenkmal Schwechatauen in der KG Tribuswinkel im Jahr 2012 gefunden.

59) *Potentilla collina* agg.

Das in Österreich stark gefährdete Hügel-Fingerkraut wurde an mindestens zwei Stellen gefunden. Da es sich um eine schwer zu bestimmende Artengruppe handelt, muss dies aber noch von Experten überprüft werden.

60) *Rosa* sp.

Die Gattung *Rosa* ist artenreich, und die einzelnen Arten sind oft schwer zu bestimmen. Neben der sehr häufigen Hunds-Rose (*Rosa canina*) sind die anderen Rosenarten eher selten. An trockenen und mageren Stellen gedeiht natürlicherweise die niedrigwüchsige Bibernell-Rose (*Rosa pimpinellifolia*), die v. a. im Weinbaugebiet in den KG Traiskirchen und Tribuswinkel nachgewiesen werden konnte. In aufgeforsteten Windschutzhecken im Intensivagrarland östlich der Südautobahn und auf Autobahnböschungen wurde auch eine niedrigwüchsige Rose ausgepflanzt, die zunächst als Bibernell-Rose bestimmt wurde. Die deutlich größeren Früchte machten aber deutlich, dass es sich um eine

andere Art handeln muss. Es stellte sich heraus, dass hier die nah verwandte, aber nicht heimische Altai-Rose (*Rosa altaica*) ausgepflanzt wurde. Diese wird von Gärtnereien oft fälschlicherweise unter dem Namen Bibernelle-Rose verkauft. Zumindest mit Ausläufern hat sie sich bereits lokal ausgebreitet.

61) *Rubus* subg. *Rubus*

Die Brombeeren sind eine sehr große und heterogene Artengruppe. Die Bestimmung der einzelnen Kleinarten ist aber schwierig und es sind sicherlich noch weitere Brombeersippen, als die bisher entdeckten, im Gemeindegebiet von Traiskirchen vorhanden. Die bisher erfolgten Bestimmungen erfolgten durch den Spezialisten Josef Danner.

62) *Sanguisorba minor*

Vom Kleinen Wiesenknopf konnte bisher auffallenderweise nur die Unterart *balearica* im Gemeindegebiet von Traiskirchen eindeutig nachgewiesen werden. Sie besiedelt sowohl Wegränder und anthropogen beeinflusste Böschungen, als auch die seltenen Trockenrasenreste.

63) *Anthyllis vulneraria*

Im Gemeindegebiet von Traiskirchen kommen vermutlich mehrere Unterarten des Gewöhnlichen Wundklee vor. Eine exakte Bestimmung steht noch aus.

64) *Caragana arborescens*

Der ostasiatische Erbsenstrauch wurde auf den Böschungen der Südautobahn bei der Abfahrt Baden und bei der Schafflerhofsiedlung gepflanzt, verwildert hier aber kaum. Stöhr et al. (2006) berichten über auffällige Verwilderungen dieser Art in den Bundesländern Salzburg und Steiermark.

65) *Dorycnium herbaceum*

Der Krautige Backenklee (**Abb. 10**) ist eine typische Art von mageren und trockenen Wiesen im Wienerwald. Im pannonischen Klimagebiet ist er selten. Melzer & Barta (1996) listen mehrere Fundorte im Wiener Becken auf, u.a. geben sie an „östlich von Oeynhausen an einem Waldrand“. Es ist unklar ob diese Stelle noch im Gemeindegebiet von Traiskirchen liegt. Jedoch wächst diese gefährdete Art aktuell an mehreren trockenen Stellen am Rand des Wiener Neustädter Kanals in der KG Traiskirchen. Melzer & Barta (1996) fanden den Krautigen Backenklee 1993 etwas weiter nördlich: „westlich von Laxenburg im Wiesenstreifen am Wiener Neustädter Kanal“.



Abb. 10: Der Krautige Backenklee (*Dorycnium herbaceum*) in einem der letzten naturnahen Wiesenreste am Wiener Neustädter Kanal, KG Traiskirchen. / *Dorycnium herbaceum* in a meadow relict along the Wiener Neustädter Channel, KG Traiskirchen. 22.6.2014, © Norbert Sauberer.

66) *Lotus tenuis* (= *L. glaber*)

Der gefährdete und in Niederösterreich sehr seltene Salz-Hornklee konnte bisher nur einmal am Rand einer Schottergrube in der KG Oeynhausen gefunden werden.

67) *Medicago monspeliaca* (= *Trigonella monspeliaca*)

Der Montpellier-Schneckenklee ist eine in Österreich seltene und stark gefährdete, einjährige Art aus der Familie der Leguminosen. Er wächst nur an sehr trockenen, nährstoffarmen Stellen. Ein kleiner Bestand des Montpellier-Schneckenklee konnte knapp östlich der Südautobahn in der KG Tribuswinkel auf einem Schotterboden entdeckt werden.

68) *Ornithopus sativus*

Die Echte Serradella (Saat-Vogelfuß) ist eine alte Kulturpflanze aus dem westlichen Mediterrangebiet. Sie wurde als Wildfutter- und Gründüngungspflanze selten in Niederösterreich kultiviert (Janchen 1977). In der 3. Auflage der Exkursionsflora (Fischer et al. 2008) wird sie nicht erwähnt. Im Jahr 2014 konnte sie im Unterwuchs eines schottrigen Rapsfelds in der KG Oeynhausen entdeckt werden. Es wird vermutet, dass die Samen der Serradella als „Saatgut-Verunreinigung“ bei einer Gründüngungs-Einsaat mit Inkarnat-Klee (*Trifolium incarnatum*) und Rainfarn-Büschelschön (*Phacelia tanacetifolia*) ausgebracht wurden, keimten und bis zur Fruchtreife kamen. In Deutschland gilt die Echte Serradella bereits als eingebürgerter Neophyt.

69) *Trifolium dubium* (= *Trifolium procumbens*)

Der in mageren Wiesen wachsende Faden-Klee wird von Neilreich (1846) für Möllersdorf angegeben. Aktuelle Nachweise dieser Art gibt es nicht.

70) *Vicia angustifolia*

Von der Schmalblättrigen Wicke wurden die Unterarten *angustifolia* und *segetalis* im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen. Während *angustifolia* typischerweise in Trockenrasen wächst, ist *segetalis* ein Ackerwildkraut.

71) *Vicia pannonica*

Von der Pannonische Wicke konnten beide heimischen Unterarten (*pannonica* und *striata*) im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen werden.

72) *Althaea officinalis*

Der Echte Eibisch wird bereits von Neilreich (1846) und Halácsy (1896) für Traiskirchen genannt. Im Jahr 2014 konnte eine große Pflanze im Überschwemmungsbereich der Schwechat in der KG Tribuswinkel beobachtet werden (Abb. 11). Der Echte Eibisch wurde früher häufig in Gärten kultiviert und ist ab und zu verwildert.

Abb. 11: Der Echte Eibisch (*Althaea officinalis*) nach einem Hochwasser am Ufer der Schwechat, KG Tribuswinkel. / Marsh mallow (*Althaea officinalis*) after a flood at a bank of the river Schwechat, KG Tribuswinkel. 16.8.2014, © Norbert Sauberer.

73) *Hibiscus trionum*

Der Stundeneibisch ist eine stark gefährdete, einjährige Art die am Rand von Äckern, Weingärten und Wegen wachsen kann. Sie wurde vor dem Jahr 2000 in der KG Tribuswinkel knapp östlich des Ortes am Rand des Naturdenkmals Schwechatauen und im Jahr 2011 in Wienersdorf an der Ecke Vinsdorfstraße/Kapellengasse gefunden.

74) *Lavatera thuringiaca*

Die Thüringer Strauchpappel wurde bei der Anlage von artenreichen Ackerbrachen in den KG Traiskirchen und Möllersdorf vor über 10 Jahren gemeinsam mit anderen seltenen Arten angesalbt und hat sich seitdem hier halten und vermehren können (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

75) *Lavatera trimestris*

Die Gartenmalve wurde verwildert von Melzer & Barta (1995a) „am nördlichen Ortsrand von Möllersdorf auf einem Müllplatz“ gefunden. Dies blieb bisher der einzige Nachweis.

76) *Malva alcea*

Ein Vorkommen der Spitzblatt-Malve (**Abb. 12**) wird bereits von Neilreich (1846) für Traiskirchen angeführt. Während damals die Art wohl in und am Rand von Wiesen und Weiden vorkam, wächst sie heutzutage in mehreren Brachen in den KG Traiskirchen und Möllersdorf. Sie wurde hier vor über 10 Jahren gemeinsam mit verschiedenen anderen Pflanzenarten angesalbt (Rudi Schmid, pers. Mitt.).



Abb. 12: Die Spitzblatt-Malve (*Malva alcea*), bereits im 18. Jahrhundert aus Traiskirchen angegeben und vor über zehn Jahren in einer Ackerbrache wieder angesiedelt, KG Traiskirchen. / Cut-leaved mallow (*Malva alcea*), recorded already in the 19th century, was re-introduced more than ten years ago in a fallow land, KG Traiskirchen. 6.7.2014, © Norbert Sauberer.

77) *Draba praecox* (= *Erophila praecox*)

Das seltene Eifrukt-Hungerblümchen konnte bisher nur einmal im Stationsbereich der Haltestelle Traiskirchen-Aspangbahn entdeckt werden. Diese frühblühende Sippe wird oft übersehen und ihr Status in Österreich (einheimisch oder erst unlängst eingeschleppt) unklar.

78) *Euclidium syriacum* (= *Soria syriaca*)

Das Schnabelschötchen hat seine Hauptverbreitung von Osteuropa bis nach Südwestasien. Im 19. Jahrhundert wurden mehr als 20 Fundorte aus Ostösterreich genannt (Halácsy 1896). Neilreich (1866) schreibt: „häufig auf der Weide von Traiskirchen (F. Winkler)“. Woloszczak (1871) fand diese Art „am Wiener-Neustädter Kanale bei Möllersdorf.“ Das Schnabelschötchen ist einjährig und eher unscheinbar und konnte aktuell nicht mehr in der Gemeinde Traiskirchen nachgewiesen werden. Aktuelle Nachweise dieser Art sind in ganz Ostösterreich rar geworden.

79) *Hesperis matronalis*

Schon Neilreich (1846) gibt die häufig als Zierpflanze kultivierte und in Auen und Feuchtlebensräumen verwilderte Garten-Nachtkivle für Tribuswinkel an. Im Jahr 2014 wurde ein kleiner Bestand in einer Brache nahe der Schwechatau in der KG Wienerndorf gefunden.

80) *Iberis pinnata*

Melzer (1960) fand die einjährige Fieder-Schleifenblume in einem schottrigen Acker bei Oeynhaus. Aktuellere Nachweise dieser Art aus der Gemeinde Traiskirchen liegen nicht vor.

81) *Lepidium squamatum* (= *Coronopus squamatus* = *C. procumbens* = *Senebiera coronopus*)

Der Warzen-Krähenfuß ist ein sehr seltener, eher unscheinbarer Kreuzblütler. Er ist einjährig und wächst auf kleinflächig feuchten, offenen Bodenstellen. Aus dem 19. Jahrhundert sind Vorkommen dieser Art in der Gemeinde Traiskirchen bekannt geworden. Neilreich (1866) schreibt: „auf der Viehweide von Tribuswinkel“. Halácsy (1896) gibt diese Art von Traiskirchen und Tribuswinkel an. Aktuelle Nachweise gibt es nicht. Der korrekte wissenschaftliche Name müsste *Lepidium coronopus* lauten.

82) *Nasturtium officinale*

Die Echte Brunnenkresse (Abb. 13) gilt im pannonischen Gebiet als stark gefährdet. Im Naturdenkmal Schwechatauen konnte sie ausgehend von noch kleinen Beständen in den 1990er-Jahren nun vermehrt Fuß fassen und bildet nun teils große von ihr besiedelte Bereiche aus. Die auffällige Zunahme dieser Art könnte auf den weitgehenden Lückenschluss bei der Abwasserentsorgung, also insbesondere mit dem Bau von Kläranlagen im Helenental zu tun haben. Von der deutlich verbesserten Wasserqualität profitieren nun etliche Tier- und Pflanzenarten in und an der Schwechat.



Abb. 13: Die Echte Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) ist im Naturdenkmal Schwechatauen häufig, KG Tribuswinkel. / *Watercress (Nasturtium officinale)* is common in the protected area Schwechatauen, KG Tribuswinkel. 16.8.2014, © Norbert Sauberer.

83) *Reseda phyteuma*

Die kleine Teufelskrallen-Resede ist eine stark gefährdete Art auf trockenwarmen Standorten, besonders auf Schotterböden. Halácsy (1896) gibt sie für Traiskirchen an. Aktuell konnte sie nicht mehr gefunden werden.

84) *Samolus valerandi*

Die Salzbunge ist nur von wenigen Stellen in Niederösterreich bekannt. Umso erfreulicher war der Nachweis eines großen Bestandes dieser Art in einem grundwasservernässten Bereich am Rande eines Ackers in Möllersdorf. Janchen (1977) nennt bei seiner Auflistung der bekannten Fundorte der Salzbunge in Ostösterreich weder Traiskirchen noch Möllersdorf.

85) *Androsace maxima*

Der Acker-Mannsschild (**Abb. 14**) ist eines der seltensten heimischen Ackerbeikräuter. Er blüht bereits im März und die Samen reifen bis Anfang Mai. Wir konnten diese Art bisher an fünf verschiedenen Stellen in den KG Oeynhausen, Traiskirchen und Tribuswinkel finden. Einerseits wächst der Acker-Mannsschild in Traiskirchen in schottrigen Äckern und andererseits auf lückigen, trocken-warmen Böschungen.

86) *Primula vulgaris*

Schon von Janchen (1977) wurde die Erd-Primel für die Schwechatauen bei Tribuswinkel genannt und sie ist ebendort weiterhin zu finden.

87) *Buglossoides arvensis* und *B. incrassata*

Erst durch die Arbeiten von Clermont et al. (2003) und Zippel & Wilham (2003) wurde klar, dass in Mitteleuropa neben der Acker-Rindszunge (*B. arvensis*) die bisher verkannte Dickstiel-Rindszunge (*B. incrassata*) wächst. Zwei Unterarten (*incrassata* und *leithneri*) werden unterschieden (Zippel & Wilham 2003, Fischer et al. 2008). Nach Selvi & Cecchi (2009) muss der richtige Name der letzteren Unterart jedoch *splitgerberi* lauten. Diese Unterart wurde bisher an drei Stellen in der Gemeinde Traiskirchen gefunden: knapp westlich von Wienersdorf (12.6.2005), knapp nordöstlich von Oeynhausen (6.6.2010) und knapp südlich des Bahnhofs Traiskirchen-Aspangbahn (22.5.2011). Die Dickstiel-Rindszunge ist im Gebiet seltener als die häufig in Äckern zu findende Acker-Rindszunge.



Abb. 14: Bereits reife und vertrocknete Pflanzen des Acker-Mannsschildes (*Androsace maxima*) in einer steinigen Brache, KG Traiskirchen. / Ripe plants of *Androsace maxima* in a stony fallow land, KG Traiskirchen 21.6.2013, © Norbert Sauberer.

88) *Galium parisiense*

Das Pariser Labkraut ist ein sehr seltenes, zartes Ackerbeikraut. Es gilt in Österreich als vom Aussterben bedroht. Umso erstaunlicher die zwei Funde aus den Jahren 2011 und 2012: am Saum zwischen Acker und Schwechatau in der KG Wienersdorf und an einem Ackerrand in der KG Traiskirchen nahe dem Wiener Neustädter Kanal.

89) *Galium tricornutum*

Ein sehr seltenes Ackerbeikraut, das von Neilreich (1846) für Traiskirchen genannt wird. Aktuelle Funde des Dreihörnigen Labkrauts aus der Gemeinde Traiskirchen gibt es nicht. Die nächstgelegenen rezenten Vorkommen befinden sich in Pfaffstätten (Drozdowski 2012: Fund von W. Holzner† 2009) und Bad Vöslau (Stingl & Fischer 2011).

90) *Solanum nigrum*

Beim Schwarzen Nachtschatten wurden die beiden Unterarten *nigrum* und *schultesii* im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen.

91) *Solanum physalifolium* subsp. *nitidibaccatum*

Den Erstnachweis dieser einjährigen, südamerikanischen Nachtschattenart in Niederösterreich publizierten Melzer & Barta (1996): „nordnordöstlich von Langenlois auf dem Kogelberg bei Zöbing auf der Fläche eines aufgelassenen Weingartens“. Weitere Funde des Argentinischen Nachtschattens in Niederösterreich gelangen in Straßhof bei der Haltestelle Helmahof, bei Breitensee an der March, in Bad Deutsch Altenburg, bei Bad Vöslau und bei Bad Fischau (Melzer & Barta 1997, 2005). Im Jahr 2014 wurde der Argentinische Nachtschatten in einem Zuckerrübenfeld in der KG Oeynhausen entdeckt.

92) *Cuscuta campestris*

Die Nordamerikanische Seide hat ihr Ursprungsgebiet in den südöstlichen USA und in Mexiko und sie wurde vermutlich erst im 20. Jahrhundert nach Europa eingeschleppt. Melzer & Barta (1995b) listen eine Fülle von Fundorten aus Niederösterreich auf. An der bisher nicht bekannten Fundstelle in der KG Oeynhausen überspinn die Seide *Polygonum aviculare* und *Ambrosia artemisiifolia* am Rand eines Ackers. Diese schmarotzende Pflanzenart wurde bisher v. a. auf Knöterichen und Korbblütlern gefunden (Janzen 1977, Melzer & Barta 1995b, Stöhr et al. 2007).

93) *Ipomoea purpurea*

Die Purpur-Prunkwinde stammt ursprünglich aus Mittelamerika. Sie wird mittlerweile in Österreich recht häufig als Zierpflanze (z. B. als Zaunbegrünung) kultiviert. Mittlerweile sind Verwildierungen dieser Art aus 8 Bundesländern dokumentiert (Stöhr et al. 2007, Fischer et al. 2008). Im Jahr 2014 konnte die Purpur-Prunkwinde an mehreren Stellen reichlich blühend und teilweise auch fruchtend auf einem Ablagerungsgelände in der KG Möllersdorf festgestellt werden.

94) *Verbascum speciosum*

Die in Österreich stark gefährdete Pracht-Königskerze konnte an zwei Stellen in der KG Wienersdorf gefunden werden. Der eine Bestand ist durch Verbuschung, der andere durch Umwidmung zum Gewerbegebiet gefährdet.

95) *Kickxia elatine* und *K. spuria*

Die Tännelkräuter sind seltene Ackerbeikräuter, die erst im Hochsommer blühen und fruchten. Bereits Neilreich (1846) führt das Spießblättrige Tännelkraut (*Kickxia elatine* = *Linaria elatine*) für Traiskirchen an. Beide Arten konnten in den letzten Jahren mehrfach (v. a. in Stoppeläckern) nachgewiesen werden (Abb. 15). In den KG Oeynhausen und Tribuswinkel wurden 2014 auch Hybriden zwischen diesen zwei Arten beobachtet.

Abb. 15: Das Spießblättrige Tännelkraut (*Kickxia elatine*) ein seltenes Ackerbeikraut auf lehmigen Böden, KG Tribuswinkel. / Sharp-leaved fluellin (*Kickxia elatine*) is a typical but rare weed of loamy soils, KG Tribuswinkel. 16.8.2013, © Norbert Sauberer.

96) *Plantago major*

Die Unterart *major*, der Breitwegerich, ist eine Trittpflanze und an unbefestigten Wegen und Wegrändern allgemein verbreitet. Die Unterart *intermedia* wächst auf nassen Böden, v.a. in zeitweise vernässten Äckern. Sie wurde aktuell nur an zwei Stellen in der KG Oeynhausen in Hackfruchtäckern gefunden.

97) *Melampyrum barbatum*

Der in Österreich stark gefährdete Bart-Wachtelweizen kommt in Trockenrasen und in mageren, trockenen Brachen vor. Am Rande des Betriebsgebiets Traiskirchen Süd konnte diese Art in einem Trockenrasenrest gefunden werden.

98) *Odontites luteus*

Der für Trockenrasen typische und gefährdete Gelbe Zahntrost konnte bisher nur einmal in einem Trockenrasenrest knapp nordöstlich der Mandelhöhe westlich der Südbahn in der KG Traiskirchen gefunden.

99) *Odontites vernus* und *O. vulgaris*

Nach dem Bestimmungsschlüssel in der Monographie von Bolliger (1996) gehören einige der in der Gemeinde Traiskirchen gesammelten Pflanzen zu *O. vernus*. Nicht passend für *O. vernus* sind jedoch die Blütezeit bzw. der Standort. Nur ein Beleg aus der KG Tribuswinkel wäre *O. vulgaris* zuzuordnen. Ob diese zwei Zahntrost-Sippen überhaupt auf Artrang zu trennen sind, bleibt zu klären.

100) *Orobancha elatior* s.lat.

Welch überraschend neue Erkenntnisse bei der sehr gut erforschten Flora Mitteleuropas immer wieder vorkommen, zeigt der Fall dieser Sommerwurz. Bisher nahm man an, dass es auf der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) nur die schmarotzende Sommerwurzart *Orobancha elatior* (Syn.: *Orobancha major*) gibt. Diese Art wurde früh auch in Traiskirchen entdeckt. Beck (1896) schreibt: „Aus dem durch Schenkung in den Besitz des k. k. naturhistorischen Hofmuseums übergegangenen Herbare des verstorbenen k. k. Ober-Postcontrollors R. Reber: *Orobancha major* L. Bei Traiskirchen, Juli 1891.“ Nun stellte es sich aber heraus, dass *Orobancha elatior* s. lat. nicht homogen ist, sondern zwei verschiedene Arten umfasst (Zázvorka 2010). Dies wurde bereits im 19. Jahrhundert erkannt, jedoch später wieder vergessen.

Abb. 16: Die Koch-Sommerwurz (*Orobancha kochii*) schmarotzt auf der Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*), bei Wiener Neustadt. / *Orobancha kochii* scrounges on Greater Knapweed (*Centaurea scabiosa*), near Wiener Neustadt. 25.6.2011, © Norbert Sauberer.

Im Jahr 2014 wurde diese seltene Art in der KG Traiskirchen in einem großen Bestand der Skabiosen-Flockenblume an einem trockenen Wegrand wieder gefunden. Nach den Merkmalen (Zázvorka 2010) handelt es sich aber hierbei um *Orobancha kochii* (Abb. 16) und nicht um *Orobancha elatior*. Bei Fischer et al. (2008) wird aus oben erwähntem Grund nur *Orobancha elatior* genannt.

101) *Phelipanche purpurea*

Der Purpur-Blauwürger schmarotzt v.a. auf der Schafgarbe. Er konnte in der KG Traiskirchen an insgesamt drei Stellen gefunden werden: auf einer trockenen Böschung der Südbahn an der Gemein-

degrenze zu Pfaffstätten, an einem Wegrain beim Wiener Neustädter Kanal und auf einer trockenen Brache östlich der Südautobahn.

102) *Rhinanthus serotinus*

Der seltene und in Österreich gefährdete Große Klappertopf konnte bisher nur in zwei kleinen Wiesenresten am Wiener Neustädter Kanal in der KG Traiskirchen gefunden werden.

103) *Paulownia tomentosa*

Der Blauglockenbaum wird kultiviert und verwildert ab und zu, so auch in Traiskirchen (Essl 2008).

104) *Verbena bonariensis*

Das Argentinische Eisenkraut findet seit einigen Jahren häufige gärtnerische Verwendung. Da es reichlich Früchte bildet und diese auch gut keimen, neigt es zur Verwilderung. In manchen Erdteilen gilt es bereits als invasive Art. In Traiskirchen konnte das Argentinische Eisenkraut 2011 verwildert im Naturdenkmal Schwechatauen und 2014 verwildert am Ufer der Schwechat knapp östlich der Gemeindegrenze Baden blühend gefunden werden. In der 3. Auflage der Exkursionsflora (Fischer et al. 2008) wird diese Art nicht erwähnt.

105) *Marrubium peregrinum*

Der Grau-Andorn (Ungarischer Andorn) ist eine stark gefährdete Art trockener Standorte. Zwischen Wienersdorf und Tribuswinkel existieren noch einige sehr artenreiche trockene Brachen. An einem trockenen Wegrain am Rand einer Brache in der KG Wienersdorf wächst ein kleiner Bestand dieser seltenen Art. Dies ist der einzige rezente Fundort des Grau-Andorns in der Gemeinde Traiskirchen.

106) *Nepeta cataria*

Die Echte Katzenminze wurde einstmals kultiviert und gilt als alteingebürgert, d. h. durch den Menschen in frühen Zeiten angesiedelt. In Traiskirchen wurden Früchte dieser Art vor über 10 Jahren bei der Anlage einer artenreichen Ackerbrache eingebracht und seitdem hat sich diese Art hier halten können (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

107) *Salvia aethiopis*

Der Ungarische Salbei hat ein süd- und osteuropäisches Verbreitungsgebiet. Sein Areal reicht gerade noch bis in den Osten von Österreich hinein. Das einzige bekannte Vorkommen in Traiskirchen ist aber synanthrop, d. h. diese Art wurde bei der Anlage von artenreichen Ackerbrachen in der KG Traiskirchen vor über 10 Jahren gemeinsam mit anderen seltenen Arten angesalbt und hat sich seitdem hier halten und vermehren können (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

108) *Salvia austriaca*

Der bisher einzige Fund des Österreichischen Salbeis in einer Blumenrabatte am Straßenrand in der Schafflerhofsiedlung in der KG Tribuswinkel im Jahr 2011 war offensichtlich angesalbt oder verschleppt. Diese Art ist mittlerweile von dieser Stelle wieder verschwunden.

109) *Salvia hispanica*

Diese unter dem Namen Mexikanische Chia bekannte Salbei-Art wird neuerdings häufiger kultiviert. Sie stammt ursprünglich aus Mittelamerika und wird wegen des hohen Gehalts von Omega-3-Fettsäuren in den Samen als „Wunderpflanze der Azteken“ angepriesen (Till 2013, 2014). Im Jahr 2014 wurde die Mexikanische Chia verwildert im Naturdenkmal Schwechatauen gefunden. In der 3. Auflage der Exkursionsflora (Fischer et al. 2008) wird diese Art nicht erwähnt.

110) *Salvia sclarea*

Der Muskatellersalbei ist im Mediterrangebiet beheimatet und wurde als Heil- und Gewürzpflanze in Kultur genommen. Er wurde bei der Anlage von artenreichen Ackerbrachen in den KG Traiskirchen und Möllersdorf vor über 10 Jahren gemeinsam mit anderen seltenen Arten angesalbt und hat sich seitdem hier halten und vermehren können (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

111) *Scutellaria hastifolia*

Das Spießblättrige Helmkraut (**Abb. 17**) wird bereits bei Halácsy (1896) für Traiskirchen angeführt. Im Jahr 2013 konnte diese Art dann wieder gefunden werden. Der Bestand ist klein und befindet sich am Bahndamm der Aspangbahn nahe der Gemeindegrenze zu Trumau.



Abb. 17: Das Spießblättrige Helmkraut (*Scutellaria hastifolia*) wird schon im 19. Jahrhundert für Traiskirchen angegeben und konnte 2013 an nur einer Stelle an einem Bahndamm entdeckt werden. / *Scutellaria hastifolia* recorded already in the 19th century and re-discovered in 2013 on a railroad embankment. 5.6.2013, © Norbert Sauberer.

112) *Sideritis montana*

Das Berg-Gliedkraut ist eine einjährige, recht unscheinbare Pflanze mit kleinen Blüten. Bereits Neilreich (1846) hat diese Art für Traiskirchen genannt. Aktuell konnte diese Art mehrfach an trockenen Stellen und in Schotteräckern in den KG Oeynhausen, Traiskirchen und Tribuswinkel gefunden werden.

113) *Stachys germanica*

Ein kleiner Bestand des Deutschen Ziests wuchs in den 1990er-Jahren am Rand der Schwechatauen in der KG Wienersdorf. Entweder wurde die Art hier angesalbt oder sie wuchs spontan auf. Im Wienerwald gibt es entlang der Schwechat und ihrer Zubringer etliche größere Bestände dieser Art, so dass leicht Fruchtmaterial bis nach Traiskirchen gelangen kann. Durch Verbuschung des Standorts ist der Deutsche Ziest jedoch mittlerweile in Wienersdorf wieder verschwunden.

114) *Lonicera caprifolium*

Die unter dem Namen Jelängerjelier bekannte Art wird auch Echtes Geißblatt genannt. Sie wächst in wärmeliebenden Laubwäldern und bildet im Naturdenkmal Schwechatauen in den KG Tribuswinkel und Wienersdorf z.T. ausgedehnte Bestände im Unterwuchs.

115) *Lonicera tatarica*

Nur ein Fund eines angepflanzten oder verwilderten Exemplars auf der Böschung des Wiener Neustädter Kanals in der KG Traiskirchen. In den Wäldern in der Umgebung von Straßhof im Marchfeld gilt die Tataren-Heckenkirsche bereits als verwildert und voll eingebürgert (Stöhr et al. 2009).

116) *Dipsacus pilosus*

Die Borsten-Karde wurde schon bei Neilreich (1846) und Halácsy (1896) für Tribuswinkel angegeben und ebenda auch in den letzten Jahren wieder gefunden. Zusätzlich konnte diese Art im Jahr 2014 in den Schwechatauen der KG Möllersdorf entdeckt werden.

117) *Anthriscus caucalis*

Bereits Neilreich (1846; als *Anthriscus vulgaris*) gibt den nicht sehr häufigen Hunds-Kerbel für Möllersdorf und Traiskirchen an. Er wächst an Standorten wie Weg- und Gebüschrändern. Aktuell konnte diese Art in den KG Traiskirchen und Wienersdorf an drei Stellen gefunden werden.

118) *Bifora radians*

Der Stinkkoriander wird schon von Neilreich (1846) für Möllersdorf genannt. Aktuell konnte diese einjährige Art v. a. an Ackerrändern in den KG Oeynhausen, Traiskirchen und Tribuswinkel bestätigt werden.

119) *Bupleurum affine*

Das Ungarische Hasenohr tritt nur sehr lokal und mit wechselnder Häufigkeit an trockenen Standorten in der KG Traiskirchen auf. Im Jahr 2004 war es am Rand der Akademiestraße nach Grabungsarbeiten stellenweise sehr häufig. Mit dem Schließen der Vegetationsdecke verschwand diese einjährige Art hier wieder weitgehend. Auf der Mandelhöhe westlich der Südbahn wurde das Ungarische Hasenohr im Jahr 2010 vereinzelt gefunden.

120) *Bupleurum rotundifolium*

Das Durchwachsene Hasenohr ist ein seltenes, in Österreich stark gefährdetes Ackerbeikraut und wächst in kalkreichen, steinigen Äckern. Mit Ausnahme der KG Möllersdorf konnte diese Art in allen anderen Katastralgemeinden etliche Male mit teils individuenreichen Beständen gefunden werden.

121) *Eryngium planum*

Diese vom Aussterben bedrohte Art kommt in Österreich natürlicherweise nur in den Marchauen vor. Sie wird aber auch in Gärten kultiviert. So müssen auch die Früchte, wahrscheinlich dem Profil von Autoreifen anhaftend, verschleppt worden sein. Sie konnten in den nun häufig für Parkplätze verwendeten, wabenartigen Rasengittersteinen in der Schlossallee in Tribuswinkel keimen und sich etablieren. Dies war ca. im Jahr 2005 oder 2006. Bis jetzt konnte sich ein kleiner Bestand dieser Art hier halten.

122) *Heracleum mantegazzianum*

Diese Art hatte nur ein kurzes Auftreten in der Gemeinde Traiskirchen. Sie stammt ursprünglich aus dem Kaukasus und ist phototoxisch, d.h. eine Berührung kann beim Menschen schwerwiegende Hautreizungen verursachen. Im Jahr 2004 konnte in einem brach liegenden Sportplatz in der Eigenheimsiedlung (KG Möllersdorf, nahe der Gemeindegrenze zu Guntramsdorf) die sich hier ausbreitende Staude beobachtet werden. Bald darauf wurde aber das ganze Gelände gerodet und mit Wohnhäusern überbaut, sodass dieser Neophyt wieder aus Traiskirchen verschwunden ist.

123) *Orlaya grandiflora*

Die Strahldolde ist eine wärmeliebende Art an trockenen, steinigen Stellen. Früchte dieser Art wurden bei der Anlage einer artenreichen Ackerbrache in der KG Traiskirchen vor ca. 10 Jahren gemeinsam mit Samen anderer seltener Arten angesalbt. Durch entsprechende Bodenbearbeitung hat sich diese Art seitdem mit einem kleinen Bestand dort halten können (Rudi Schmid, pers. Mitt.).

124) *Scandix pecten-veneris*

Der Venuskamm (**Abb. 18**) ist eine wärmeliebende, vorwiegend mediterran verbreitete Art an trockenen, steinigen Stellen. Einige wenige Früchte dieser Art wurden vor ca. 10 Jahren in der KG Traiskirchen in einem Getreidefeld angesalbt. Durch entsprechende Bodenbearbeitung hat sich diese Art seitdem stark vermehren können (Rudi Schmid, pers. Mitt.). Der nächste bekannte Fundort des Venuskamms liegt in Bad Vöslau (Stingl & Fischer 2011).

125) *Seseli libanotis*

Der Hirschheil-Bergfenchel konnte bisher nur synanthrop (vor über 10 Jahren angesalbt) auf einer trockenen Brache in der KG Traiskirchen gefunden werden.

126) *Torilis arvensis*

Die in der Roten Liste (Niklfeld & Schratt-Ehrendorfer 1999) als stark gefährdet angeführte Acker-Borstendolde ist zumindest im Gebiet von Traiskirchen auf Ackerbrachen nicht selten und konnte in allen Katastralgemeinden mit teils recht großen Beständen gefunden werden. Neben der Unterart *arvensis* konnte auch die Unterart *recta* nachgewiesen werden.



Abb. 18: Der Venuskamm (*Scandix pecten-veneris*) in einer steinigen Brache, KG Traiskirchen. / Venus' comb (*Scandix pecten-veneris*) in a stony fallow land, KG Traiskirchen. 21.6.2013, © Norbert Sauberer.

127) *Tordylium maximum*

Die Zirmet ist ein stark gefährdeter, einjähriger Doldenblütler mit auffallenden Früchten. Sie wächst an trockenen Weg-, Gebüsch- und Weingartenrändern. Im Untersuchungsgebiet konnte sie nur an zwei Stellen im Weinbaugebiet der KG Traiskirchen nahe der Südbahnstrecke gefunden werden.

128) *Turgenia latifolia*

Bereits Halácsy (1896) gibt diese sehr seltene und vom Aussterben bedrohte Segetalart von Oeynhausen an. Viel später haben dann Melzer & Barta (1992) nordöstlich von Oeynhausen (vermutlich in der KG Wienersdorf) die Klettendolde gefunden. Aktuellere Nachweise dieser Art gibt es nicht.

129) *Campanula glomerata*

Die für magere, trockene Wiesen typische und mittlerweile österreichweit gefährdete Knäuel-Glockenblume (Abb. 19) wuchs bis in das Jahr 2013 in der Wiese im Schlosspark Tribuswinkel. Durch ein verändertes Mahdregime in den letzten Jahren ist die Art vermutlich nun in der Gemeinde Traiskirchen ausgestorben.

130) *Achillea* spp.

Im gesamten Gemeindegebiet ist die Hügel-Schafgarbe (*A. collina*) in trockenen Brachen und an trockenen Wegrändern verbreitet. Dahingegen ist die Pannonische Schafgarbe (*A. pannonica*) ein seltener Spezialist von Trockenrasen und wurde nur einmal auf der kleinen Trockenrasenkuppe westlich der Südbahn in der KG Traiskirchen gefunden. Auf feuchten Standorten treten wahrscheinlich Hybriden von *A. collina* mit *A. millefolium* auf.

131) *Anthemis arvensis*

Die Acker-Hundskamille ist laut Holzner (1971) von Traiskirchen südwärts in Äckern zu finden. Aktuell konnte diese sonst weit verbreitete und häufige Art nicht belegt werden.

132) *Anthemis ruthenica*

Die Ruthenische Hundskamille ist ein stark gefährdetes Ackerbeikraut. Bisher gelang nur ein Nachweis dieser Art in einem Acker knapp westlich der Schwechat in der KG Möllersdorf.

133) *Artemisia scoparia*

Der Besen-Beifuß wird bei Halácsy (1896) und Janchen (1977) für Traiskirchen genannt. Er wächst an trockenwarmen, vegetationsarmen Standorten, konnte aktuell jedoch nicht mehr in Traiskirchen nachgewiesen werden.

134) *Bidens cernua* (= *B. cernuus*)

Der in Feuchtlebensräumen vorkommende Nickende Zweizahn wird bei Neilreich (1846) für Möllersdorf genannt. Aktuellere Nachweise dieser Art im Gemeindegebiet von Traiskirchen gibt es nicht.



Abb. 19: Die Knäuel-Glockenblume (*Campanula glomerata*) könnte in der Gemeinde Traiskirchen erst unlängst ausgestorben sein, Alland, Wienerwald. / Clustered bellflower (*Campanula glomerata*) could be extinct recently in Traiskirchen, Alland, Vienna Woods. 19.5.2007, © Norbert Sauberer.

135) *Bombycilaena erecta* (= *Micropus erectus*)

Die Falzblume wird bei Neilreich (1846), Halácsy (1896) und Janchen (1977) für Oeynhausen und Tribuswinkel genannt. Die einst in Wien und Niederösterreich vorkommende Art gilt nun in Österreich als ausgestorben.

136) *Carlina acaulis*

Die in mageren Wiesen wachsende und im pannonischen Gebiet Österreichs gefährdete Silberdistel (**Abb. 20**) konnte bis zum Jahr 2013 in der Wiese des Schlossparks Tribuswinkel gefunden werden. Durch ein verändertes Mahdregime ist diese Art nun vermutlich in der Gemeinde Traiskirchen ausgestorben.

137) *Carlina biebersteinii* subsp. *brevibracteata* (= *C. intermedia*)

Die Mittlere Golddistel hat ihren Vorkommensschwerpunkt in den pannonischen Trockenrasen. Sie konnte aktuell in einigen trockenen Brachen in den KG Oeynhausen, Tribuswinkel und Wienersdorf gefunden werden.

138) *Centaurea calcitrapa*

Die im Mittelmeerraum verbreitete Stern-Flockenblume kam ehemals auch in Ostösterreich an trockenen Plätzen vor. So geben Neilreich (1846), Halácsy (1896) und Janchen (1977) diese Art für Tribuswinkel an. Aktuelle Nachweise gibt es nicht.

139) *Centaurea jacea*

Von der Wiesen-Flockenblume konnten bisher die Unterarten *angustifolia* und *jacea* im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen werden.

140) *Centaurea stoebe*

Von der Rispen-Flockenblume wurden die Unterarten *australis* (= *C. biebersteinii*) und *stoebe* im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen.



Abb. 20: Die Silberdistel (*Carlina acaulis*) ist vermutlich in der Gemeinde Traiskirchen erst unlängst ausgestorben; Alland, Wienerwald. / Silver thistle (*Carlina acaulis*) could be extinct recently in Traiskirchen; Alland, Vienna Woods. 12.8.2013, © Norbert Sauberer.

141) *Cirsium eriophorum*

Die Wollkopf-Kratzdistel wird bei Halácsy (1896) für Möllersdorf angeführt. Aktuelle Nachweise dieser Art gibt es aus Möllersdorf und Wienersdorf.

142) *Crepis setosa*

Der Borsten-Pippau konnte an drei verschiedenen Stellen, zweimal in einer trockenen Brache und einmal in einem Acker, in der Gemeinde Traiskirchen gefunden werden. Die Bestände dieser Art haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten deutlich vergrößert und so ist der Borsten-Pippau heutzutage nicht mehr stark gefährdet.

143) *Dittrichia graveolens*

Der süd- und westeuropäisch verbreitete Duft-Klebalant hat sich entlang der Autobahnen ca. seit dem Jahr 2000 in Österreich ausgebreitet (Hohla & Melzer 2003, Stöhr et al. 2012: aktuelle Verbreitungskarte). Aus dem südlichen Wiener Becken liegen die folgenden Angaben vor: „Mittelstreifen und Straßenbankett der Südautobahn zwischen Baden und Wiener Neustadt/diverse Gemeinden (2005; 8063/2 und 3, 8163/1 und 4). Sehr großer Bestand, eingebürgert“ (Essl & Stöhr 2006) und „Mittelstreifen der Autobahn A3 zwischen der Abzweigung von der A2 (Guntramsdorf) und Ebreichsdorf mehrfach“ (Raabe 2008). So ist es nicht verwunderlich, dass im Jahr 2014 der Duft-Klebalant auf einer Güterwegbrücke über die Südautobahn in der KG Wienersdorf und am Straßenrand der Landesstraße L2085 beim Knoten Guntramsdorf in der KG Möllersdorf gefunden werden konnte.

144) *Echinops bannaticus* und *E. sphaerocephalus*

Die Drüsige Kugeldistel (*E. sphaerocephalus*) wird bereits bei Neilreich (1846) für Möllersdorf, Traiskirchen und Tribuswinkel angegeben und kommt aktuell in der Gemeinde Traiskirchen in allen Ka-

tastralgemeinden zerstreut bis stellenweise häufig vor. Die Banater Kugeldistel (*E. bannaticus*) wird in den letzten Jahren zunehmend als Zierpflanze kultiviert und sie ist stellenweise in der KG Traiskirchen verwildert. In der KG Oeynhausen konnten auf einer trockenen Brache einzelne Kugeldisteln beobachtet werden, die offensichtlich aus einer Kreuzung dieser zwei Arten hervorgegangen sind und Merkmale beider Elternarten zeigten.

145) *Erigeron acris*

Die Nominalunterart *acris* wächst zerstreut in trockenen Brachen im ganzen Gemeindegebiet. Die Unterart *podolicus* wurde nur an einer Stelle in der KG Traiskirchen in einer trockenen, ruderalen Brache gefunden. Gutermann (2008) listet die Merkmale dieser Unterart und ihre aktuellen Fundorte in Niederösterreich auf.

146) *Hieracium* subg. *Pilosella*

Die Untergattung der Mausohr-Habichtskräuter wird neuerdings als eigene Gattung *Pilosella* von den Echten Habichtskräutern abgetrennt. In dieser schwierigen Artengruppe ist mit weiteren Neufunden für Traiskirchen zu rechnen, sobald alle bisherigen Aufsammlungen von Experten begutachtet sind.

147) *Hieracium murorum* und *sabaudum*

Das Wald-Habichtskraut konnte sich mit einem kleinen Bestand in der Nadelstreu der Schwarzföhren-Auforstung beim Autobahnanschluss Baden etablieren. Das Savoyen-Habichtskraut wird von Janchen (1977) für Traiskirchen genannt. Aktuell konnte diese Art in den KG Traiskirchen und Tribuswinkel beobachtet werden.

148) *Inula* spp.

Sechs verschiedene Alant-Arten wurden aktuell in der Gemeinde Traiskirchen entdeckt. Schwert-Alant, Rauhaariger Alant und Christusauge (Abb. 21) sind typisch für trockene und magere Standorte und österreichweit gefährdet. Dagegen bevorzugen Weiden- und Wiesen-Alant wechselfeuchte bis feuchte Standorte. Der Dürrwurz-Alant ist auf trockenen Brachen die häufigste Art. Innerhalb der Gattung *Inula* neigen die einzelnen Arten zur zwischenartlichen Hybridisierung. Einige dieser Kreuzungen konnten in Traiskirchen nachgewiesen werden.



Abb. 21: Das Christusauge (*Inula oculus-christi*) ist nur an trockenen, mageren Standorten zu finden; Alland, Wienerwald. / *Inula oculus-christi* grows in dry meadows; Alland, Vienna Woods. 2.7.2013, © Norbert Sauberer.

149) *Lactuca saligna*

Vom stark gefährdeten Weiden-Lattich gibt es nur wenige aktuelle Fundmeldungen aus Österreich (vgl. Melzer & Barta 2008). Umso erfreulicher ist der Fund eines kleinen Bestandes an einem trockenen Wegrand in der KG Oeynhausen im Jahr 2014.

150) *Matricaria chamomilla* (= *Chrysanthemum chamomilla*)

Die Echte Kamille wird bei Neilreich (1846) für Möllersdorf genannt. Aktuell konnte diese auf kalkarmen Böden wachsende Art nicht mehr gefunden werden.

151) *Scorzonera parviflora*

Die Salz-Schwarzwurzel wird bei Neilreich (1846), Halácsy (1896) und Janchen (1977) für Traiskirchen genannt. Diese in Salzsumpfwiesen wachsende Art ist durch Lebensraumverlust mittlerweile stark gefährdet und konnte in Traiskirchen aktuell nicht mehr gefunden werden.

152) *Senecio inaequidens*

Das ursprünglich aus Südafrika stammende Schmalblatt-Greiskraut hat sich in den letzten Jahren entlang von Autobahnen und Eisenbahnstrecken sehr rasch ausgebreitet. In der Gemeinde Traiskirchen kann diese Art mittlerweile an vielen verschiedenen Standorten (Bahngeleise, Straßenränder, Gewerbebrachen, Schotterbänke der Schwechatauen) gefunden werden.

153) *Sonchus arvensis*

Die typische Unterart *arvensis* mit reichlicher Drüsenbehaarung ist in Traiskirchen zerstreut in Äckern und Brachen zu finden. Die drüsenlose Unterart *uliginosus* ist eigentlich typisch für Feuchtlebensräume, sie wurde aber in letzter Zeit auch auf trockeneren und ruderalen Standorten gefunden (Melzer & Barta 2003, Stöhr et al. 2007, 2009). Diese subsp. *uliginosus* wurde in Traiskirchen nur ein einziges Mal im Jahr 2011 am Nordhang der Mandelhöhe in der KG Traiskirchen an einem Weingartenrand beobachtet.

154) *Taraxacum* sect. *Ruderalia*

Der Wiesen-Löwenzahn gehört zu den häufigsten und weit verbreitetsten Pflanzen außerhalb des Waldes. Es handelt sich um eine Artengruppe, die aus etlichen noch kaum erforschten, sich oft asexuell fortpflanzenden sogenannten Kleinarten besteht. Aus Traiskirchen sind bisher 3 Kleinarten dokumentiert: *T. baeckii*forme, *T. lacistophylloides* und das im Wiener Raum sehr verbreitete, sich sexuell fortpflanzende *T. linearisquameum*.

155) *Xanthium italicum*

Die Italien-Spitzklette ist ein Neubürger in Österreich. Sie wurde im Jahr 2013 am Rand eines Maisfelds in der KG Wienersdorf nahe der Schwechat gefunden. An derselben Stelle war die Art schon 2001 aufgetreten.

156) *Potamogeton nodosus* (= *P. fluitans*)

Das Flutende Laichkraut wird bei Halácsy (1896) für Möllersdorf und Traiskirchen angeführt. Aktuellere Funde in der Gemeinde Traiskirchen gibt es nicht.

157) *Potamogeton pusillus* agg.

Das Zwerg-Laichkraut wächst nach Neilreich (1846) „in Lachen der Schwechat bei Möllersdorf“. Aktuell konnte keine der beiden Arten aus dieser Gruppe (*P. berchtoldii* und *P. pusillus*) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden.

158) *Zannichellia palustris* subsp. *palustris*

Der Teichfaden ist eine Unterwasserpflanze in stehenden bis langsam fließenden Gewässern. Neilreich (1846), hier unter *Z. dentata* angeführt, fand ihn „in Wassergräben und Sümpfen bei Möllersdorf“. Woloszczak 1871 hat den Teichfaden dann „in Wassergräben bei Tribuswinkel“ beobachten können. Im Jahr 2014 konnten wir den Teichfaden in den KG Traiskirchen (Wiener Neustädter Kanal), Tribuswinkel (Mühlbach und Schwechat) und Wienersdorf (Schwechat) finden.

159) *Lemna trisulca*

Einige wenige Pflanzen der Untergetauchten Wasserlinse aus der Lobau in Wien wurden Anfang der 1990er-Jahre in einen „Biotopteich“ in der KG Tribuswinkel eingebracht. Seitdem hat sich die Art hier ohne weitere Unterstützung halten und vermehren können.

160) *Tulipa sylvestris*

Die Wilde Tulpe war einst eine typische Segetalart, d.h. sie ist in Äckern gewachsen. Durch die Mechanisierung im Ackerbau verschwand sie aber fast vollständig. Die rezenten Funde liegen zumeist in Schlossparks (z. B. Laxenburg, Seibersdorf). Bekannt ist auch ein Vorkommen in den Triestingauen bei Oberwaltersdorf. Bisher nicht publiziert ist das Vorkommen im Naturdenkmal Schwechatauen in den KG Tribuswinkel und Wienersdorf. Hier kommt die gelb blühende Tulpe an mindestens vier verschiedenen Stellen mit etlichen tausend Individuen vor. Ein Hochwasser im Jahr 2014 hat den größten Bestand (**Abb. 22**) jedoch stark in Mitleidenschaft gezogen und ein beträchtlicher Teil der Zwiebeln wurde vom Wasser fortgerissen. Interessanterweise wächst die Wilde Tulpe in der KG Tribuswinkel teilweise auch im an den Auwald angrenzenden Acker (**Abb. 23**).



Abb. 22: Die Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*) an der Schwechat noch bevor ein Hochwasser einen Teil des Bestandes vernichtete, KG Tribuswinkel. / Wild Tulip (*Tulipa sylvestris*) near the river Schwechat before a flood devastated this population, KG Tribuswinkel. 22.4.2009, © Norbert Sauberer.



Abb. 23: Ein großer Bestand der Wilden Tulpe (*Tulipa sylvestris*) an der Schwechat am Rand eines Ackers, KG Tribuswinkel. / A huge population of the Wild Tulip (*Tulipa sylvestris*) near the river Schwechat at the edge of a field, KG Tribuswinkel. 22.4.2009, © Norbert Sauberer.

161) *Iris graminea*

Die seltene Gras-Schwertlilie ist wärmeliebend und kommt in Österreich nur im Osten und Süden vor. An der Oberkante eines Grabens wächst diese österreichweit gefährdete Art an nur einer Stelle im Weinbaugebiet in der KG Traiskirchen.

162) *Himantoglossum adriaticum*

Die Adria-Riemenzunge mit ihren auffallenden, großen Blüten kommt an einer Stelle auf einer trockenen Brache, die sich im Eigentum der ÖBB befindet, nahe der Südbahn in der KG Traiskirchen mit wenigen Individuen vor (Abb. 24). Sie ist europarechtlich geschützt und in Österreich stark gefährdet. Im Winter 2015 konnte eine Rosette dieser Art auch in einer trockenen Brache östlich der Südautobahn gefunden werden (R. Schmid, mündl. Mitt.). Orchideensamen sind sehr klein und leicht und können viele Kilometer weit fliegen. Jedoch müssen die Standortverhältnisse entsprechend mager und trocken sein damit diese Art auch keimen und sich entwickeln kann.



Abb. 24: Die Adria-Riemenzunge (*Himantoglossum adriaticum*) in einem Trockenrasenrest bei der Mandelhöhe, KG Traiskirchen. / Adriatic lizard orchid (*Himantoglossum adriaticum*) in a dry grassland relict near Mandelhöhe, KG Traiskirchen. 12.6.2013, © Norbert Sauberer.

163) *Ophrys holosericea*

Die stark gefährdete Hummel-Ragwurz konnte bis ca. 2005 in einer relativ trockenen Wiese in der Hartfeldau in der KG Tribuswinkel beobachtet werden. Seit einigen Jahren ist sie aber hier verschollen, und damit leider auch im ganzen Gemeindegebiet von Traiskirchen.

164) *Honorius boucheanus* (= *Ornithogalum boucheanum*)

Der Grüne Milchstern wurde aktuell im Schlosspark Tribuswinkel an drei Stellen gefunden. Er wurde vermutlich ehemals hier kultiviert und ist danach verwildert.

165) *Ornithogalum pannonicum*

Der Schopf-Milchstern ist eine typische, aber seltene Art der Trockenrasen. Ein kleiner Bestand dieser Art konnte in einem Trockenrasenrest am Rande der Schwarzföhrenaufforstung bei der A2-Abfahrt Baden in der KG Tribuswinkel im Jahr 2014 entdeckt werden.

166) *Scilla vindobonensis*

Ein kleiner Bestand des Wiener Blausterns wurde Anfang der 2000er-Jahre von Alfred Steiner in den Schwechatauen der KG Wienersdorf entdeckt.

167) *Allium sphaerocephalon*

Der in Österreich gefährdete Kugel-Lauch konnte aktuell mehrfach gefunden werden. Er wächst in den letzten Resten von Trockenrasen und ehemaligen Hutweiden in den KG Oeynhausen und Tribuswinkel auf Schotterboden sowie in der KG Traiskirchen in einem Trockenrasen bei der Mandelhöhe westlich der Südbahn.

168) *Galanthus elwesii* und *G. nivalis*

Das Elwes-Schneeglöckchen (*G. elwesii*) stammt ursprünglich aus den Gebirgen Südosteuropas. Es wurde erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert wissenschaftlich beschrieben und gelangte dann rasch nach Mitteleuropa, wo es v.a. in botanischen Gärten und Parkanlagen von Schlössern angepflanzt wurde. In den Niederlanden und in Deutschland gilt diese Art schon lange als lokal eingebürgert, d.h. sie ist nicht mehr auf gärtnerische Pflege angewiesen und hat sich lokal erhalten bzw. ausgebreitet. So muss dies auch im Schlosspark Tribuswinkel sein, wo der Bestand dieser Art im Waldunterwuchs seit den 1990er-Jahren regelmäßig beobachtet wird. Über den Erstnachweis eines verwilderten Bestands des Elwes-Schneeglöckchens in Österreich im Prießnitztal bei Mödling berichten Melzer & Barta (2002) nach Hinweis von H. Otto. Auffällig sind die wesentlich breiteren Laubblätter des Elwes-Schneeglöckchens gegenüber den deutlich schmälere beim heimischen Schneeglöckchen (*G. nivalis*). *G. nivalis* konnte aktuell nur selten gefunden werden. Es kommt in den Schwechatauen der KG Möllersdorf, Tribuswinkel und Wienersdorf an wenigen Stellen vor.

169) *Typha laxmannii*

Die Erstnachweise von Verwilderungen dieser osteuropäisch-asiatischen Art aus den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Wien wurden von Melzer (1991) veröffentlicht. Der Laxmann-Rohrkolben findet mittlerweile oft bei der Anlage von „Biotopen“ bzw. Schwimmteichen Verwendung. Er neigt zur Verwilderung und ist mittlerweile lokal eingebürgert. So auch in einer vernässten Ackerbrache in der KG Möllersdorf nahe der Gemeindegrenze zu Gumpoldskirchen.

170) *Sparganium erectum*

Der Ästige Igelkolben kommt mit vier Unterarten in Österreich vor. Die häufigste Unterart *neglectum* wurde im Jahr 2014 am Sagerbach und am Wiener Neustädter Kanal in der KG Tribuswinkel festgestellt. Die vorher nicht aus Niederösterreich bekannte Unterart *oocarpum* wurde am Wiener Neustädter Kanal in der KG Traiskirchen entdeckt (Till 2011).

171) *Juncus sphaerocarpus*

Die Kugelfrucht-Simse wurde im 19. Jahrhundert noch nicht von der nur auf sauren Böden wachsenden Schlamm-Simse (*Juncus tenageia*) unterschieden. Neilreich (1846) nannte zwar *J. tenageia* für das Gebiet von Traiskirchen, meinte aber damit *J. sphaerocarpus*. Er schrieb, dass diese Art „auf moorigen Aeckern zwischen Möllersdorf und Trumau“ wächst. Schon vor vielen Jahrzehnten wurde dieser Bereich trocken gelegt und so ist es nicht verwunderlich, dass es hier keine aktuellen Funde dieser Art mehr gibt.

172) *Bolboschoenus maritimus*

Erst durch die Arbeit von Hroudová et al. (2006) wurde bekannt, dass die Knollenbinse in Österreich nicht aus einer, sondern aus vier verschiedenen Arten besteht. Im Jahr 2014 konnte ein großer Bestand der Strand-Knollenbinse im engeren Sinn (*Bolboschoenus maritimus* s. str.) in einem vernässten Bereich am Rande eines Ackers in Möllersdorf entdeckt werden. Nur vorübergehend wuchs eine kleine Gruppe dieser Art auch am Ufer der Schwechat knapp östlich der Gemeindegrenze zu Baden (Beleg im Privatherbar N. Sauberer aus dem Jahr 2004).

173) *Carex curvata*

Die stark gefährdete Gebogene Segge konnte in einer Auwiese im Naturdenkmal Schwechatauen in der KG Traiskirchen nachgewiesen werden. Einige aktuelle Fundmeldungen dieser seltenen Art listeten Stöhr et al. (2012) auf.

174) *Carex hordeistichos*

Die Gersten-Segge wächst auf zeitweise vernässten Böden. Sie wird bei Halácsy (1896) für Traiskirchen genannt. Aktuelle Nachweise gibt es nicht.

175) *Carex pseudocyperus*

Die stark gefährdete Große Zypergras-Segge konnte bisher nur einmal am Rand einer Schottergrube in der KG Oeynhausen gefunden werden.

176) *Carex stenophylla*

Die Schmalblatt-Segge ist eine konkurrenzschwache, kleinwüchsige Seggenart an trockenen, oft sandigen Stellen. Ein kleiner Bestand dieser gefährdeten Art konnte auf einem kiesigen, wenig befahrenen Weg nahe der Südbahn in der KG Traiskirchen entdeckt werden (Abb. 25).



Abb. 25: Die Schmalblatt-Segge (*Carex stenophylla*) auf einem steinigen Güterweg nahe der Südbahnstrecke, KG Traiskirchen. / The sedge species *Carex stenophylla* on a stony track near a railroad, KG Traiskirchen. 2.4.2014, © Norbert Sauberer.

177) *Cyperus fuscus*

Das seltene Braune Zypergras wächst nur auf nassen, vegetationsarmen Bodenstellen. Einerseits wurde es im Naturdenkmal Schwechatauen an versumpften Stellen in den KG Tribuswinkel und Wienersdorf gefunden und andererseits in der KG Oeynhausen an einer vernässten Stelle in einem Zuckerrübenfeld.

178) *Schoenoplectus tabernaemontani*

Die in Österreich gefährdete Graue Teichbinse konnte bisher nur einmal am Rand einer Schottergrube in der KG Oeynhausen gefunden werden.

179) *Aegilops cylindrica*

Der südosteuropäische Zylinder-Walch wird nur ab und zu im Osten und Süden Österreichs gefunden, so auch von Essl & Stöhr (2006) in der KG Traiskirchen in einer Brache bei der Südautobahn.

180) *Bromus hordeaceus*

Wahrscheinlich wachsen 3 Unterarten der Flaum-Trespe in der Gemeinde Traiskirchen: *hordeaceus*, *pseudothominei* und *thominei*. Das Vorkommen der letztgenannten bleibt zu überprüfen.

181) *Catabrosa aquatica* (= *Glyceria aquatica*)

Das Quellgras wird von Neilreich (1846) und Halácsy (1896) für Möllersdorf und Traiskirchen genannt: „in Sümpfen und Lachen bei Möllersdorf“ (Neilreich 1846). Janchen (1977) schreibt über die Standortsökologie dieser Grasart: „In Quellen und in Wassergräben und fließenden Gewässern mit klarem Wasser, seltener in Tümpeln, Lachen und an Seeufern.“ Durch die Trockenlegung von Feuchtlebensräumen ist diese Art stark zurückgegangen und gilt mittlerweile in Österreich als vom Aussterben bedroht. In Traiskirchen konnte das Quellgras aktuell nicht mehr gefunden werden.

182) *Festuca rubra*

Vom Rot-Schwingel wurden die Unterarten *juncea* und *rubra* im Gemeindegebiet von Traiskirchen nachgewiesen. Während die Unterart *juncea* in trockenen Brachen (hier vielfach eingesät) und an trockenen Wegrändern häufig ist, kommt die Unterart *rubra* vorwiegend in frischen bis feuchten Wiesenbrachen vor.

183) *Panicum miliaceum*

Bisher konnten zwei Unterarten der Echten Rispenhirse in der Gemeinde Traiskirchen gefunden werden: *miliaceum* und *ruderales* (= *P. spontaneum*).

184) *Poa annua*

Wahrscheinlich wachsen 2 Unterarten des Einjährigen Rispengrases in der Gemeinde Traiskirchen: *annua* und *raniglumis*.

185) *Poa badensis*

Bisher gibt es nur eine Angabe des Badener Rispengrases aus dem Gemeindegebiet von Traiskirchen. Helmut Melzer sammelte einen Beleg dieser kleinen Grasart am 27.5.1990 mit der Angabe „nahe Tribuswinkel, östlich von Baden“. Es bleibt unklar ob die Fundstelle in Traiskirchen oder in Baden lag.

186) *Sesleria uliginosa*

Wie bereits Melzer & Barta (1995b, 2002) berichteten, kommt diese typische Feuchtwiesenart auch ab und zu auf trockeneren Standorten vor. In der KG Traiskirchen wurde das Sumpf-Blaugras in einem verbrachenden Trockenrasenrest gefunden.

187) *Sorghum halepense*

Die Aleppohirse stammt aus dem östlichen mediterranen Raum, ist aber nun als sogenannte invasive Pflanze fast weltweit in wärmeren Regionen verbreitet. Offensichtlich beginnt sie auch in Österreich zunehmend Fuß zu fassen. In der KG Traiskirchen konnte sie im Jahr 2010 an einem Wegrand hinter der Stadtpfarrkirche St. Margaretha gefunden werden. In der KG Tribuswinkel wuchs sie im Jahr 2014 auf einer Schotterbank im Naturdenkmal Schwechatauen.

Diskussion

Vergleichbare Studien

Aus Niederösterreich gibt es nur zwei uns bekannte, vergleichbare Studien, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, eine möglichst komplette Flora des jeweiligen Gemeindegebietes zu erstellen. So konnte Matthias Mann in seiner Dissertationsarbeit 930 Arten im Gemeindegebiet von Gaaden (Bezirk Mödling) dokumentieren (Mann 1997, 2003). Die knapp 25 km² große Gemeinde liegt im östlichen Wienerwald und weist einen hohen Waldanteil auf. Auch artenreiche Wiesen und Trockenrasen sind im Gemeindegebiet von Gaaden noch vorhanden. Die andere Studie stammt aus dem Tullner Becken und umfasst das Gemeindegebiet von Zwentendorf an der Donau (Bernhardt et al. 2013). Diese 54 km² große Gemeinde besteht gut zur Hälfte aus meist intensivem Agrarland und aus Siedlungsgebiet und zur anderen Hälfte aus Wäldern, Wiesen und Fließgewässern (Donau, Traisen). Bei

dieser Studie konnten 973 Arten nachgewiesen werden, davon sind 175 Arten neophytisch bzw. synanthrop und 212 Arten regional oder österreichweit gefährdet (Bernhardt et al. 2013). Die vorliegende Studie fügt sich recht gut ins Bild, wenngleich ein Unterschied besonders zu betonen ist: Im Gemeindegebiet von Traiskirchen ist der Waldanteil sehr gering und es gibt mit Ausnahme der Auwälder an der Schwechat fast keine anderen Waldlebensräume. Auch naturnahe Wiesen sind auf ganz wenige fragmentarische Reste beschränkt. Teils recht artenreich sind jedoch die Randbereiche der Fließ- und Stillgewässer. Der überwiegende Teil von Traiskirchen besteht aus Agrarland und Siedlungsgebiet.

Gefährdete Pflanzenarten

Aktuell kommen 8 Pflanzensippen in Traiskirchen vor, die österreichweit vom Aussterben bedroht sind, davon werden 2 als synanthrop eingestuft (*Eryngium planum* und *Scandix pecten-veneris*). Besonders bemerkenswert ist der Erstnachweis des bisher nur aus Oberösterreich bekannten Eifrüchtigen Igelkolbens (*Sparganium erectum* subsp. *oocarpum*) am Wiener Neustädter Kanal (Till 2011). Die anderen vom Aussterben bedrohten Arten sind überwiegend seltene, einjährige Ackerbeikräuter, wie etwa das Pariser Labkraut (*Galium parisiense*) oder der Acker-Mannsschild (*Androsace maxima*), die mit den heutigen landwirtschaftlichen Methoden nicht mithalten können. 41 stark gefährdete Arten konnten in den letzten Jahren in Traiskirchen gefunden werden, davon werden mindestens 3 als synanthrop eingestuft (*Linum perenne*, *Orlaya grandiflora* und *Salvia austriaca*). Unklar bleibt die Einstufung des Vorkommens des Kleinblütigen Wiesen-Bergflachs (*Thesium pyrenaicum* subsp. *pyrenaicum*). Eine bewusste Ansalbung ist auszuschließen. Vielleicht ist die Art bereits beim Bau der Südautobahn hierher verschleppt worden oder es handelt sich tatsächlich um ein bisher nicht bekanntes natürliches Vorkommen. Bei den meisten der in Traiskirchen vorkommenden stark gefährdeten Pflanzenarten handelt es sich um Arten von Magerstandorten, v.a. um Arten von Magerwiesen; jedoch gibt es diesen Lebensraumtyp de facto nicht mehr. Nur die allerletzten, meist nicht mehr regelmäßig gemähten Wiesenreste haben sich an wenigen Stellen bewahrt (kleine Wiesenreste am Wiener Neustädter Kanal und entlang der anderen Fließgewässer, Teilbereiche der Wiese im Schlosspark Tribuswinkel, Trockenwiesenreste zwischen Südautobahn und Betriebsgebiet Traiskirchen Süd, kleine Wiesenreste im Weinbaugebiet und ganz selten auch im Ackerbaugebiet). Unter den 115 Arten und Unterarten die österreichweit als gefährdet gelten sind auch sehr viele typische Vertreter magerer Wiesenstandorte zu finden. Viele Arten der selten gewordenen Trockenrasen fallen hier hinein, z.B. die Große Kuhschelle, das Waldsteppen-Windröschen, der Kugel-Lauch oder das Christusauge. Beispiele für österreichweit stark gefährdete Arten, die oft nur mehr an ein bis zwei Stellen im Gemeindegebiet von Traiskirchen wachsen sind etwa die Feuchtwiesen-Prachtnelke (nur an zwei Stellen am Wiener Neustädter Kanal), Adria-Riemenzunge (nur in zwei trockenen Brache in der KG Traiskirchen), Labkraut-Wiesenraute (nur in einem schmalen Wiesenrest in Oeynhäusen) oder Bart-Wachtelweizen (nur in einem kleinem Trockenrasenrest am Rand des Betriebsgebiets Süd). Einige weitere stark gefährdete Arten sind typisch für Feuchtlebensräume, wie etwa die Salzbunge (nur an einer Stelle in Möllersdorf), die Ganzblatt-Waldrebe (nur an einer Stelle östlich der Südautobahn in der KG Traiskirchen) oder der Sumpf-Ampfer (nur an einer Stelle im Naturdenkmal Schwechatauen). Auch seltene Ackerbeikräuter fallen in diese Gefährdungskategorie (z. B. Scharlach-Adonis, Acker-Schwarzkümmel, Tännelkraut und Weiden-Lattich).

Maßnahmen zum Schutz gefährdeter Pflanzenarten

Leider mussten die Autoren in den Jahren der Beobachtung und Erforschung der Flora Traiskirchens nur allzu oft feststellen, dass geschützte Arten durch Unwissen oder durch Überbauung des Wuchsortes vernichtet wurden. Am besten lassen sich die seltenen und gefährdeten Pflanzenarten Traiskirchens sicherlich dadurch schützen, dass die oft nur wenigen Quadratmeter großen, letzten Reste ihres Vorkommens erkannt werden. Ein naturschutzfachliches Management dieser Flächen wäre die logische Folge und die einzige Garantie für ihre Erhaltung. Nur so kann der „grünbunte Schatz“ bewahrt werden.

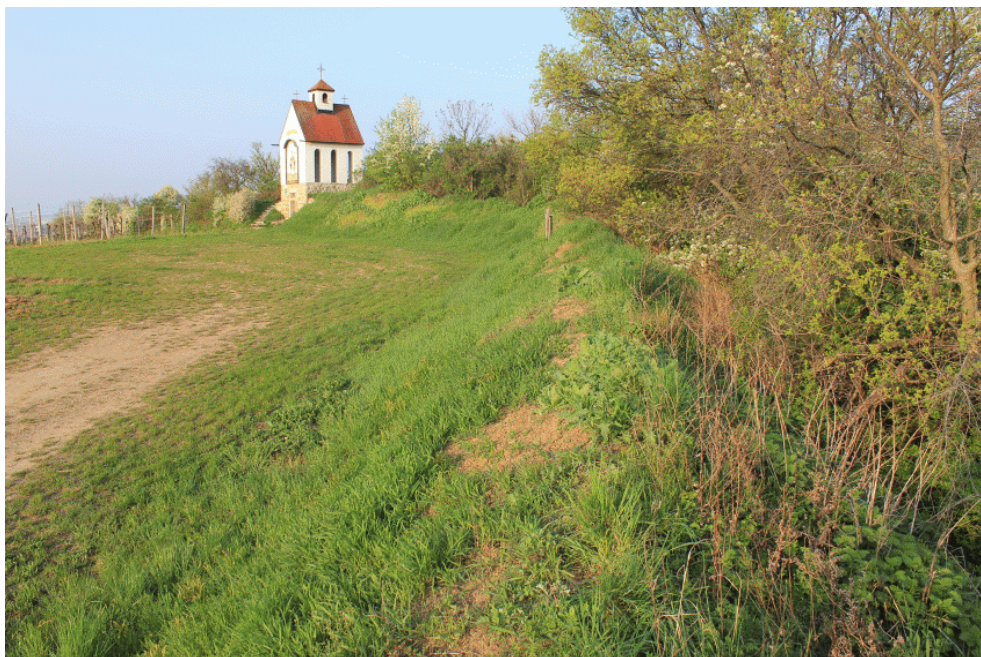


Abb. 26: Rund um die Urbanuskapelle auf der Mandelhöhe gibt es artenreiche Trockenlebensräume, KG Traiskirchen. / *Species-rich dry habitats can be found around the chapel of Urbanus at the Mandelhöhe, KG Traiskirchen.* 24.4.2013, © Norbert Sauberer.

Die vorliegende Studie zeigt jedenfalls eine gewisse Häufung seltener und schutzwürdiger Arten in bestimmten Bereichen Traiskirchens:

- (1) Trockenrasenkuppe knapp westlich der Südbahn, Böschungen und Brachen bei der Südbahn (z. B. *Anemone sylvestris*, *Pulsatilla grandis*, *Silene otites*, *Prunus fruticosa*, *Chamaecytisus ratisbonensis*, *Ononis pusilla*, *Erysimum diffusum*, *Hesperis tristis*, *Globularia bisnagarica*, *Tordylium maximum*, *Achillea pannonica*, *Inula hirta*, *Allium flavum*, *Himantoglossum adriaticum*, *Stipa capillata*),
- (2) Trockenrasenreste zwischen Südautobahn und Betriebsgebiet Süd bzw. in und am Rand des Betriebsgebietes Süd (z.B. *Thesium pyrenaicum*, *Thesium ramosum*, *Medicago minima*, *Medicago monspeliaca*, *Melampyrum barbatum*, *Veronica spicata*, *Carlina biebersteinii* subsp. *brevibracteata*, *Galatella linosyris*, *Inula oculus-christi*, *Allium sphaerocephalon*, *Ornithogalum pannonicum*),
- (3) Böschungen und Ränder des Wiener Neustädter Kanals (z.B. *Dianthus superbus*, *Sanguisorba officinalis*, *Dorycnium herbaceum*, *Lotus maritimus*, *Rhinanthus serotinus*, *Silaum silaus*, *Inula salicina*, *Serratula tinctoria*, *Sparganium erectum* subsp. *oocarpum*, *Carex riparia*, *Stipa pennata*),
- (4) die Schwechatauen (z.B. *Ranunculus lanuginosus*, *Rumex palustris*, *Populus nigra*, *Malus sylvestris*, *Nasturtium officinale*, *Lonicera caprifolium*, *Dipsacus pilosus*, *Senecio erraticus*, *Alisma lanceolatum*, *Lilium martagon*, *Tulipa sylvestris*, *Carex pendula*),
- (5) Teilbereiche der Wiese im Schlosspark Tribuswinkel (z. B. *Betonica officinalis*, *Campanula glomerata*, *Carlina acaulis*, *Ornithogalum kochii*, *Carex ornithopoda*, *Carex tomentosa*),
- (6) flachgründige, schottrige und extensiv bewirtschaftete Äcker (z.B. *Adonis aestivalis*, *Adonis flammea*, *Agrostemma githago*, *Nigella arvensis*, *Androsace maxima*, *Lappula squarrosa*, *Galium parisiense*, *Kickxia elatine*, *Kickxia spuria*, *Bupleurum rotundifolium*, *Caucalis platycarpus*, *Cyanus segetum*),
- (7) Trockenwiesenreste in Oeynhausen und zwischen Wienersdorf und Tribuswinkel (z. B. *Minuartia rubra*, *Linum austriacum*, *Linum tenuifolium*, *Lotus borbasii*, *Marrubium peregrinum*, *Veronica prostrata*, *Seseli hippomarathrum*, *Allium sphaerocephalon*),
- (8) Ackerbrachen (angelegt im Rahmen des Agrar-Umweltprogrammes) und winzigste Reste der einstmals hier großflächig vorhanden gewesenen Wiesen und Weiden östlich der Südautobahn in den „Langen Lüssen“ und „Heideteilen“ (z. B. *Clematis integrifolia*, *Malva alcea*, *Galium boreale*, *Phelipanche purpurea*, *Inula salicina*, *Himantoglossum adriaticum*),

(9) naturnahe Uferbereiche von Schotterteichen (z.B. *Lotus tenuis*, *Trifolium fragiferum*, *Inula britannica*, *Carex otrubae*, *Carex pseudocyperus*, *Schoenoplectus tabernaemontani*),

(10) Nassgallen und Vernässungen in und am Rand von Äckern (v.a. Oeynhausen, Möllersdorf) (z.B. *Lythrum hyssopifolia*, *Samolus valerandi*, *Pulicaria dysenterica*, *Cyperus fuscus*).

Letztendlich entscheiden aber Gemeinde, Grundstückseigentümer, sowie Bürgerinnen und Bürger darüber, ob die Erhaltung der vielfältigen Traiskirchner Pflanzenwelt allgemein wichtig ist. Sie haben es in der Hand, ob unseren Kindern eine bunte, artenreiche und natürliche Lebewelt erhalten bleibt oder nicht.

Danksagung

Für die Mitteilung von Fundorten seltener Pflanzenarten danken wir Rudi Schmid (Traiskirchen) und Alfred Steiner (Trumau). Für Bestimmungen kritischer Pflanzenbelege danken wir (in alphabetischer Reihenfolge): Gerald Brandstätter (*Hieracium*), Josef Danner (*Rubus*), Friedrich Ehrendorfer (*Achillea*, *Galium*), Peter Englmaier (*Ranunculus*), Manfred A. Fischer (*Veronica*), Christian Gilli (*Festuca*), Günter Gottschlich (*Hieracium*), Josef Greimler (*Dianthus*), Walter Gutermann (*Erigeron*, *Thesium*, *Thymus*), Michael Hohla (*Salvia hispanica*), Elvira Hörandl (*Salix*), Harald Niklfeld (*Leucanthemum*), Gerald Schneeweiss (*Orobancha*), Luise Schrott-Ehrendorfer (*Achillea*, *Persicaria*) Bruno Wallnöfer (*Carex*) und Johannes Walter (*Amaranthus*, *Chenopodium*). Für die Erstellung der Abb. 1 danken wir Martin Prinz (Traiskirchen). Für die gewissenhafte Durchsicht des Manuskripts danken wir Susanne Till (Traiskirchen) und Harald Niklfeld (Wien).

Literatur

- Beck von Mannagetta G. 1896. Bericht der Section für Botanik. Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 46: 377–381.
- Bernhardt K.-G., Wernisch M., Naumer-Bernhardt E., Oschatz M.-L. & Stoeckl N. 2013. Floristische Inventarisierung als Beitrag zur Erfassung regionaler Phytodiversität am Beispiel der Gemeinde Zwentendorf an der Donau (Bezirk Tulln, Niederösterreich). Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum 24: 127–172.
- Bolliger M. 1996. Monographie der Gattung *Odontites* (*Scrophulariaceae*) sowie der verwandten Gattungen *Macrosyringion*, *Odontitella*, *Bornmuellerantha* und *Bartsiella*. Willdenowia 26: 37–168.
- Clermont A., Hilger H. & Zippel E. 2003. Verbreitung und Differenzierung der mitteleuropäischen Unterarten von *Buglossoides arvensis* (L.) I. M. Johnst. (Boraginaceae). Feddes Repertorium 114/1-2: 56-88.
- Drozdowski I. (Red.) 2012. Natur in Pfaffstätten – Ergebnisse zum Tag der Artenvielfalt 2009. Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, 64 S.
- eBOD 2015. Digitale Bodenkarte von Österreich. Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW). Online: <http://gis.bmlfuw.gv.at/eBOD> (Zugriff am 29.1.2015).
- Essl F. 2008. Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil V. Linzer biologische Beiträge 40/1: 341–369.
- Essl F. & Stöhr O. 2006. Bemerkenswerte floristische Funde aus Wien, Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark, Teil III. Linzer biologische Beiträge 38/1: 121–163.
- Fischer M.A., Adler W. & Oswald K. 2008. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, 3. Auflage, 1391 S.
- Gutermann W. 2008. (87) *Erigeron acris* subsp. *podolicus*. In: Fischer M.A. & Niklfeld H. Floristische Neufunde (76-98). Neilreichia 5: 276-278.
- Halácsy E. 1896. Flora von Niederösterreich. F. Tempsky, Wien, 631 S.
- Heber G. & Zernig K. (Red.) 2013. Bemerkenswertes zur Flora der Steiermark 2. Joannea Botanik 10: 111–134.
- Hohla M. & Melzer H. 2003. Floristisches von den Autobahnen der Bundesländer Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Burgenland. Linzer biologische Beiträge 35/2: 1307–1326.
- Holzner W. 1971. Bemerkungen zur Unkrautflora der Äcker des österreichischen pannonischen Raumes. Linzer biologische Beiträge 3/1: 11–22.
- Hrdliczka R. 2010. Lokales Entwicklungskonzept Oeynhausen, Masterplan Betriebsgebiet Oeynhausen. Büro Dr. Paula, online: <http://www.gpl.at/de/menu26/projekte189/> (Zugriff am 29.1.2015); im Auftrag der Stadtgemeinde Traiskirchen, 81 S. + Anhang.
- Hroudová Z., Marhold K. & Jarolímová V. 2006. Notes on the *Bolboschoenus* species in Austria. Neilreichia 4: 51–73.

- Jäger E., Ebel F., Hanelt P. & Müller G. 2008. Exkursionsflora von Deutschland 5 (Krautige Zier- und Nutzpflanzen). Spektrum Akademischer Verlag, 880 S.
- Janchen E. 1977. Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland. Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 2. Auflage, 758 S.
- Kudrnovsky H. & Stöhr O. 2013. *Myricaria germanica* in Österreich. Stapfia 99: 13–34.
- Mann M. 1997. Die Verbreitungsmuster der Gefäßpflanzen des Gemeindegebietes von Gaaden in Niederösterreich und ihre standörtlich-vegetationskundlichen Grundlagen. Dissertation, Universität Wien, 321 S. + Kartenband 470 S.
- Mann M. 2003. Flora von Gaaden. CD-ROM, Eigenverlag, Gaaden.
- Melzer H. 1960. Floristisches aus Niederösterreich und dem Burgenland, III. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 100: 184–197.
- Melzer H. 1991. *Typha laxmannii* LEPECHIN, Laxmanns Rohrkolben – neu für Österreich. Linzer biologische Beiträge 23/2: 649–652.
- Melzer H. & Barta T. 1992. Neues zur Flora von Österreich und neue Fundorte bemerkenswerter Blütenpflanzen im Burgenland, in Niederösterreich und Wien. Linzer biologische Beiträge 24/2: 709–723.
- Melzer H. & Barta T. 1995a. Neues zur Flora von Wien, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich. Linzer biologische Beiträge 27/1: 235–254.
- Melzer H. & Barta T. 1995b. *Orobancha bartlingii* GRISEBACH, die Bartling-Sommerwurz, - neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes, sowie von Nieder- und Oberösterreich. Linzer biologische Beiträge 27/2: 1021–1043.
- Melzer H. & Barta T. 1996. Neues zur Flora des Burgenlandes, von Niederösterreich, Wien und Oberösterreich. Linzer biologische Beiträge 28/2: 863–882.
- Melzer H. & Barta T. 1997. *Anthoxanthum aristatum* BOISSIER, das Grannen Ruchgras, neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes, von Wien und Niederösterreich. Linzer biologische Beiträge 29/2: 899–919.
- Melzer H. & Barta T. 2000. *Crambe hispanica*, der Spanische Meerkohl, ein Neufund für Österreich, und weitere floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Linzer biologische Beiträge 32/1: 341–362.
- Melzer H. & Barta T. 2002. *Dipsacus strigosus*, die Schlanke Karde, neu für Österreich und anderes Neue zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Linzer biologische Beiträge 34/2: 1237–1261.
- Melzer H. & Barta T. 2003. Neue Daten zur Flora von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland. Linzer biologische Beiträge 35/2: 1159–1193.
- Melzer H. & Barta T. 2005. *Bromus hordeaceus* subsp. *thominei*, die Strand-Weich-Trespe, neu für Österreich, ebenso sechs weitere Sippen und andere floristische Neuigkeiten aus Wien, Niederösterreich und Burgenland. Linzer biologische Beiträge 37/2: 1401–1430.
- Melzer H. & Barta T. 2008. *Cerastium lucorum*, das Großfrucht-Hornkraut – neu für das Burgenland und andere Neuigkeiten zur Flora dieses Bundeslandes sowie von Wien und Niederösterreich. Linzer biologische Beiträge 40/1: 517–550.
- Neilreich A. 1846. Flora von Wien. Eine Aufzählung der in den Umgebungen Wiens wild wachsenden oder im Grossen gebauten Gefäßpflanzen, nebst einer pflanzengeographischen Übersicht. F. Beck, Wien, XCII + 706 S. (2. Auflage 1868).
- Neilreich A. 1859. Flora von Nieder-Oesterreich. Eine Aufzählung und Beschreibung der im Erzherzogthume Oesterreich unter der Enns wild wachsenden oder in Grosse gebauten Gefäßpflanzen, nebst einer pflanzengeographischen Schilderung dieses Landes. C. Gerold's Sohn, Wien, CXXXII + 1010 S.
- Neilreich A. 1866. Nachträge zur Flora von Nieder-Oesterreich. Herausgegeben von der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Braumüller, Wien, VIII + 104 S.
- Niederösterreichische Landesregierung 2015. Naturschutz in Niederösterreich – Naturdenkmäler. Online: http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schutzgebiete-und-Naturdenkmaeler/Schutzgebiete_Naturdenkmaeler.html (Zugriff am 29.1.2015).
- Niklfeld H. 1978. Grundfeldschlüssel zu Kartierung der Flora Mitteleuropas südlicher Teil. Typoskript, Wien, 22 S.
- Niklfeld H. & Schratt-Ehrendorfer L. 1999. Rote Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. 2. Fassung. In: Niklfeld H. (Red.) Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2. Auflage. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie 10: 33–151.

- Polatschek A. 1971. Die Verwandtschaftsgruppe um *Euphorbia villosa* W. et K. ex Willd. Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 75: 183–202.
- Raabe U. 2008. (84) *Dittrichia graveolens*. In: Fischer M.A. & Niklfeld H. (Red.) Floristische Neufunde (76–98). Neilreichia 5: 270–271.
- Sauberer N., Grass V., Wrba E., Frühauf J. & Wurzer A. 1999. Feuchtwiesen – Weinviertel und Wiener Becken. Fachberichte des NÖ Landschaftsfonds 8: 48 S. & Karte.
- Schröck C., Stöhr O., Gewolf S., Eichberger C., Nowotny C., Mayr A. & Pilsl P. 2004. Beiträge zur Adventivflora von Salzburg I. Sauteria 13: 221–338.
- Selvi F. & Cecchi L. 2009. Typification of names of Euro-Mediterranean taxa of Boraginaceae described by Italian botanists. Taxon 58/2: 621–626.
- Stadtgemeinde Traiskirchen 2015. Online: <http://www.traiskirchen.gv.at/index.php/unsere-stadt/daten> (Zugriff am 29.1.2015).
- Statistik Austria 2015. Online: <http://www.statistik.at/> (Zugriff am 29.1.2015).
- Stingl R. & Fischer M. A. 2011: (123) *Scandix pecten-veneris*. In: Fischer M. A. & Niklfeld H., Floristische Neufunde (99–123). Neilreichia 6: 389–390.
- Stöhr O., Wittmann H., Schröck C., Essl F., Brandstätter G., Hohla M., Niederbichler C. & Kaiser R. 2006. Beiträge zur Flora von Österreich. Neilreichia 4: 139–190.
- Stöhr O., Pilsl P., Essl F., Hohla M. & Schröck C. 2007: Beiträge zur Flora von Österreich, II. Linzer biologische Beiträge 39/1: 155–292.
- Stöhr O., Pilsl P., Essl F., Wittmann H. & Hohla M. 2009. Beiträge zur Flora von Österreich, III. Linzer biologische Beiträge 41/2: 1677–1755.
- Stöhr O., Pilsl P., Staudinger M., Kleesadl G., Essl F., Englisch Th., Lugmair A. & Wittmann H. 2012. Beiträge zur Flora von Österreich, IV. Stapfia 97: 53–136.
- Till S. 2013. Chia (*Salvia hispanica* L.) – ein vielversprechendes Novel Food? Ernährung aktuell 4/2013: 6–13.
- Till S. 2014. Superfood und Alleskönner? Chia – wertvolle Ergänzung, aber kein Ersatz. q & more 2/2014: 26–29.
- Till W. 2011. Berichtswerte Pflanzenfunde aus Ostösterreich. Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien 112: 499–509.
- Tribsch A. 1997. Beiträge zur Biosystematik und Floristik der Gattung *Thalictrum* (Ranunculaceae) in Österreich. Diplomarbeit an der Fakultät für Formal- und Naturwissenschaften der Universität Wien, 127 S. + Anhänge.
- Wagner H. 1947. Naturschutz und Kulturmaßnahmen in der Feuchten Ebene des Wiener Beckens. Natur und Land 34/3+4: 87–94.
- Wagner H. 1949. Das Molinietum coeruleae (Pfeifengraswiese) im Wiener Becken. Vegetatio 2: 128–165.
- Woloszczak E. 1871. Beitrag zur Flora von Nieder-Oesterreich. Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 21: 735–738.
- ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik 2015. Klimadaten von Österreich 1971–2000. Online: <http://www.zamg.ac.at> (Zugriff am 29.1.2015).
- Zázvorka J. 2010. *Orobancha kochii* and *O. elatior* (Orobanchaceae) in central Europe. Acta Musei Moraviae, Scientiae biologicae (Brno) 95/2: 77–119.
- Zippel E. & Wilham T. 2003. Nachweis und Verbreitung annueller *Buglossoides*-Arten (Lithospermae, Boraginaceae) in Südtirol (Italien). Gredleriana 3: 347–360.